

GESCHÄFTSBERICHT

2019

**UNSER KNOW-HOW
FÜR IHRE SICHERHEIT**

NABALTEC-KONZERN

KENNZAHLEN

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

in Mio. Euro	2019 (IFRS)	2018 (IFRS)	Veränderung
Umsatzentwicklung			
Umsatz gesamt	179,0	176,7	1,3 %
davon			
Funktionale Füllstoffe	122,2	114,6	6,6 %
Spezialoxide	56,8	62,1	-8,5 %
Auslandsanteil (%)	76,4	73,8	
Ertragsentwicklung			
EBITDA	32,3	30,6	5,6 %
EBIT	18,6	18,5	0,5 %
Jahresergebnis	10,7	10,3	3,9 %
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,22	1,17	4,3 %
Finanzlage			
Operativer Cashflow	22,4	16,1	39,1 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20,0	-27,1	-26,2 %
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Bilanzsumme	239,6	225,9	6,1 %
Eigenkapital	98,9	95,8	3,2 %
Langfristige Vermögenswerte	158,8	149,0	6,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte	80,8	76,9	5,1 %
Mitarbeiter ¹ (Personen)	514	496	3,6 %

¹ zum Stichtag 31.12., inkl. Auszubildende

NABALTEC AG

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf ist ein mehrfach ausgezeichnetes, innovatives Unternehmen der chemischen Industrie. Auf Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid entwickelt, produziert und vertreibt Nabaltec hochspezialisierte Produkte in den Produktsegmenten „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“ im industriellen Maßstab. Die weltweit steigende Nachfrage nach Nabaltec-Produkten wird auch im anhaltenden Umsatzwachstum der vergangenen Jahre deutlich.



SEIT 1994

DIE ERFOLGSSTORY

JUBILÄUMSZEITUNG

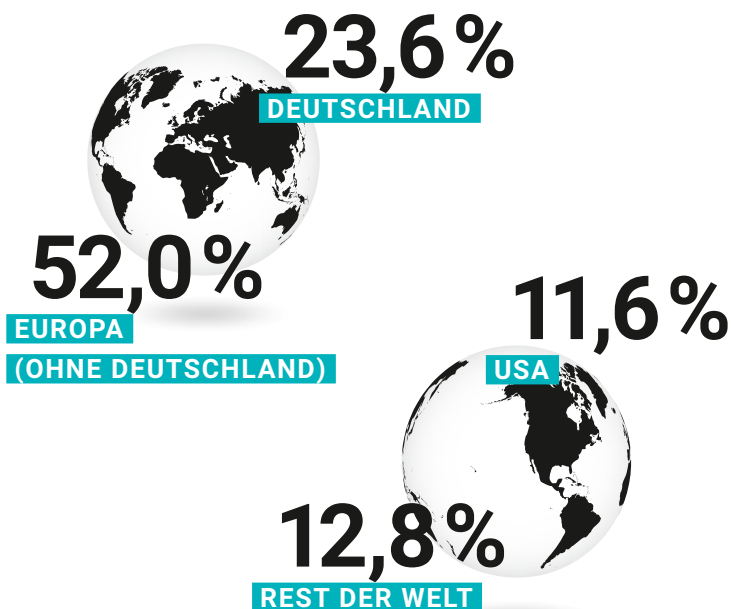
SCHWANDORF

NACHHALTIG HANDELN

Nabaltec-Produkte haben ein extrem breit gefächertes Anwendungsspektrum und kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist. Diese Kombination wichtiger Eigenschaften schafft für die verschiedenen chemischen Spezialprodukte aus dem Hause Nabaltec ausgezeichnete Wachstumsperspektiven und unterlegt den seit vielen Jahren stetig wachsenden wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Über die ökonomischen Aspekte hinaus legt die Nabaltec AG aber auch ein besonderes Augenmerk auf ihre ökologische und soziale Verantwortung. Im Laufe der Jahre wurden ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementssystem und ein Energiemanagementsystem eingeführt.

UMSATZANTEILE 2019



PRODUKTSEGMENTE

FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ produziert die Nabaltec AG auf Basis von Aluminiumhydroxid hochspezialisierte Produkte für verschiedenste Anwendungen und gehört hier zu den führenden Herstellern weltweit. Bei der Entwicklung von umweltfreundlichen Flammenschutzmitteln und Additiven sind für das Unternehmen neben aktuellen Impulsen aus dem Markt vor allem die spezifischen Anforderungen der Kunden maßgebend.

122,2 MIO. EURO
JAHRESUMSATZ

22,1 MIO. EURO
EBITDA

11,9 MIO. EURO
EBIT

SPEZIALOXIDE

Im Produktsegment „Spezialoxide“ produziert Nabaltec auf der Basis von Aluminiumoxid innovative Materialien für unterschiedliche Industrien und nimmt weltweit eine führende Marktposition ein. Das Unternehmen investiert fortlaufend in die Optimierung der eigenen Produktionsanlagen, in innovative Technologien und in die Weiterentwicklung der Fertigungsprozesse, um Kunden zu jedem Zeitpunkt auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Rohstoffqualitäten liefern zu können.

56,8 MIO. EURO
JAHRESUMSATZ

10,3 MIO. EURO
EBITDA

6,7 MIO. EURO
EBIT

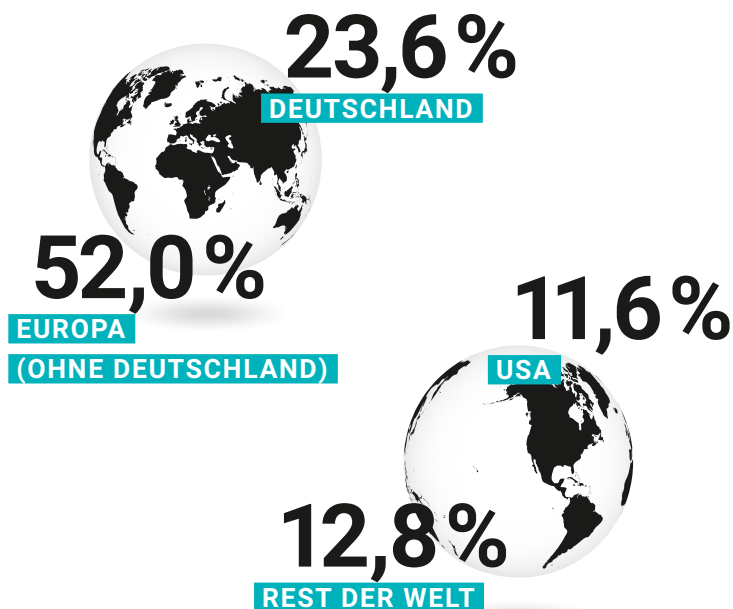
NACHHALTIG HANDELN



Nabaltec-Produkte haben ein extrem breit gefächertes Anwendungsspektrum und kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist. Diese Kombination wichtiger Eigenschaften schafft für die verschiedenen chemischen Spezialprodukte aus dem Hause Nabaltec ausgezeichnete Wachstumsperspektiven und unterlegt den seit vielen Jahren stetig wachsenden wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Über die ökonomischen Aspekte hinaus legt die Nabaltec AG aber auch ein besonderes Augenmerk auf ihre ökologische und soziale Verantwortung. Im Laufe der Jahre wurden ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementssystem und ein Energiemanagementsystem eingeführt.

UMSATZANTEILE 2019



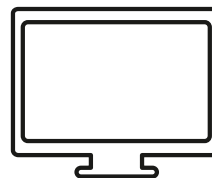
MITARBEITER

Der Nabaltec AG ist eine nachhaltige Personalentwicklung wichtig, um auch künftig personell auf die Herausforderungen im Markt vorbereitet zu sein und sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren zu können. Das mehrfach ausgezeichnet familienfreundliche Unternehmen legt Wert auf eine engagierte Nachwuchsförderung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



INNOVATIONEN

Die Nabaltec AG wird regelmäßig durch nationale und internationale Preise und Auszeichnungen für ihre Innovationskraft geehrt. 2019 erhielt das Unternehmen beispielsweise den „Axia Best Managed Companies Award“ für hervorragend geführte mittelständische Unternehmen, der unter anderem die hohe Innovationskraft honoriert.



KONTAKT IIR

Heidi Wiendl-Schneller
E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de

NABALTEC AG IM INTERNET

www.nabaltec.de

INHALT

FÜR UNSERE AKTIONÄRE

- 02 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 04 Bericht des Aufsichtsrats
- 08 Nabaltec-Aktie

KONZERNLAGEBERICHT

- 12 Grundlagen des Konzerns
- 19 Wirtschaftsbericht
- 31 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

KONZERNJAHRESABSCHLUSS (IFRS)

- 38 Gesamtergebnisrechnung
- 40 Bilanz
- 42 Kapitalflussrechnung
- 44 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 46 Entwicklung des Anlagevermögens
- 48 Anhang
- 99 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

JAHRESABSCHLUSS NABALTEC AG (HGB, KURZFASSUNG)

- 104 Bilanz
- 106 Gewinn- und Verlustrechnung
- 107 Verwendung des Bilanzgewinns

WEITERE INFORMATIONEN

- 108 Finanzkalender 2020 und Kontakt
- 109 Impressum

VORWORT

DES VORSTANDSVORSITZENDEN



Von links nach rechts:
Dr. Michael Klimes, Johannes Heckmann (Vorstandsvorsitzender), Günther Spitzer

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,*

die Nabaltec AG konnte im Geschäftsjahr 2019 bei einem moderaten Wachstum von 1,3 % den Umsatz auf 179,0 Mio. Euro steigern. Unsere Umsatzprognose 2019 in der Bandbreite von 181 Mio. Euro bis 184 Mio. Euro wurde damit leicht verfehlt. Die Ertragsprognose 2019 haben wir mit einer EBIT-Marge von 10,2 % (in Relation zur Gesamtleistung) erfüllt.

*Nabaltec konnte
2019 aufgrund der
guten Marktposition
Preisanpassungen
in beiden
Produktsegmenten
durchsetzen*

Die Umsatz- und Ertragsentwicklung verlief in den ersten drei Quartalen überaus erfolgreich. Jedes dieser Quartale übertraf das entsprechende Vorjahresquartal bei den relevanten Kennzahlen deutlich. Wir konnten dank unserer guten Marktposition Preisanpassungen in beiden Produktsegmenten durchsetzen. Die grundsätzlichen Treiber in unseren Märkten zeigten sich weiterhin intakt. Trotz gewisser Schwankungen bleiben die Prognosen für die Marktentwicklung bei umweltfreundlichen halogenfreien Flammenschutzmitteln und Spezialoxiden langfristig positiv. Auch für Böhmit mit seinen vielfältigen Anwendungsfeldern, allen voran in der Elektromobilität, sind die langfristigen Perspektiven nach Einschätzung der Nabaltec AG sehr gut. Wir rechnen in zwei bis drei Jahren mit entsprechenden Stückzahlen von Lithium-Ionen-Batterien aus europäischer Produktion. Dementsprechend wird sich das gesamte Potenzial für Böhmit auch erst schrittweise realisieren lassen.

Das vierte Quartal 2019 konnte mit der insgesamt positiven Entwicklung nicht Schritt halten. Insbesondere der Dezember verlief unerfreulich. Bereits unterjährig spürten unsere Kunden und wir die konjunkturelle Eintrübung, vor allem die Abschwächung in der europäischen Stahlindustrie und in automotivenahen Segmenten. Spürbar war dies insbesondere im Segment „Spezialoxide“ und hier vor allem in Produktbereichen, die stark auf die Feuerfestindustrie ausgerichtet sind. In Summe konnten wir diese Effekte in den ersten drei Quartalen mehr als kompensieren. Für die deutlich schwächere Entwicklung im vierten Quartal sehen wir die Ursachen in einer zusätzlichen temporären Nachfragedämpfung auf Kundenseite. Im Wesentlichen sind dafür zwei Gründe verantwortlich:

1. Das spürbare Abflachen der Konjunktur 2019 in Verbindung mit einem überproportionalen Bestandsabbau bei unseren Kunden ließ das Bestellvolumen deutlich sinken.
2. Darüber hinaus wurden Aufträge in Erwartung einer Preisreduzierung ab 2020 in das Folgejahr verschoben.

In den USA haben wir 2019 mit der Wiederinbetriebnahme der Nashtec und dem Aufbau der Naprotec wesentliche strategische und operative Weichenstellungen getätigt. Die verzögerte Inbetriebnahme sowie die technischen Probleme der Nashtec haben das Konzernergebnis 2019 deutlich belastet. Wir erwarten bis Ende des ersten Quartals 2020 eine Normalisierung der Produktion. Die in den vergangenen Jahren aufgebaute US-Kundenstruktur hat sich auch beim Neustart der Produktion von Nashtec im Jahr 2019 als sehr stabil erwiesen und bietet die Basis für weiteres Wachstum im US-Markt. Ab dem zweiten Quartal 2020 starten wir außerdem bei unserer neuen Tochtergesellschaft Naprotec in Chattanooga mit der Produktion von gemahlten Hydroxiden. Wir rechnen ein Jahr nach erfolgter Inbetriebnahme mit einer positiven Auswirkung auf das Konzernergebnis.

US-Tochtergesellschaft Naprotec LLC wird die Produktion von gemahlten Hydroxiden ab dem zweiten Quartal 2020 starten

Mit einem Umsatzwachstum von über 50 % hat sich Böhmit auch 2019 wieder sehr erfreulich entwickelt. Unverändert liefern wir Böhmit nahezu ausschließlich an den asiatischen Markt für Lithium-Ionen-Batterien. Der Aufbau von Batteriefabriken für die E-Mobilität in Europa gewinnt aufgrund der verabschiedeten Klimaziele zunehmend an Bedeutung. Entsprechend erwarten wir in zwei bis drei Jahren einen deutlichen Anstieg in diesem Bereich.

Produktbereich Böhmit mit erfreulichem Umsatzwachstum von über 50 %

Beim Blick in die Zukunft sehen wir die Märkte der Nabaltec AG weiterhin stabil und intakt. Eine Herausforderung besteht in der momentanen konjunkturellen Schwächephase. Die deutsche chemische Industrie erwartet für 2020 einen nicht mehr ganz so starken Rückgang wie 2019, aber auch noch keine Rückkehr zum Wachstum. In unseren speziellen Märkten gilt, dass der halogenfreie Flammenschutz weiterhin auf dem Vormarsch ist. International sorgen die Gesetzgeber für zusätzliche Impulse. So wurde 2019 auf EU-Ebene der Einsatz bromierter Flammenschutzmittel in Gehäusen von Elektrogeräten ab 1. März 2021 verboten – wieder ein Schritt in die richtige Richtung, umweltfreundliche Alternativen im Flammenschutz noch stärker nach vorn zu bringen. Diesen Trend sehen wir auch in anderen Regionen, wie Asien und Nordamerika, ungebrochen.

Aufgrund von Unsicherheiten im konjunkturellen und branchenbezogenen Umfeld sowie eines gestiegenen absatzseitigen Preisdrucks erwartet Nabaltec für das Jahr 2020 ein leichtes Umsatzwachstum. Ergebnisseitig erwartet Nabaltec eine EBIT-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich. Die Prognose basiert auf einer verhaltenen Wirtschafts- und Branchenentwicklung und beinhaltet erste Umsätze aus der Inbetriebnahme der Produktionsanlagen bei Naprotec in den USA. Zum aktuellen Zeitpunkt ist noch nicht klar, wie sich einzelne Vorfälle, wie die Verbreitung des Coronavirus und damit einhergehende mögliche weltweite Fabrikstillstände oder die weiter andauernde Unsicherheit bezüglich des Brexits, auf den Geschäftsverlauf auswirken werden.

Nabaltec erwartet 2020 ein leichtes Umsatzwachstum

Wir bedanken uns beim gesamten Team der Nabaltec AG vielmals für den 2019 gezeigten Einsatz. Unseren Aktionären und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen. Trotz der Herausforderungen im kommenden Geschäftsjahr sehen wir uns gut gerüstet, um gemeinsam mit Ihnen die erfolgreiche Entwicklung der Nabaltec AG fortzuführen.

Schwandorf, im März 2020

Ihr


JOHANNES HECKMANN
Vorstandsvorsitzender

BERICHT

DES AUFSICHTSRATS



Von links nach rechts: Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich, Gerhard Witzany (Aufsichtsratsvorsitzender), Dr. Dieter J. Braun

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre,*

Nabaltec konnte das Geschäftsjahr weitgehend erfolgreich abschließen, wengleich eine verhaltene globale konjunkturelle Entwicklung im Oktober 2019 zu einer Anpassung der Umsatzprognose führte

die Nabaltec AG konnte ein volatiles Geschäftsjahr weitgehend erfolgreich abschließen. Eine verhaltene globale konjunkturelle Entwicklung führte im Oktober 2019 zu einer Anpassung der Umsatzprognose. Im vierten Quartal verstärkte sich der Absatzrückgang nochmals deutlich. Somit erzielte die Nabaltec AG ein moderates Umsatzwachstum von 1,3 % auf 179,0 Mio. EUR. Neben den ergebnisdämpfenden Effekten aus der Absatzentwicklung belasteten im vierten Quartal zusätzliche Kosten für die technische Optimierung bei der US-Tochtergesellschaft Nashtec. Daraus resultiert ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern von 18,6 Mio. EUR. Mit einer EBIT-Marge von 10,2 % (bezogen auf die Gesamtleistung) wurde die untere Bandbreite der Jahresprognose von 10 % bis 12 % erreicht.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand umfassend informiert

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und sich regelmäßig vom Vorstand ausführlich über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Entsprechend den zugrundeliegenden Informationen hat der Aufsichtsrat den Vorstand beraten sowie mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Bei allen Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig miteinbezogen und unmittelbar und umfassend vom Vorstand informiert.

Sämtliche zustimmungsbedürftigen Geschäfte wurden 2019 positiv beschieden

Wesentliche Geschehnisse sowie Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance hat der Aufsichtsrat sowohl intern als auch gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung und Prüfung sein Votum abgegeben. Sämtliche zustimmungsbedürftigen Geschäfte im Geschäftsjahr 2019 wurden positiv beschieden.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind derzeit alle drei Mitglieder des Gremiums als unabhängig einzustufen. Der Aufsichtsrat behält sich jedoch vor, Beratungs- oder Dienstverträge zwischen einzelnen Mitgliedern des Gremiums und der Gesellschaft zu genehmigen, wenn der Abschluss eines solchen Vertrags im Einzelfall nach übereinstimmender Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft liegt.

Der Aufsichtsrat hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Überprüfung der Effizienz seiner eigenen Tätigkeit befasst und ist zu einem positiven Ergebnis gekommen. Schwerpunkte bei der Überprüfung waren vor allem die Verfahrensabläufe sowie die rechtzeitige und ausreichende Informationsversorgung.

GESCHÄFTSJAHR 2019

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Der Aufsichtsrat der Nabaltec AG besteht aus drei Mitgliedern und hat damit die geeignete Größe, sämtliche Angelegenheiten im Gesamtaufichtsrat zu erörtern und zu entscheiden. Im Rahmen der Beratungen, der Beschlüsse und des Kontrollauftrags sind im Berichtsjahr 2019 keine Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats am 9. April 2019, am 27. Juni 2019 im Anschluss an die Hauptversammlung, am 26. September 2019 sowie am 12. Dezember 2019 statt. Alle Mitglieder waren bei sämtlichen Sitzungen 2019 anwesend. Im Jahr 2020 haben bis zur bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 21. April 2020 keine weiteren Sitzungen stattgefunden. Ergänzend haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch schriftlich und fernmündlich beraten. Außerhalb von Aufsichtsratsitzungen hat der Aufsichtsrat im Jahr 2019 in vier Fällen Beschlüsse gefasst, die vom Aufsichtsratsvorsitzenden jeweils ordnungsgemäß schriftlich protokolliert und festgestellt wurden.

Der Aufsichtsrat hat 2019 in vier Sitzungen getagt, bei denen sämtliche Mitglieder anwesend waren

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG

Im Geschäftsjahr 2019 wurden vor allem folgende Schwerpunkte im Aufsichtsratsplenum intensiv erörtert:

- Jahresabschluss 2018 für AG und Konzern einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag
- Planung 2020 und mittelfristige Planung bis 2022
- Investitions- und Finanzierungsplanung für den Zeitraum 2020 bis 2022 inklusive Abschluss einer Zwischenfinanzierung für die Jahre 2020 bis 2022 zur Refinanzierung der ersten Tranche des Schuldscheindarlehens 2015
- Corporate Governance: Beendigung der freiwilligen Berichterstattung zum Deutschen Corporate Governance Kodex unter Fortführung der unternehmenseigenen Corporate-Governance-Strukturen

Die Zielsetzung und der Realisierungsstand von Innovationsprojekten sowie die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, der Rechnungslegungsprozess in der AG und im Konzern sowie die Überwachung des internen Kontrollsystems waren weitere Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019.

Der Aufsichtsrat wurde ausführlich über Marktentwicklungen, die Risiko- und Wettbewerbssituation sowie die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung informiert

Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, informiert. Die aktuelle Situation des Unternehmens, die Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie wichtige Entscheidungen des Vorstands waren zusätzlich Gegenstand der Gespräche zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und wurden auch in schriftlichen Berichten behandelt. In Monats- und Quartalsberichten wurde der Aufsichtsrat insbesondere über Marktentwicklungen, die Risiko- und Wettbewerbssituation, die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie den Grad der Planerreicherung informiert. Zu diesem Zweck stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich nach umfassender Abwägung dazu entschlossen, ihre bisherige Praxis einzustellen und ab dem Geschäftsjahr 2020 keine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG und keinen Bericht zur Corporate Governance mehr auf freiwilliger Basis abzugeben. Eine gesetzliche Pflicht zur Abgabe besteht für die Nabaltec AG nicht. Der Corporate Governance Kodex wurde seit seiner Einführung im Jahr 2002 fast jährlich in zahlreichen Punkten geändert und wird im Jahr 2020 vollständig neu gefasst werden. Auch wenn manche der bisherigen Änderungen des Kodex eine Verbesserung der Corporate Governance gefördert haben, steht der mit den Anpassungen verbundene Arbeits- und Beratungsaufwand für die Gesellschaft in keinem angemessenen Verhältnis mehr zu den positiven Auswirkungen für die Aktionäre. Darüber hinaus hat sich die Ausrichtung des Kodex in erheblichem Maße auf große börsennotierte Gesellschaften verschoben, so dass zahlreiche Empfehlungen des Kodex der Lebenswirklichkeit mittelständischer Gesellschaften nur noch sehr beschränkt entsprechen. Die Nabaltec AG wird den bisher eingehaltenen hohen Standard bei der Corporate Governance aber selbstverständlich auch zukünftig einhalten und sich dabei, soweit aus Sicht der Gesellschaft und im Interesse der Aktionäre möglich und zweckmäßig, weiter am Corporate Governance Kodex orientieren, dies allerdings nicht mehr in einer formalen Entsprechenserklärung darlegen.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2019

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat den nach Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Nabaltec AG sowie den Konzernabschluss, der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt wurde, sowie den Konzernlagebericht, jeweils zum 31. Dezember 2019, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2019 erteilt. Als Prüfungsschwerpunkt für das Geschäftsjahr 2019 wurden die im Zusammenhang mit der Realisierung der Stand-alone-Lösung der Nashtec LLC sowie deren weiterer Entwicklung auftretenden bilanziellen Fragestellungen festgelegt.

Die gesamten Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. In der Bilanzsitzung am 21. April 2020 wurden die Unterlagen und die Berichte intensiv erörtert. Der Abschlussprüfer war anwesend, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Fragen zur Verfügung. Nach der eigenen Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers Deloitte GmbH an. Der Aufsichtsrat hat somit die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für AG und Konzern zum 31. Dezember 2019 gebilligt. Der Jahresabschluss 2019 der Nabaltec AG ist damit festgestellt.

*Die aufgestellten
Jahresabschlüsse für
AG und Konzern zum
31. Dezember 2019
wurden durch den
Aufsichtsrat geprüft
und gebilligt*

COVID-19-PANDEMIE

Die weltweit verschärften politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie beeinflussen auch die wirtschaftliche Entwicklung der Nabaltec AG. Das Management und die Mitarbeiter sind durch die Auswirkungen globaler Eindämmungsversuche der Covid-19-Pandemie zusätzlich gefordert. Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten in dieser Situation in enger Abstimmung zusammen, um die Folgen der Krise auf das Unternehmen so gering wie möglich zu halten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Schwandorf, 21. April 2020



GERHARD WITZANY

Vorsitzender des Aufsichtsrats

NABALTEC-AKTIE

DAS BÖRSENAHR 2019



ISIN/WKN: DE000A0KPPR7/A0K PPR

DIE NABALTEC-AKTIE IST SEIT DEM 24. NOVEMBER 2006

AN DER FRANKFURTER WERTPAPIERBÖRSE GELISTET UND NOTIERT

DORT SEIT MÄRZ 2017 IM MARKTSEGMENT SCALE.

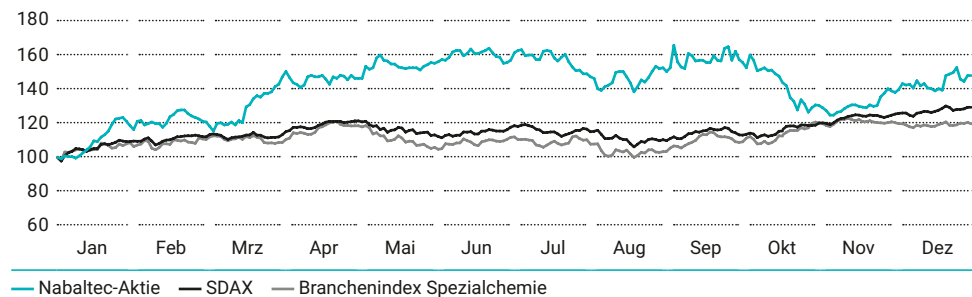
AKTIENPERFORMANCE

Nabaltec-Aktie legte 2019 gegenüber dem Vorjahresschlusskurs um 52,1 % zu

Die Nabaltec-Aktie entwickelte sich im Verlauf 2019 sehr gut und legte gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres um 52,1 % zu. Den niedrigsten Wert des Jahres markierte die Nabaltec-Aktie Anfang Januar bei 21,90 Euro. Der Höchstwert wurde im dritten Quartal am 30. August 2019 erreicht und lag bei 37,00 Euro. Zum Jahresende notierte die Aktie bei einem Schlusskurs von 33,00 Euro.

Die Nabaltec-Aktie übertraf mit ihrer überdurchschnittlichen Entwicklung im Jahr 2019 auch die beiden relevanten Vergleichsindizes, den SDAX und den Branchenindex Spezialchemie, deutlich. Der SDAX verzeichnete im Jahr 2019 ein Kursplus von 31,6 %, der Branchenindex Spezialchemie legte um 21,7 % zu.

KURSVERLAUF DER NABALTEC-AKTIE 2019 (XETRA, INDIZIERT)



Die Marktkapitalisierung der Nabaltec AG lag zum Jahresende 2019 bei 290,40 Mio. Euro nach 190,96 Mio. Euro zum 31. Dezember 2018.

KENNZAHLEN DER NABALTEC-AKTIE (XETRA)

	2019	2018
Anzahl Aktien	8.800.000	8.800.000
Marktkapitalisierung (Stichtag, in Mio. EUR)	290,40	190,96
Durchschnittskurs (in EUR)	31,50	24,42
Höchstkurs (in EUR)	37,00	30,10
Tiefstkurs (in EUR)	21,90	21,00
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)	33,00	21,70
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)	4.454	3.105
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,22	1,17

HANDELSVOLUMEN

Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen der Nabaltec-Aktie auf XETRA lag 2019 bei 4.454 Aktien und damit rund 43 % über dem Vergleichswert des Vorjahres von 3.105 Aktien. Insgesamt wurden im Berichtsjahr auf XETRA ca. 1,1 Mio. Aktien gehandelt, dies entspricht rund 30 % des Free Float. Nabaltec unterstützt die Handelbarkeit der Aktie seit Beginn der Börsennotierung auf freiwilliger Basis durch Designated Sponsoring. Derzeit wird diese Aufgabe von der Baader Bank Aktiengesellschaft und Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG wahrgenommen.

Im Jahr 2019 lag das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen bei 4.454 Aktien

ERGEBNIS JE AKTIE

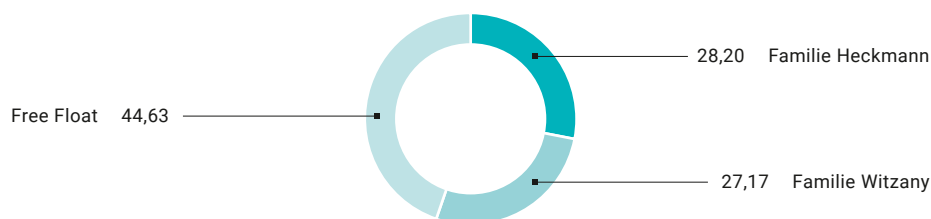
Das Ergebnis je Aktie (EPS) lag im Jahr 2019 bei 1,22 Euro. Im Vorjahr betrug das EPS 1,17 Euro.

Ergebnis je Aktie lag 2019 bei 1,22 Euro

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Mehrheit der 8.800.000 Nabaltec-Aktien wird unverändert von den Familien Heckmann und Witzany gehalten. Zum Bilanzstichtag war Familie Heckmann mit 28,20 % und Familie Witzany mit 27,17 % am Grundkapital beteiligt. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz (Free Float).

AKTIONÄRSSTRUKTUR (IN %)



ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Das Bankhaus Hauck & Aufhäuser analysiert die Nabaltec-Aktie seit 2011 dauerhaft in Research-Berichten und veröffentlichte im vergangenen Jahr elf Studien und Updates zur Nabaltec-Aktie. In sämtlichen Analysen sprach das Bankhaus eine Kaufempfehlung aus und legte im Oktober 2019 ein Kursziel von 40,50 Euro fest. Dieses Kursziel blieb bis zum Jahresende 2019 unverändert.

Sämtliche Analystenempfehlungen von Hauck & Aufhäuser im Jahr 2019 mit einer Kaufempfehlung

Die Baader Bank Aktiengesellschaft berichtet seit 2013 regelmäßig über die Nabaltec und veröffentlichte im Berichtsjahr 17 Studien zur Aktie. In ihrer letzten Studie vom 17. Dezember 2019 stufte die Baader Bank die Nabaltec mit „Buy“ ein bei einem Kursziel von 37,00 Euro.

Die Analysteneinschätzungen zur Nabaltec-Aktie können im Internet unter www.nabaltec.de im Bereich Investor Relations/Aktie abgefragt werden.

KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

Nabaltec AG berichtet kontinuierlich seit der Börsennotierung über die vorgegebenen Mindeststandards hinaus

Seit Start der Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse im Jahr 2006 hält die Nabaltec AG ihre Investoren kontinuierlich und über die vorgegebenen Mindeststandards hinaus auf dem Laufenden. Die Quartalsberichterstattung nach IFRS in deutscher und englischer Sprache, die freiwillige Verpflichtung der Einhaltung einer Vier-Monatsfrist zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts oder die Abdeckung durch regelmäßige Analystenreports sind einige Beispiele hierfür.

Auch im Geschäftsjahr 2019 hat die Nabaltec AG ihre intensiven Investor-Relations-Aktivitäten fortgeführt. Sie nahm an mehreren Investoren- und Analystenveranstaltungen teil und war unter anderem bei Roadshows in Deutschland und im europäischen Ausland sowie auf verschiedenen Investorenkonferenzen vertreten, wie zum Beispiel der Frühjahrskonferenz im Mai 2019 in Frankfurt am Main, der Baader Investment Conference im September 2019 in München und dem Deutschen Eigenkapitalforum Ende November 2019 in Frankfurt.

Die Aktivitäten in der Finanzkommunikation wurden durch zahlreiche Gespräche mit Vertretern der Presse, insbesondere im Rahmen der Veröffentlichungen der Jahres- und Quartalsergebnisse, ergänzt.

Auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de finden Anleger alle wichtigen Informationen zur Nabaltec-Aktie (Bereich Investor Relations) und zum Unternehmen.

BASISDATEN DER NABALTEC-AKTIE

ISIN (International Security Identification Number)	DE000A0KPPR7
Börsenkürzel	NTG
Börsenplätze	Frankfurt (Open Market), Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Sektor	Industrial
Industriegruppe	Products & Services
Zugehörigkeit zu Indizes (31.12.2019)	Scale All Share, Scale 30, Value-Stars-Deutschland-Index, DAXsector All Industrial, DAXsubsector All Industrial Products & Services

Kontakt Investor Relations:

Heidi Wiendl-Schneller
 Telefon: +49 9431 53-202
 Telefax: +49 9431 53-260
 E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de

KONZERN- LAGEBERICHT



Seite 12
**GRUNDLAGEN DES
KONZERNS**

Seite 31
**PROGNOSE-, CHANCEN-
UND RISIKOBERICHT**

Seite 19
WIRTSCHAFTSBERICHT

KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

*Umweltfreundliche
und hochspezialisierte
Produkte*

Die Nabaltec AG entwickelt, produziert und vertreibt umweltfreundliche und zugleich hochspezialisierte Produkte auf der Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere auf Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Anbietern von funktionalen Füllstoffen und Spezialoxiden. Die Jahresproduktionskapazität liegt bei rund 260.000 Tonnen mit einem Exportanteil von über 75 %.

Das Anwendungsspektrum für die Nabaltec-Produkte ist sehr breit gefächert:

- flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoffindustrie, die z. B. bei Kabeln in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt werden
- Füllstoffe und Additive, die z. B. als Weißpigmente in Farben oder als mineralische Barrierschicht in Folien eingesetzt werden
- keramische Rohstoffe zum Einsatz in der Feuerfestindustrie, in der technischen Keramik und Poliermittelindustrie
- hochspezialisierte keramische Massen für Ballistik, Mikroelektronik und keramische Filter

*Ausgezeichnete
Wachstumsperspektiven
für Nabaltec-Produkte*

Nabaltec-Produkte kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist. Diese Kombination wichtiger Eigenschaften garantiert Nabaltec-Produkten ausgezeichnete Wachstumsperspektiven. Die wesentlichen Treiber sind das global gestiegene Umweltbewusstsein, vielfältige internationale und nationale Gesetzgebungen sowie freiwillige Selbstverpflichtungen der Industrie. Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird in den kommenden Jahren weiter wachsen; das belegen aktuelle Marktforschungsergebnisse. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren, wurden im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ die Produktionskapazitäten für umweltfreundliche, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich einer der führenden Anbieter weltweit.

Auch im Produktsegment „Spezialoxide“ verfügen Nabaltec-Produkte aufgrund der Vielzahl von Anwendungen und der relevanten Zielmärkte langfristig über gute Wachstumspotenziale, insbesondere bei reaktiven Aluminiumoxiden durch steigende Qualitätsanforderungen der Feuerfestindustrie. Auch der Markt der technischen Keramik zeigt weiterhin ein solides Wachstum.

Über den Vertrieb und die anwendungstechnische Beratung pflegt Nabaltec einen sehr engen Kontakt zu den Kunden. Diese Kundennähe ist die Basis für eine gezielte, kundenindividuelle Gestaltung und Weiterentwicklung der Produkte.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Nabaltec mit Sitz in Schwandorf wurde 1994 gegründet und übernahm 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide der VAW aluminium AG. Im September 2006 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Seit November 2006 sind die Aktien der Nabaltec AG im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse notiert, durchgängig in Qualitätssegmenten der Deutsche Börse AG, seit März 2017 im Marktsegment Scale.

Nabaltec-Aktie seit 2006 im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse

Die Nabaltec AG ist über die im Jahr 2018 gegründete Nabaltec USA Corporation zu 100 % an der Nashtec LLC (USA) sowie der Naprotec LLC (USA) beteiligt. In der Nabaltec USA Corporation werden neben den administrativen Aufgaben, wie z. B. der Finanzbuchhaltung für alle USA-Gesellschaften, auch die Vertriebsaktivitäten des Nabaltec-Konzerns für Nordamerika gebündelt.

Die Nashtec LLC wurde im März 2017 vollständig durch die Nabaltec AG übernommen, die bis zu diesem Zeitpunkt bereits 51 % der Anteile besaß. Ziel der Übernahme war die Fortführung der Nashtec, die durch Insolvenz des Vormateriallieferanten Sherwin Alumina LLC die Produktion vorübergehend einstellen musste, auf Basis einer Stand-alone-Lösung. Ende 2018 hat die Nashtec ihren Produktionsbetrieb wieder aufgenommen.

Für die Errichtung einer Produktionsanlage für veredelte Hydroxide mit einer Kapazität von ca. 30.000 Tonnen pro Jahr wurde 2018 darüber hinaus die Naprotec LLC als Produktionsgesellschaft in Chattanooga, USA, gegründet, deren Anteile ebenfalls in die Tochtergesellschaft Nabaltec USA Corporation eingebracht wurden. Nabaltec wird das Produktportfolio in den USA für die Anwendungen halogenfreier Flammschutzmittel deutlich ausweiten. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf ca. 15 Mio. US-Dollar. Die Anlage wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2020 in Betrieb gehen. Nabaltec rechnet ein Jahr nach erfolgter Inbetriebnahme mit einer positiven Auswirkung auf das Konzernergebnis.

Naprotec LLC und Nashtec LLC in Nabaltec USA Corporation gebündelt

In Japan hat die Nabaltec AG zur Stärkung des südostasiatischen Marktes 2016 eine 100%ige Tochtergesellschaft, die Nabaltec Asia Pacific K.K., mit Sitz in Tokio, Japan, gegründet, die im Bereich Marketing und Vertrieb für das komplette Produktprogramm der Nabaltec AG tätig ist.

Darüber hinaus wurde im Oktober 2018 die Nabaltec (Shanghai) Trading Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Die Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Nabaltec AG und bietet mit einem Lager vor Ort kurze Lieferzeiten und eine Fakturierung in Landeswährung.

Die Nabaltec Asia Pacific K.K. wird nicht in den Konzernabschluss der Nabaltec AG einbezogen, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich ist.

Weitere Beteiligungen oder Tochtergesellschaften der Nabaltec AG existieren derzeit nicht.

Entsprechend den Charakteristika der Ziel- und Abnehmermärkte gliedert die Nabaltec AG ihre Tätigkeit in zwei Produktsegmente, die wiederum in Marktsegmente aufgeteilt sind.

PRODUKTSEGMENTE „FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE“ UND „SPEZIALOXIDE“

Marktsegmente:

- Kabel
- Harze & Dispersionen
- Gummi & Elastomere
- Batterie
- Adsorbentien & Katalyse
- Feuerfest
- Technische Keramik
- Poliermittel
- Sonstige

1.2 ZIELE UND STRATEGIEN

Die Nabaltec AG setzt in der Weiterentwicklung des Unternehmens folgende Ziele und strategische Schwerpunkte fest:

1. GLOBALE WACHSTUMSSTRATEGIE IN DEN ZIELMÄRKTEN MIT DEM FOKUS EINER NACHHALTIGEN ZWEISTELLIGEN EBIT-MARGE

*Nabaltec ist weltweit
einer der führenden
Anbieter von
flammhemmenden
Füllstoffen*

Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird in den kommenden Jahren weiterhin weltweit wachsen, das belegen aktuelle Marktforschungsergebnisse, unter anderem von Frost & Sullivan und Roskill. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren, wurden die Produktionskapazitäten für Aluminiumhydroxid sowohl am Standort Schwandorf als auch in den USA gezielt ausgebaut. Darüber hinaus gewinnt die Elektromobilität immer mehr an Bedeutung. Mit unserem Böhmit können wir in der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien einen wichtigen Beitrag zur Funktionssicherheit leisten. Deshalb haben wir auch hier die Produktionskapazitäten deutlich ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesen Bereichen einer der führenden Anbieter weltweit.

Steigende Qualitätsanforderungen in der Feuerfestindustrie führen zu einem stetigen Wachstum bei reaktiven Aluminiumoxiden. Deshalb bauen wir die Kapazitäten in diesem Produktbereich weiter aus. Auch der Markt der technischen Keramik zeigt weiterhin ein solides Wachstum. Dieser Entwicklung trägt Nabaltec durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten Rechnung.

Als Hersteller von eigenen pressfertigen keramischen Massen auf Basis von Aluminiumoxid für hochspezialisierte Anwendungen ist Nabaltec seit vielen Jahren ein führender Anbieter, auch aufgrund der hochmodernen Produktionsanlage in Schwandorf.

2. STRATEGISCHE AUSRICHTUNG AUF WACHSTUMSMÄRKTE

Weltweit setzen sich umweltschonende Produkte und Verfahren immer stärker durch. Dieser Trend wird teilweise durch freiwillige Initiativen der Industrie, aber auch durch Normen oder gesetzliche Vorgaben, unterstützt. Mit einem Exportanteil von über 75 % kann Nabaltec schon heute von diesen weltweiten Trends profitieren. Mit einer gezielten globalen Wachstumsstrategie und dem Ausbau der Kapazitäten tragen wir unserem Anspruch Rechnung, dauerhaft eine zweistellige EBIT-Marge zu erreichen.

3. OPTIMIERUNG DES KUNDENNUTZENS DURCH FORTLAUFENDE WEITERENTWICKLUNG DER PRODUKTIONSPROZESSE UND DER PRODUKTQUALITÄT

Durch den ständigen Austausch mit den Kunden wird die eigene Produkt- und Prozessentwicklung laufend optimiert und auf kundenspezifische Anforderungen ausgerichtet. Produktverbesserungen und Scaling-Up erfolgen in enger Abstimmung mit den Kunden. Insbesondere Kunden im Bereich der E-Mobilität stellen uns vor neue Herausforderungen, die eine kontinuierliche Anpassung unserer Prozesse erfordern, um mit der dynamischen Entwicklung in diesem Markt Schritt halten zu können.

Produkt- und Prozessentwicklung wird laufend optimiert

Nabaltec investiert kontinuierlich in die internen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, das Analysenzentrum, eigene Technika und eine Pilotanlage. Nabaltec kooperiert darüber hinaus bereits seit Jahren mit verschiedenen Forschungsinstitutionen und beteiligt sich an Forschungskonsortien. Zur Optimierung der Prozesse gehören auch eine effiziente Energienutzung und ein umfassender Umweltschutz. Beide Aspekte stellen wesentliche Wettbewerbsfaktoren dar. Nabaltec hat umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um den spezifischen Energieverbrauch zu reduzieren, nahezu abwasserfrei zu arbeiten und den Emissionsausstoß zu minimieren.

4. GEZIELTE ERWEITERUNG DER PRODUKTPALETTE

Nabaltec erweitert das eigene Produktportfolio in drei Dimensionen:

- durch Neuentwicklungen von Produkten, häufig in enger Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden. Beispielhaft ist der Einsatz von Böhmit für alternative Energiespeicher und in der Elektromobilität.
- durch gezielte Weiterentwicklungen bestehender Produkte hinsichtlich Anwendungsperformance, die meist auf spezielle Kundenanforderungen ausgerichtet sind. Die GRANALOX®-Produktgruppe ist hierfür exemplarisch.
- durch Weiterentwicklung bestehender Produkte für völlig neue Anwendungsfelder, beispielsweise wärmeleitfähige Kunststoffe.

Mit einer eigenen Pilotanlage am Standort in Schwandorf verfügt Nabaltec über eine optimale Ausstattung zur Übertragung von Entwicklungsprodukten aus Labor bzw. Technikum in die Musterproduktion von bis zu mehreren hundert Tonnen. Neben der Prozess- und Verfahrensentwicklung ist die Pilotanlage somit Basis für industrielle Produkteinführungen.

5. FLEXIBLE UND SCHNELLE ANPASSUNG DER KAPAZITÄTEN UND KOSTENSTRUKTUREN DANK HOCHAUFLÖSENDER CONTROLLING-PROZESSE

Nabaltec verfolgt eine margenorientierte Kapazitätspolitik. Nachfrageschwankungen und Veränderungen in den Losgrößen müssen möglichst früh berücksichtigt werden, da die Produktionsprozesse in der Spezialchemie nur mit einer prozessimmanenten Verzögerung variiert werden können, wenn sie gleichzeitig wirtschaftlich bleiben sollen. Deshalb hat Nabaltec ein schnell greifendes und sehr differenziertes Controlling etabliert und verfügt damit über geeignete Instrumente, um die Kostenpositionen den Absatz- und Losgrößen-schwankungen weitgehend anzupassen.

Nabaltec verfolgt eine margenorientierte Kapazitätspolitik

6. SICHERSTELLUNG DER ZUKUNFTSINVESTITIONEN DURCH EINE STARKE FINANZIERUNGSBASIS

Um das Potenzial beider Produktsegmente im Markt voll ausschöpfen zu können, sind weiterhin Investitionen nötig. Das notwendige Know-how sowie diese Investitionstätigkeit sind gleichzeitig eine hohe Markteintrittsbarriere für mögliche neue Anbieter. Um die notwendigen Investitionsmittel zur Verfügung zu haben, setzt Nabaltec auf eine Finanzierungsbasis, die sich aus einem ausgewogenen Mix aus Eigen- und Fremdkapital zusammensetzt.

1.3 STEUERUNGSSYSTEM

*Zielvereinbarungs-
prozess definiert
Verantwortlichkeiten*

Die Nabaltec AG hat einen das ganze Unternehmen umspannenden Zielvereinbarungsprozess implementiert, der bis in die kleinsten Einheiten hinein mit differenzierten Zielvorgaben Verantwortlichkeiten definiert. Die Ergebnis-, Kosten- und Leistungsplanung unterstützt umfassend die Analyse zur Erreichung der Unternehmensziele. Soll-Ist-Vergleiche sind online verfügbar, signalisieren frühzeitig Handlungsbedarf und fördern den Prozess der Führung durch Zielvereinbarungen. Für alle Kostenstellen und Kostenträger wird monatlich ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt.

In allen kaufmännischen Bereichen wird die ERP-Software „Navision“ eingesetzt. Die gesamte Darstellung der Kosten- und Leistungsrechnung, inklusive Ergebnisrechnung, erfolgt bei Nabaltec auf Basis der Controlling-Software „macs complete“. Die zentralen Steuerungsgrößen als Grundlage für die betriebswirtschaftlichen Entscheidungen sind Umsatz und EBIT-Marge. Zusätzlich herangezogen werden die abgeleiteten Kennzahlen ROCE, ROI, Amortisationsdauer, Free-Cashflow und der Deckungsbeitrag.

1.4 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DER ORGANE

Die Vergütung des Vorstands und der Aufsichtsräte wird im Konzernanhang näher erläutert.

VORSTAND

Die Vorstandsverträge wurden am 19. Juni 2016 durch einen Aufsichtsratsbeschluss neu gefasst. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält feste und variable Bestandteile, wobei sich letztere jährlich wiederkehrend am geschäftlichen Erfolg orientieren und bezogen auf das Jahresfestgehalt nach oben begrenzt sind. Mit der Vergütung ist die gesamte Tätigkeit der jeweiligen Mitglieder des Vorstands für die Gesellschaft und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen abgegolten.

*Variables
Vergütungssystem
für die Vorstands-
mitglieder*

Die Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung errechnet sich wie folgt: Von dem konsolidierten Jahresüberschuss nach IFRS vor Steuern unter Verrechnung der Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter und nach Abzug eines Verlustvortrags aus dem Vorjahr erhält der Vorstandsvorsitzende eine Tantieme von 4 % des Betrages und jedes weitere Vorstandsmitglied eine Tantieme von 2 % des Betrages, der 4,2 Mio. Euro überschreitet. Die variable Vergütung ist auf maximal 100 % des Jahresfestgehalts begrenzt.

Im Rahmen der festen Vergütungsbestandteile gewährt die Gesellschaft dem Vorstand neben dem Festgehalt Nebenleistungen in Form von Dienstwagennutzung, Unfallversicherung, den gesetzlichen Regelungen für Arbeitnehmer entsprechende Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zeitlich begrenzte Lohnfortzahlungen im Krankheits- und Todesfall. Darüber hinaus erhält der Vorstandsvorsitzende mit Eintritt des Pensionsfalles eine Pension in Höhe von maximal 67 % und alle weiteren Vorstandsmitglieder eine Pension in Höhe von maximal 50 % des zuletzt erreichten Bruttojahresfestgehalts; des Weiteren wird einem hinterbliebenen Ehegatten Witwengeld von bis zu 75 % der Pension im Falle des Vorstandsvorsitzenden und 60 % im Falle aller weiteren Vorstandsmitglieder gewährt.

Im Rahmen einer D&O-Versicherung mit einer Versicherungssumme bis zur Höhe von 25,0 Mio. Euro werden die Vorstände unter Beachtung des gesetzlich vorgeschriebenen Selbstbehalts von 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen ihrer festen jährlichen Vergütung mitversichert.

AUFSICHTSRAT

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde zuletzt mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2017 neu gefasst. Die Bezüge setzen sich aus einer festen Vergütung in Höhe von 10.000,00 Euro je Geschäftsjahr und einem Sitzungsgeld von 1.500,00 Euro je Aufsichtsratssitzung zusammen, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats jeweils das Eineinhalbfache der vorstehend genannten Beträge erhält. Beginnt oder endet die Amtszeit eines Aufsichtsratsmitglieds während eines Geschäftsjahres, steht ihm die feste Vergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zu.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser abgeschlossenen D&O-Versicherung mit einer Versicherungssumme bis zur Höhe von 25,0 Mio. Euro ohne Selbstbeteiligung der versicherten Mitglieder des Aufsichtsrats einbezogen. Die Versicherungssumme wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2019 mit Wirkung zum 1. Januar 2020 von 20,0 Mio. Euro auf 25,0 Mio. Euro heraufgesetzt. Die anfallenden Versicherungsprämien trägt die Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Interesse der Gesellschaft in eine D&O-Versicherung einbezogen

1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nehmen eine zentrale Rolle in der Gesamtstrategie der Nabaltec AG ein. Wichtige Elemente der F&E-Strategie sind der enge Schulterschluss und die gemeinsame Entwicklungsarbeit mit den Kunden. Der Fokus in allen Produktbereichen liegt darauf, den Kunden ein optimales Produkt liefern zu können und sie so zu unterstützen, dass ein Wettbewerbsvorteil generiert werden kann. Als ein führender Anbieter von hochspezialisierten Produkten betrachtet Nabaltec Forschung und Entwicklung als eine zentrale Kernkompetenz. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen 2019 bei 2,3 % vom Umsatz.

F&E-Aktivitäten nehmen eine zentrale Rolle im Unternehmen ein

Die enge Zusammenarbeit mit den Kunden zieht sich durch alle Funktionsbereiche und Prozessschritte. Durch die anwendungsorientierte Marktbearbeitung können die spezifischen Kundenbedürfnisse frühzeitig definiert werden und unmittelbar in die Entwicklungsarbeit der technischen Bereiche Anwendungstechnik, Verfahrensentwicklung und Produktion einfließen. Dies gilt sowohl im Fall der Weiterentwicklung von etablierten Produkten als auch für die Entwicklung von Neuprodukten.

Um auch weiterhin auf dem weltweiten Markt erfolgreich zu sein, hat die Optimierung der Produktionsprozesse ebenfalls einen hohen Stellenwert in der F&E-Arbeit. Die Energie- und Ressourceneffizienz sind hier die wesentlichen Treiber.

Methoden des Trendradars und des Megatrendabgleichs werden angewandt, um frühzeitig Entwicklungen aufzugreifen, die über die Bestandsmärkte hinausgehen. Hierzu werden Angebote kommerzieller Anbieter genutzt sowie interne, bereichsübergreifende Workshops abgehalten.

Um den als relevant identifizierten Trends Rechnung zu tragen, erfolgt eine intensive Zusammenarbeit mit Hochschulen und Instituten. 2019 wurden in Summe elf öffentlich geförderte Projekte der IGF (Industrielle Gemeinschaftsforschung) von Nabaltec-Mitarbeitern in projektbegleitenden Ausschüssen bearbeitet. Zu den Forschungspartnern gehören unter anderem mehrere Institute der Fraunhofer-Gesellschaft, die RWTH in Aachen, die TU Bergakademie Freiberg, die DIFK Deutsches Institut für Feuerfest und Keramik GmbH und die Forschungsgemeinschaft Feuerfest, beide in Höhr-Grenzhausen, sowie die BAM (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung) in Berlin.

*Internationale
Preise und
Auszeichnungen für
die Innovationskraft*

Das ausgeprägte Engagement von Nabaltec in der Forschung und Entwicklung drückt sich auch durch verschiedene nationale und internationale Preise und Auszeichnungen für die Innovationskraft aus. Beispielsweise gehörte die Nabaltec AG bereits elfmal zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand und wurde in unterschiedlichen Bereichen mehrfach für ihre Innovationskraft ausgezeichnet.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Nabaltec sind neben der Suche nach neuen Ideen für Produkte, Verfahren und Anwendungen vor allem darauf ausgerichtet, vorhandene Produkte und Verfahren weiterzuentwickeln und zu verfeinern. Die Maßgaben werden durch sich ständig verändernde Kunden- und Marktanforderungen definiert. Diesen gilt es jederzeit zu entsprechen und damit gleichzeitig in den eigenen Zielmärkten die Produktpalette zu komplementieren beziehungsweise zu erweitern.

Im Rahmen des Strategieprozesses greifen nach Marktsegment und Anwendungsbereich zusammengestellte, interdisziplinäre Teams aus Entwicklung, Vertrieb, Werks- und Verfahrensentwicklung die Erkenntnisse aus dem Markt auf und bringen sie in Kontext mit den identifizierten Trends. Dies gewährleistet eine zeitnahe und strategiekonforme Umsetzung von neuen Anwendungen, Prozessen und Produkten.

*F&E-Aktivitäten
bleiben auch
weiterhin von
Herausforderungen
im Bereich der
Elektromobilität
geprägt*

Das Berichtsjahr 2019 war im Bereich Forschung und Entwicklung weiterhin besonders von den Herausforderungen der Elektromobilität geprägt. Keramisch beschichtete Separatorfolien für Lithium-Ionen-Batterien zeigten 2019 sehr hohe Zuwachsraten. Um den gestiegenen Bedarfen und den gleichzeitig weiter steigenden Qualitätsanforderungen Rechnung zu tragen, wurden die Böhmit-Produkte der Nabaltec weiter optimiert und wichtige produktionsbegleitende Entwicklungen durchgeführt. Gleichzeitig wurden wichtige Grundlagenentwicklungen gestartet, um den Anforderungen der nächsten Generation von Separatorfolien gerecht zu werden.

Das Wärmemanagement von Batteriesystemen ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Elektromobilität. Aufgrund der Forderung nach deutlich verkürzten Ladezeiten und insbesondere der geplanten flächendeckenden Einführung von Schnellladestationen gewinnen wärmeleitfähige Werkstoffe an Bedeutung. Nabaltec hat sich dem Thema wärmeleitfähige Füllstoffe bereits seit einigen Jahren gewidmet und konnte 2019 erhebliche Fortschritte in der Produkt- und Anwendungsentwicklung erzielen. Die für die Anwendung „gap-filler“ optimierte und erfolgreich platzierte Produktlösung wird bereits von Kunden auf globaler Ebene in deren eigenen Neuentwicklungen eingeführt. Dies zieht die Akquisition kleiner Kunden auch außerhalb Europas, insbesondere in Fernost, nach sich. Das erste Produkt einer neuen Aluminiumoxid-Produktgruppe für wärmeleitfähige Kunststoffe befindet sich in finalen Freigabeprozessen bei den Endkunden. Ab 2020 erwarten wir die Aufnahme kommerzieller Lieferungen in diesem Anwendungsbereich.

Die mineralischen Flammenschutzmittel sind weiterhin ein wichtiger Wachstumsgarant für die innovativen und umweltfreundlichen Produkte der Nabaltec. Die Themen „Rauchgasentwicklung“, „Rauchgaskorrosivität“ und „Rauchgastoxizität“ haben im Rahmen der europäischen Bauprodukteregelung an Wichtigkeit gewonnen. Aluminiumhydroxid und Böhmit sind ideale Rauchgasreduzenten und können die Menge an freigesetzten toxischen Gasen signifikant herabsetzen. Dies wurde mit dem 2019 abgeschlossenen Gemeinschaftsprojekt „SmokeTox“ auf Basis sehr umfangreicher Versuchsreihen aufgezeigt. Die pinfa (Phosphorus, Inorganic and Nitrogen Flame Retardants Association), als federführender Projektpartner, und ihre Mitgliedsunternehmen konnten damit wissenschaftlich fundierte Daten generieren, die in der öffentlichen Diskussion um die Sinnhaftigkeit von Flammenschutzmitteln wichtige Argumente für den umweltfreundlichen, halogenfreien Flammenschutz liefern.

2019 war die Nabaltec AG auch wesentlich bei der Organisation von durch die pinfa organisierten Workshops zum Thema E-Mobilität beteiligt. Neben den oben genannten neuen Anwendungen bei Batterieseparatorfolien und Wärmemanagementlösungen für Batteriesysteme ist das Thema Flammenschutz im Elektroauto und in der Ladeinfrastruktur ein weiterer potenzieller Wachstumstreiber für unsere Produkte. Unsere Entwicklungen im Zusammenhang mit unserem neuen Flammschutzsynergisten finden unter anderem in diesen Endanwendungen gute Resonanz.

Die Umsetzung der bis 2017 in Kelheim ansässigen Pilotanlage nach Schwandorf ist erfolgt. Die Inbetriebnahme der deutlich erweiterten Pilotproduktionsstätte wurde im dritten Quartal 2019 vollzogen. Der Ausbau der anwendungstechnischen Labore sowie Technika am Standort Schwandorf wurde 2019 abgeschlossen. Insbesondere die anwendungstechnischen Prüfverfahren für keramische Rohstoffe und Werkstoffe wurden deutlich erweitert. Das verkürzt Entwicklungszeiten, da die wichtigsten Verfahren allesamt am Standort Schwandorf durchgeführt werden können.

Inbetriebnahme einer deutlich erweiterten Pilotproduktionsstätte in Schwandorf erfolgte im dritten Quartal 2019

Die traditionell sehr individuelle Zusammenarbeit mit den Kunden im Bereich der GRANALOX®-Produktgruppe war auch 2019 durch eine geografische Erweiterung des Kundenstamms auf asiatische Anwender geprägt. In diesem Zusammenhang ist es gelungen, neue hochreine Rohstoffe zu entwickeln und erste Freigaben zu erlangen. Neben Endanwendungen im Elektroniksektor konnten die neu entwickelten Produkte insbesondere auch in Automobilanwendungen platziert werden. Auch im Anwendungsbereich der Ingenieurkeramik öffnet die E-Mobilität neue Anwendungen. In der Hochspannungselektronik und bei Sensoren werden verstärkt keramische Bauteile verwendet.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

2.1.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft hat sich im Jahresverlauf 2019 zunehmend verlangsamt. Der Internationale Währungsfonds hat seine Prognose 2019 für das globale Wachstum im Laufe des Jahres mehrfach nach unten angepasst und geht in seiner aktuellen Studie aus Januar 2020 davon aus, dass das Gesamtwachstum 2019 lediglich bei 2,9 % lag, was die seit der Rezession 2009 geringste Wachstumsrate darstellt. Auch das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht in seinem Bericht aus Dezember 2019 von einem Wachstum lediglich in Höhe von 3,0 % aus. Prägend für das gedämpfte Wachstum sei vor allem die Schwäche in der Industrie und im Welthandel. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften schrumpfte die industrielle Erzeugung sogar, während sie in den Schwellenländern noch leicht stieg.

Prognose des Internationalen Währungsfonds für 2019 mehrfach nach unten angepasst

Im Euroraum verlangsamte sich die konjunkturelle Dynamik gegenüber dem Vorjahr ebenfalls merklich von 1,9 % auf 1,2 %. Allerdings wurden die Unterschiede zwischen den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, die noch im Vorjahr spürbar waren, allmählich geringer. Zum einen verlor die Konjunktur der Vereinigten Staaten aufgrund des Auslaufens fiskalischer Impulse durch die Steuerreform und geringere Exporttätigkeit an Schwung. Auf der anderen Seite verringerte sich das Expansionstempo im Euroraum nicht mehr weiter – maßgeblich stabilisiert durch privaten Konsum und stärker gestiegene Exporte.

Deutsche Wirtschaft ist 2019 um 0,5 % gestiegen

Für die deutsche Wirtschaft zeichnet sich eine Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 % für 2019 ab. Maßgeblich für die anhaltende Abkühlung, die bereits im Jahr 2018 einsetzte, ist die rückläufige Industrieproduktion, entstanden aus einer hohen weltweiten wirtschaftspolitischen Unsicherheit und damit einhergehend einem eingetrübten wirtschaftlichen Gesamtumfeld.

2.1.2 BRANCHENSITUATION

Der weltweite konjunkturelle Abschwung ging 2019 auch an der deutschen chemischen Industrie nicht spurlos vorüber. Der Branchenumsatz verringerte sich um 5,0 % auf 193 Mrd. Euro. In der Chemie (ohne Pharma) in Deutschland ging die Produktion um 2,5 % zurück. Dennoch wurde 2019 ein Rekordjahr bezüglich des Beschäftigungsstandes in der Branche erreicht. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % auf 464.800 Personen.

Der langfristige Trend einer steigenden Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen ist unverändert intakt

Der langfristige Trend einer steigenden Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen und insbesondere Aluminiumhydroxid ist unverändert intakt. Unabhängige Marktprognosen gehen von einer jährlichen Nachfragesteigerung von weltweit 4,2 % bis 2025 aus (auf Basis ATH, Quelle: Frost & Sullivan, 2019). Vor allem das wachsende öffentliche Bewusstsein für die Notwendigkeit von Brandschutz wie auch die zunehmende Substitution von potenziell umweltbelastenden Flammenschutzmitteln durch das umweltfreundliche, halogenfreie Aluminiumhydroxid fördern das Marktwachstum. Diese Entwicklung wirkt sich insbesondere positiv auf den Produktbereich feinstgefällte Aluminiumhydroxide aus. Auch für Böhmit mit seinen vielfältigen Anwendungsfeldern, allen voran in der Elektromobilität, sind die langfristigen Perspektiven nach Einschätzung der Nabaltec AG sehr gut. Wir rechnen in zwei bis drei Jahren mit entsprechenden Stückzahlen von Lithium-Ionen-Batterien aus europäischer Produktion. Dementsprechend wird sich das gesamte Potenzial für Böhmit auch erst schrittweise realisieren lassen.

Im Bereich der Spezialoxide wird der Feuerfestmarkt durch die Nachfrage der Stahlindustrie geprägt. Die derzeit schwache konjunkturelle Verfassung in diesem Sektor führte vor allem bei den Feuerfestproduzenten in Europa und somit auch bei Nabaltec zu deutlichen Eintrübungen. Der Trend zu höherwertigen Feuerfestprodukten und verschleißbeständigeren Keramiken hält weiterhin an. Nach Einschätzung von Marktexperten wird das Wachstum bei Feuerfestprodukten und in der technischen Keramik bei 2,6 % pro Jahr bis 2025 (Quelle: Roskill, 2019) liegen.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Nabaltec 2019 mit leicht gebremster Umsatzdynamik

Die Nabaltec AG erzielte im Geschäftsjahr 2019 bei leicht gebremster Umsatzdynamik ein leichtes Wachstum. Der Konzernumsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % auf 179,0 Mio. Euro gesteigert werden (2018: 176,7 Mio. Euro). Nach einer sehr guten Entwicklung der ersten drei Quartale, die jeweils über dem Vorjahreswert lagen, war der Umsatz im vierten Quartal 2019 um 8,7 % deutlich unter dem Wert des vierten Quartals 2018. Insbesondere im Dezember führte das in einigen Branchen sehr schwache konjunkturelle Umfeld, gepaart mit der kundenseitigen Erwartung fallender Preise im Jahr 2020, zu unerwarteten Absatzrückgängen in den beiden Produktsegmenten „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“.

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ wurde 2019 ein Umsatz in Höhe von 122,2 Mio. Euro und damit eine Steigerung von 6,6 % gegenüber dem Vorjahr (2018: 114,6 Mio. Euro) erzielt. Dabei konnte der Produktbereich Böhmit ein überproportionales Umsatzwachstum

von 54,3 % im Vergleich zum Vorjahr erreichen, dies entspricht einem Anteil von rund 6 % am Gesamtumsatz. Im Produktsegment „Spezialoxide“ sank der Umsatz um 8,5 % auf 56,8 Mio. Euro (2018: 62,1 Mio. Euro).

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg leicht um 0,5 % auf 18,6 Mio. Euro (2018: 18,5 Mio. Euro). Damit erreichte Nabaltec eine EBIT-Marge (bezogen auf die Gesamtleistung) von 10,2 %.

Unter Berücksichtigung einer stabilen konjunkturellen Entwicklung erwartete Nabaltec für das Jahr 2019 zunächst einen Umsatz in der Bandbreite von 190 Mio. Euro bis 195 Mio. Euro. Im Oktober 2019 wurde die Umsatzprognose für das Gesamtjahr auf eine Bandbreite von 181 Mio. Euro bis 184 Mio. Euro angepasst, die um 1,1 % verfehlt wurde. Bei der EBIT-Marge lag das Unternehmen innerhalb der Prognose am unteren Ende der erwarteten Bandbreite von 10,0 % bis 12,0 %.

2.3 LAGE

2.3.1 ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Nabaltec-Konzern einen Umsatz von 179,0 Mio. Euro und verzeichnete damit gegenüber dem Vorjahr einen leichten Zuwachs von 1,3 % (2018: 176,7 Mio. Euro). Die wesentlichen Umsatztreiber waren im Jahr 2019 der optimierte Produktmix und die erfolgreich am Markt durchgesetzten Preiseffekte.

In der quartalsweisen Entwicklung zeigt sich insbesondere eine stark abgeschwächte Umsatzdynamik im vierten Quartal. Die ersten drei Quartale des Jahres 2019 lagen noch deutlich über ihren jeweiligen Vergleichsquartalen aus dem Vorjahr. Das erste Quartal 2019 übertraf mit einem Umsatz von 48,5 Mio. Euro nochmals den bereits sehr guten Wert des Vorjahresquartals von 45,2 Mio. Euro um 7,3 %. Das zweite Quartal lag mit 49,0 Mio. Euro sowohl über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr (+5,4 %) als auch über dem des Vorquartals. Das dritte Quartal lag mit 43,9 Mio. Euro noch leicht um 0,9 % über dem Vorjahreszeitraum. Im vierten Quartal 2019 wurde mit 8,7 % ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal auf 37,8 Mio. Euro sichtbar.

Die ersten drei Quartale 2019 lagen über den Quartalen des Vorjahres

Auf Gesamtjahressicht ist der Exportanteil gestiegen. Nach einer Exportquote von 73,8 % im Vorjahr stiegen die Ausfuhren auf 76,4 % im Jahr 2019. Während sich in Deutschland die Impulse leicht abschwächten, konnte insbesondere im restlichen Europa eine höhere Umsatzdynamik erzielt werden.

Über das Gesamtjahr addierten sich die Ordereingänge auf 162,3 Mio. Euro nach 172,7 Mio. Euro im Vorjahr. Das Jahr 2019 beendete Nabaltec mit einem Auftragsbestand von 35,9 Mio. Euro nach 52,6 Mio. Euro im Vorjahr. Hierin zeigt sich ein kurzfristigeres Orderverhalten der Kunden aufgrund der Unsicherheiten im Umfeld sowie der Erwartung sinkender Preise für 2020.

Das Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 122,2 Mio. Euro und damit ein Plus von 6,6 % gegenüber dem Vorjahreswert von 114,6 Mio. Euro. Das Wachstum basiert im Wesentlichen auf einem optimierten Produktmix und auf Preiserhöhungen. Der Produktbereich Böhmit verzeichnete über das Geschäftsjahr hinweg eine positive Umsatzentwicklung und erreichte ein deutlich überproportionales Umsatzwachstum von 54,3 % im Vergleich zum Vorjahr, dies entspricht einem Anteil von rund 6 % am Gesamtumsatz.

Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ mit einem Plus von 6,6 %

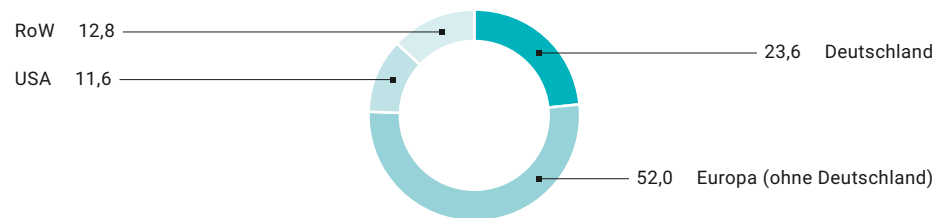
Im Produktsegment „Spezialoxide“ war bereits ab dem zweiten Quartal ein Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Auf das Gesamtjahr 2019 gerechnet lag der Umsatz bei 56,8 Mio. Euro und damit 8,5 % unter dem Wert des Vorjahres. Der Rückgang liegt insbesondere in der Abschwächung der Feuerfestindustrie begründet, die maßgeblich auf eine konjunkturelle Eintrübung in der europäischen Stahlindustrie zurückzuführen ist.

UMSATZ NACH PRODUKTSEGMENTEN 2019 (IN MIO. EURO)

Produktsegment	2019	2018
Funktionale Füllstoffe	122,2	114,6
Spezialoxide	56,8	62,1
Gesamt	179,0	176,7

■ 2019 ■ 2018

UMSATZ NACH REGIONEN 2019 (IN %)



Gesamtleistung stieg 2019 um 2,4 %

Die Gesamtleistung im Nabaltec-Konzern stieg 2019 um 2,4 % von 177,4 Mio. Euro auf 181,7 Mio. Euro. Der Anstieg der Gesamtleistung ist vornehmlich auf die Umsatzentwicklung und Bestandserhöhungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr von 3,1 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro im Jahr 2019. Die sonstigen betrieblichen Erträge errechnen sich im Wesentlichen aus Währungsgewinnen sowie sonstigen Erträgen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte. Der im Jahr 2018 enthaltene Sanierungszuschuss für die Nashtec LLC in Höhe von 0,9 Mio. Euro entfiel im Jahr 2019.

OPERATIVE AUFWANDSQUOTEN IN RELATION ZUR GESAMTLEISTUNG (IN %)

	2019	2018
Materialaufwand	46,5	48,6
Personalaufwand	19,6	18,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,0	17,3

Das Rohergebnis lag 4,5 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) sank auf 46,5 % (2018: 48,6 %). Die Rohergebnismarge (in Relation zur Gesamtleistung) stieg 2019 leicht von 53,2 % auf 54,4 %. Wesentliche Treiber waren hier Preiserhöhungen im Geschäftsjahr 2019 und der verbesserte Produktmix. In absoluten Zahlen lag das Rohergebnis bei 98,8 Mio. Euro und damit 4,5 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres von 94,3 Mio. Euro.

Die Personalkostenquote (in Relation zur Gesamtleistung) 2019 stieg im Vergleich zum Vorjahr von 18,6 % auf 19,6 %. Die Mitarbeiterzahl im Konzern stieg von 496 zum 31. Dezember 2018 auf 514 zum 31. Dezember 2019.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen leicht von 30,7 Mio. Euro auf 30,9 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch Fremdleistungen für Reparaturen. Die Kostenquote, gemessen an der Gesamtleistung, sank leicht gegenüber dem Vorjahreswert von 17,3 % auf 17,0 %.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 5,6 % von 30,6 Mio. Euro auf 32,3 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 13,7 Mio. Euro errechnet sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von 18,6 Mio. Euro nach 18,5 Mio. Euro im Vorjahr.

EBIT (IN MIO. EURO)



Beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) wurde im Berichtsjahr ein Wert von 15,9 Mio. Euro (2018: 15,8 Mio. Euro) erzielt. Darin enthalten ist das Finanzergebnis 2019 in Höhe von -2,7 Mio. Euro, das sich aus Zinsaufwendungen von 2,8 Mio. Euro und Zinserträgen von 0,1 Mio. Euro zusammensetzt. Im Vorjahr lag das Finanzergebnis auf dem gleichen Niveau.

Der Steueraufwand lag im Geschäftsjahr 2019 bei 5,2 Mio. Euro (2018: 5,5 Mio. Euro) und enthält latente Steuern in Höhe von -1,0 Mio. Euro (2018: -0,7 Mio. Euro).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag das Konzernergebnis bei 10,7 Mio. Euro nach 10,3 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie stieg von 1,17 Euro im Jahr 2018 auf 1,22 Euro im Berichtsjahr.

Ergebnis je Aktie bei 1,22 Euro

Segmentbericht: Entwicklungen in den Produktsegmenten

FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE (IN MIO. EURO)

	2019	2018
Umsatz	122,2	114,6
EBITDA	22,1	19,1
EBIT	11,9	10,5
Investitionen	15,3	23,5

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ ist der Umsatz 2019 um 6,6 % auf 122,2 Mio. Euro gestiegen. Die grundlegenden Markttreiber für die Produkte von Nabaltec waren auch im Geschäftsjahr 2019 weiterhin intakt und verfügen auch für die Zukunft über gute Perspektiven. Weltweit sind halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe aufgrund ihrer Umweltfreundlichkeit weiterhin auf dem Vormarsch.

Die grundlegenden Markttreiber für Nabaltec-Produkte waren 2019 intakt

UMSÄTZE PRODUKTSEGMENT „FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE“ NACH QUARTALEN (IN MIO. EURO)



■ 2019 ■ 2018

Das EBITDA stieg um 15,7 % von 19,1 Mio. Euro auf 22,1 Mio. Euro im Berichtsjahr.

*Produktsegment
„Funktionale Füllstoffe“
bildete auch 2019 den
Investitionsschwerpunkt*

Mit rund 77 % der Gesamtinvestitionen bildete das Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ den Investitionsschwerpunkt 2019 im Nabaltec-Konzern. Investitionsausgaben wurden vor allem für den Aufbau der Produktionsanlagen bei Naprotec LLC in den USA, die Kapazitätserhöhung im Produktbereich Böhmit, die weitere Optimierung von Produktionsprozessen, die Verbesserung der Infrastruktur sowie für Ersatzinvestitionen am Standort Schwandorf getätigt.

SPEZIALOXIDE (IN MIO. EURO)

	2019	2018
Umsatz	56,8	62,1
EBITDA	10,3	11,5
EBIT	6,7	8,0
Investitionen	4,7	3,6

Im Produktsegment „Spezialoxide“ sank der Umsatz um 8,5 % von 62,1 Mio. Euro auf 56,8 Mio. Euro im Berichtsjahr. Diese Entwicklung ergab sich insbesondere aus einer konjunkturellen Eintrübung in der europäischen Stahlindustrie und der daraus resultierenden Abschwächung in der Feuerfestindustrie.

UMSÄTZE PRODUKTSEGMENT „SPEZIALOXIDE“ NACH QUARTALEN (IN MIO. EURO)



■ 2019 ■ 2018

Das EBITDA im Produktsegment „Spezialoxide“ sank gegenüber dem Vorjahr um 10,4 % von 11,5 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro.

Rund 23 % der Gesamtinvestitionen fließen in das Produktsegment „Spezialoxide“, vor allem in die Kapazitätserweiterung wertschöpfungsstarker Produkte und in die Optimierung von Produktionsprozessen.

2.3.2 FINANZLAGE

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die Zins- und Devisenkursabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung. Die Tochterunternehmen sind in das Konzern-Liquiditätsmanagement eingebunden.

Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro begegnet Nabaltec mit dem Einsatz von Devisenkurssicherungsinstrumenten, wenn dies aufgrund der Volatilität der Märkte oder des Umfangs der Fremdwährungsgeschäfte angezeigt ist.

*Wechselkurs-
schwankungen
sind mehrheitlich
neutralisiert*

Bis zum Bilanzstichtag wurden den Tochterunternehmen liquide Mittel in Höhe von 55,1 Mio. Euro (2018: 42,9 Mio. Euro) zur Verfügung gestellt. Zinssätze und Vertragskonditionen entsprechen den Standards für mittelständisch geprägte Unternehmen. Bei Fremdfinanzierungen mit variablen Zinsen bedient sich Nabaltec fallweise auch verschiedener Zinssicherungsinstrumente mit einer mittel- bis längerfristigen Zinsbindung (z. B. Zinsswaps).

Der Finanzierungsbedarf des Wachstums sowie der getätigten Investitionen wird über bestehende Schuldscheindarlehen sowie über die operativen Cashflows sichergestellt.

Die Schuldscheindarlehenverträge der Nabaltec AG unterliegen Covenants, die sich an den „Leverage Coverage Ratios“ wie auch an der Eigenkapitalquote bemessen. Im Berichtsjahr 2019 kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2019 wirksamen Covenants.

Die erste Tranche des Schuldscheindarlehen 2015 in Höhe von 31,0 Mio. Euro wird im April 2020 zur Rückzahlung fällig. Die Sicherung der Refinanzierung erfolgte vertraglich im vierten Quartal 2019 mit der Aufnahme eines bilateralen Darlehens in Höhe von 20,0 Mio. Euro, Auszahlung im April 2020, sowie einer Erweiterung der Kontokorrentlinien um 20,0 Mio. Euro.

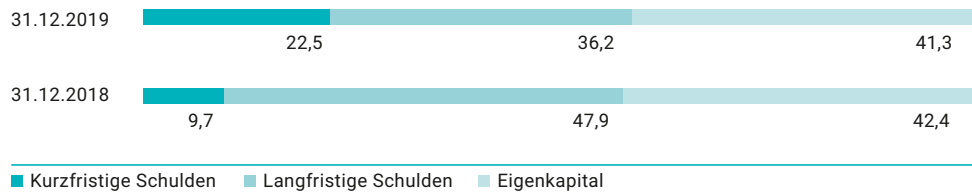
2.3.2.1 KAPITALSTRUKTUR

Das Grundkapital der Nabaltec AG beträgt 8,8 Mio. Euro. Das Konzern-Eigenkapital stieg zum 31. Dezember 2019 auf 98,9 Mio. Euro nach 95,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2018. Die Eigenkapitalquote lag am 31. Dezember 2019 bei 41,3 %. Diese Eigenkapitalausstattung stellt im Branchenvergleich eine sehr gute Basis dar.

*Eigenkapitalquote
bei 41,3%*

Die langfristigen Schulden lagen zum 31. Dezember 2019 bei 86,7 Mio. Euro nach 108,3 Mio. Euro zum Jahresende 2018. Die kurzfristigen Schulden stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 21,8 Mio. Euro auf 53,9 Mio. Euro. Grund hierfür ist eine Umgliederung von langfristigen zu kurzfristigen Schulden im Zusammenhang mit der im April 2020 fälligen Rückführung der ersten Tranche in Höhe von 31,0 Mio. Euro eines im Jahr 2015 aufgenommenen Schuldscheindarlehen.

STRUKTUR DER PASSIVA (IN %)

**Sonstige außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente**

Nabaltec hat in geringem Umfang Leasinggeschäfte mit Vertragslaufzeiten von bis zu fünf Jahren vereinbart. Außerdem bedient sich Nabaltec eines fortlaufenden Factorings für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auch um eventuelle Ausfallrisiken zu minimieren. Weitere Instrumente, die dem Financial Engineering zugerechnet werden können, werden im Nabaltec-Konzern nicht eingesetzt.

2.3.2.2 INVESTITIONEN

Nabaltec investierte 2019 20,0 Mio. Euro

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Nabaltec-Konzern 20,0 Mio. Euro investiert, nach 27,1 Mio. Euro im Vorjahr. Rund 40 % der Investitionsausgaben flossen in die Projekte in den USA mit klarem Schwerpunkt auf dem Aufbau der Produktion der Naprotec LLC sowie in die Nashtec LLC zur Überbrückung der Verluste aufgrund der operativen Schwierigkeiten. Rund 60 % der Investitionsmittel gingen an den Standort Schwandorf, insbesondere in technische Anlagen und Maschinen zur Kapazitätserweiterung, in Infrastrukturmaßnahmen sowie in die Prozessoptimierung und in Ersatzinvestitionen.

2.3.2.3 LIQUIDITÄT

Der operative Cashflow des Nabaltec-Konzerns stieg deutlich von 16,1 Mio. Euro auf 22,4 Mio. Euro im Jahr 2019. Hier wirkten sich neben der stabilen Ertragsentwicklung insbesondere der Anstieg der Abschreibungen sowie Veränderungen im Working Capital aus. Erhöhend auf den Cashflow wirkten die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva und die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva. Gegenläufig wirkten sich höhere Vorratsbestände vor allem aufgrund der Wiederinbetriebnahme der Produktion in den USA aus.

Der Mittelabfluss für Investitionen sank im Vergleich zum Vorjahr von 27,1 Mio. Euro auf 20,0 Mio. Euro. Rund ein Drittel dieser Summe floss in Investitionen bei der Naprotec LLC in den USA. Weitere Schwerpunkte waren 2019 verschiedene Investitionsprojekte am Standort Schwandorf.

2019 erfolgte eine Dividendenausschüttung in Höhe von 1,8 Mio. Euro

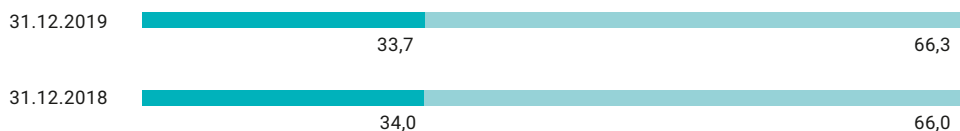
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag 2019 bei –3,7 Mio. Euro nach –4,6 Mio. Euro im Jahr 2018. Im Jahr 2019 waren planmäßig keine Mittelabflüsse für die Tilgung von Finanzkrediten zu verzeichnen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine Dividendenausschüttung in Höhe von 1,8 Mio. Euro. Die gezahlten Zinsen lagen im Berichtsjahr bei 2,0 Mio. Euro.

Der Finanzmittelfonds des Nabaltec-Konzerns als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag zum 31. Dezember 2019 bei 29,0 Mio. Euro nach 30,3 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

2.3.2.4 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von 225,9 Mio. Euro auf 239,6 Mio. Euro.

STRUKTUR DER AKTIVA (IN %)



■ Kurzfristige Vermögenswerte ■ Langfristige Vermögenswerte

In den Aktiva erhöhte sich das Sachanlagevermögen auf 155,6 Mio. Euro nach 148,4 Mio. Euro im Vorjahr. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte belief sich 2019 auf 158,8 Mio. Euro und erreichte damit zum 31. Dezember 2019 einen Anteil von 66,3 % der Bilanzsumme, die kurzfristigen Vermögenswerte lagen bei 33,7 %.

2.4 FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

2.4.1 FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Der Geschäftserfolg der Nabaltec AG basiert auf einer langfristigen Wachstumsstrategie. Im Rahmen der Konzernsteuerung wird sichergestellt, dass der Konzern profitabel und kapital-effizient wächst. Deshalb wird den Steuerungsgrößen Umsatzwachstum und EBIT-Marge hohe Bedeutung beigemessen. Entsprechend liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung dieser beiden bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren. Entsprechend bilden diese Leistungsindikatoren die Basis für die operativen Entscheidungen und dienen insofern zugleich als Grundlage für die Prognose.

Umsatzwachstum und EBIT-Marge werden als zentrale Steuerungsgrößen herangezogen

Die Nabaltec AG zieht zusätzlich die nachstehenden Renditekennzahlen zur langfristigen Steuerung des Konzerns heran. Dieses unternehmensinterne Controlling- und Steuersystem ermöglicht der Unternehmensführung eine wertorientierte Steuerung des Konzerns.

Wesentliche Renditekennzahlen der Nabaltec AG:

UMSATZ- UND KAPITALRENDITEN (IN %)

	2019	2018
Eigenkapitalrendite	10,8	10,8
Return on Capital Employed (ROCE)	9,9	10,6

Die Eigenkapitalrendite, die sich aus dem Verhältnis von Konzerngewinn zum Eigenkapital ergibt, betrug im Berichtsjahr wie im Vorjahr 10,8 %.

Der Return on Capital Employed stellt das EBIT dem eingesetzten Kapital gegenüber (Anlagevermögen + Working Capital). Im Berichtszeitraum ergab sich für diese Kennzahl ein Wert von 9,9 % nach 10,6 % im Vorjahr.

2.4.2 NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiter

Ausbildungsquote 2019 mit 10,3% deutlich über Branchendurchschnitt

Der Nabaltec-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2019 insgesamt 514 Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 496). Davon waren 498 Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 485) in Deutschland tätig. In der Mitarbeiterzahl enthalten sind auch 53 Auszubildende (31. Dezember 2018: 56). Nabaltec legt hohen Wert auf eine gute Ausbildung. So stellten die Auszubildenden mit einer Quote von 10,3 % auch im Geschäftsjahr 2019 einen schon traditionell bemerkenswert großen Teil der Belegschaft; diese Quote liegt damit auch 2019 deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Auszubildenden von Nabaltec zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten. Aktuell werden Ausbildungsplätze in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Industriemechaniker/-in und Produktionsfachkraft Chemie angeboten.

Unternehmensintern bietet Nabaltec Perspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten, um auch auf diesem Wege die Identifikation mit dem Unternehmen sowie den Einsatz und das Engagement der Mitarbeiter zu fördern. Dabei ist die Nabaltec AG ein mehrfach ausgezeichnetes familienfreundliches Unternehmen und wurde in der Vergangenheit unter anderem beim branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „TOP JOB“ in die Liste der 100 besten Arbeitgeber im deutschen Mittelstand aufgenommen. Für ihre Mitarbeiter ist Nabaltec Partner in allen Lebenslagen und trägt mit individuellen Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Ebenso bietet das Unternehmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zahlreiche Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit an. Für das hohe Engagement in diesem Kontext bekam die Nabaltec AG von der AOK Bayern bereits die Auszeichnung „Gesundes Unternehmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ in Silber verliehen.

Kundenbeziehungen

Nabaltec konnte in den vergangenen Jahren die eigene Marktposition kontinuierlich festigen und punktuell ausbauen. Mit der Umsetzung der Stand-alone-Lösung der Nashtec LLC in den USA und der Wiederaufnahme der Produktion, dem Aufbau eines Produktionsstandortes in Chattanooga, USA, und der Gründung einer Vertriebstochter in Shanghai, China, hat Nabaltec ganz wesentliche Weichenstellungen für die noch engere Zusammenarbeit mit ihren Kunden weltweit vorgenommen.

Vertriebstochter in Shanghai kann im Berichtsjahr erste Umsätze erzielen

Die Vertriebstochter in Shanghai konnte im Berichtsjahr erste Umsätze erzielen. Insbesondere Kunden in den aufstrebenden Märkten der Elektromobilität können durch die effektive Zusammenarbeit der Vertriebstöchter in Shanghai und Tokio länderübergreifend in China und dem Asien-Pazifik-Raum zeitnah und zufriedenstellend bedient werden. Die zuverlässige und umfassende Betreuung vor Ort zahlt sich insbesondere bei kommerziellen und technischen Lösungsanforderungen und bei der erfolgreichen Einführung neu entwickelter Produktlösungen in Anwendungen zum Thermal-Management von Energiespeichersystemen aus.

Um einen 360°-Zugang zu wichtigen Märkten und Technologien gewährleisten zu können, ist Nabaltec in mehreren europäischen Verbänden tätig. Neben den beiden Cefic-Fachgruppen pinfa (Phosphorus, Inorganic and Nitrogen Flame Retardants Association) und EPSA (European Producers of Specialty Alumina) ist Nabaltec auch in der Forschungsgemeinschaft Kunststoffe e. V. sowie in der DKG (Deutsche Keramische Gesellschaft) und dem VDFFI (Verband der Deutschen Feuerfest-Industrie) engagiert.

In den USA engagiert sich Nabaltec in der pinfa North America und ist Mitglied der amerikanischen keramischen Gesellschaft (ACerS). Durch dieses Engagement werden Nabaltec sehr frühzeitig größere Trends in den Hauptabsatzmärkten „Flammschutz“ und „Keramik“ auf globaler Ebene zugänglich und erlauben eine frühzeitige Reaktion seitens Nabaltec. Darüber hinaus ist Nabaltec Gründungsmitglied der pinfa China, die 2018 mit Sitz in Shanghai gegründet wurde.

Grundvoraussetzung für den Markterfolg von Nabaltec sind Produkte, die zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Kunden hin entwickelt, optimiert und in bedarfsgerechten Mengen sowie über lange Zeiträume stabil zu gleichbleibend optimaler Qualität geliefert werden. Vielfach münden gemeinsame Entwicklungsprojekte in langfristige Lieferverträge und nachhaltige Kooperationen. Besonders bei Neuprodukten durchläuft Nabaltec mit den Kunden oft lang andauernde und intensive FreigabeprozEDUREN. Bei erfolgreichem Abschluss ziehen diese zumeist langfristige Liefervereinbarungen nach sich. Den Kundenanforderungen im Bereich E-Mobilität und Anwendungen in Lithium-Ionen-Batterien stellt sich Nabaltec durch eine hohe Kommunikationsdichte unter anderem in den Tochtergesellschaften sowie mit schnell eingreifenden Arbeitsgruppen, die sich der verschiedenen Aufgabenstellungen wie Qualitätsfragen, Liefersicherheit oder Produktoptimierungen annehmen und in enger Zusammenarbeit mit den Kunden lösen. Insbesondere zum erfolgreichen Ausbau der Aktivitäten im Mobilitätsbereich wurden Prozess- und Freigabeentwicklungen weiter beschleunigt.

Nabaltec-Produkte werden zielgerichtet für die Kundenbedürfnisse entwickelt

Managementsysteme

Um das sicherheitsbewusste Verhalten aller Mitarbeiter zu stärken und die Umsetzung gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Forderungen zu vereinfachen, hat sich Nabaltec bereits 2007 dazu entschlossen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen nach ISO 9001 bzw. ISO 14001 auch ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem nach BS OHSAS 18001 (British Standard Occupational Health and Safety Assessment Series) einzuführen. Im Jahr 2019 wurden erfolgreiche Wiederholungsaudits für die bestehenden Managementsysteme nach ISO 9001 und ISO 14001 am Standort Schwandorf durchgeführt. Des Weiteren wurde für das bestehende Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem nach BS OHSAS 18001 ein Überwachungsaudit durchgeführt.

Um den Anforderungen eines sich stetig ändernden Energiemarktes effektiv begegnen zu können, hat Nabaltec schon im Jahr 2010 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem eingeführt. Im Jahr 2019 wurde das Zertifikat nach der Norm ISO 50001 in einem erfolgreich durchgeführten Wiederholungsaudit bestätigt.

Nabaltec hat bereits 2010 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem eingeführt

Die Akkreditierung des Analysenzentrums der Nabaltec AG nach der Norm ISO/IEC 17025 wurde 2019 in einem Überwachungsaudit bestätigt.

Die US-amerikanische Tochterfirma Nashtec LLC wurde im November 2019 erfolgreich nach der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 zertifiziert.

Umweltschutz

Nabaltec nimmt für sich in Anspruch, mit den eigenen Produkten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Ökobilanz einer Vielzahl von Produkten zu leisten. Die zunehmende Bedeutung des Umweltschutzes ist eine der wichtigsten Triebfedern für den Erfolg von Nabaltec-Produkten auf den Weltmärkten. Sie sind Teil von Dieselpartikelfiltern oder Katalysatoren und leisten beispielsweise einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von Feinstaub und Ruß. Andere Produktfamilien finden sich in Kunststoffen wieder. Hier ersetzen sie die halogenhaltige Flammschutzkomponente Brom. Damit werden die Produkte sicherer und leichter zu recyceln und das umweltkritische chemische Element Brom muss

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von Nabaltec

für diesen Anwendungszweck nicht mehr hergestellt werden. Vor diesem Hintergrund ist es von zentraler Bedeutung, dass auch Forschung und Entwicklung, Produktion und vor- sowie nachgelagerte Logistik möglichst umweltschonend angelegt sind. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von Nabaltec und eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Akzeptanz des Unternehmens. Die Nabaltec AG nimmt ihre Umweltverantwortung, die über den eigenen Standort deutlich hinausgeht, aktiv an.

Im Rahmen der Rezyklierbarkeit wird im Bereich technische Keramik Material wieder in den Produktionsprozess aufgegeben. Damit wird ein Beitrag zur nachhaltigen Verwendung von Rohstoffen geleistet. Darüber hinaus wird ein ganz wesentlicher Anteil des Energiebedarfs von Nabaltec in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf durch den Einsatz regenerativer Energie gedeckt. Durch den Bezug von thermischer Energie in Form von Dampf und Strom vom benachbarten Müllkraftwerk leistet die Nabaltec AG einen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.

Generell ist Nabaltec bestrebt, die Produktionsprozesse für alle Anlagen so aufzubauen, dass diese einen geschlossenen Kreislauf darstellen. Im Umgang mit Chemikalien, wie zum Beispiel Natronlauge, die zur Erzeugung von Feinsthydroxid verwandt wird, achtet Nabaltec konsequent darauf, dass diese nicht an die Umwelt abgegeben werden, sondern in einem geschlossenen Produktionskreislauf für den Wiedereinsatz verwendet werden können. Darüber hinaus wurden neue Technologien eingesetzt, um den Waschwasserbedarf aufgrund der Produktionssteigerungen und der gestiegenen Qualitätsanforderungen wesentlich zu reduzieren.

Im Bereich der Abfallwirtschaft wurde die Logistik teilweise umgestellt. Durch die Sammlung einzelner Fraktionen in Presscontainern verringern sich die Transporte deutlich. Dies reduziert den Verkehr zur Nabaltec AG und damit den Ausstoß an Kohlendioxid, Stickoxiden und Feinstaub direkt im Umfeld des Unternehmens. Dieser Weg wird konsequent weiter beschritten. Im Bereich der Luftreinhaltung liegt der Fokus auf den künftigen Auflagen. Die Nabaltec AG beteiligt sich am Sevilla-Prozess. Hier wird die beste verfügbare Technik für Industrieanlagen innerhalb der EU festgelegt.

Kapitalmarkt

*Nabaltec verfügt
über intakten
Kapitalmarktzugang*

Nabaltec verfügt seit dem Börsengang 2006 über einen intakten Kapitalmarktzugang. Belege hierfür sind zum einen die Unternehmensanleihe 2010, die Schuldscheindarlehen 2013 und 2015 sowie die 2017 durchgeführte Kapitalerhöhung. Dieser Zugang zum Kapitalmarkt, der jederzeit durch eine transparente und verlässliche Kommunikation gepflegt wird, sichert Nabaltec eine ausgewogene und weitgehend unabhängige Finanzierung.

3. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 PROGNOSEBERICHT

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Nabaltec sieht für die eigenen Produkte auch 2020 weitgehend intakte Absatzmärkte, jedoch gepaart mit einem aktuell unsicheren Marktumfeld und verstärkter Volatilität. Das Unternehmen nimmt in seinen Märkten eine internationale Spitzenstellung ein. Basierend auf der Marktposition 2019 und der langjährig aufgebauten Reputation sieht Nabaltec gute Zukunftsperspektiven für die eigenen Schlüsselprodukte.

Nabaltec sieht auch 2020 weitgehend intakte Absatzmärkte für die eigenen Produkte

KONJUNKTUR UND BRANCHE

Nachdem die weltweite Konjunktur in den vergangenen beiden Jahren geschwächt war, besteht Einigkeit bei den Wirtschaftsinstituten, dass sich die Weltwirtschaft auf Zweijahreszeit langsam wieder stabilisieren wird. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet in seiner Prognose mit Zuwachsraten von 3,1 % für 2020 und 3,4 % für 2021. Ein ähnliches Bild zeichnet auch der Internationale Währungsfonds mit einer Wachstumsrate 2020 von 3,3 %.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird der Produktionsanstieg allerdings noch verhalten bleiben. Wenngleich eine expansive Geldpolitik sowie eine Belebung des Welt Handels positiv insbesondere auf die Konjunktur im Euroraum und Japan wirken, wird das Auslaufen fiskalischer Impulse aus den Vereinigten Staaten den Produktionsanstieg noch etwas verringern. Gefahren für die wirtschaftliche Entwicklung liegen weiterhin in den Rahmenbedingungen für den internationalen Handel. Sollten diese sich weiter spürbar verschlechtern, könnte dies in der Folge das Investitionsklima belasten. Der Internationale Währungsfonds rechnet mit einer nur gering erhöhten Wachstumsrate im Euroraum von 0,1 Prozentpunkten auf 1,3 %.

Für die Entwicklung der Konjunktur in Deutschland rechnet das IfW mit einer Steigerung im Jahr 2020 um 1,1 % und im weiteren Prognosezeitraum 2021 um 1,5 %. Maßgeblich für die verbesserte Wachstumsdynamik ist die industrielle Entwicklung, die nach Auftragseingängen und hier insbesondere im Auslandsgeschäft mit einer Aufwärtstendenz rechnen kann. Mit einem deutlichen Wiederanziehen der Industrie wird allerdings nicht vor der zweiten Hälfte des Jahres 2020 gerechnet.

PROGNOSE BIP-WACHSTUM GEGENÜBER VORJAHR (IN %)

	2020	2021
Welt gesamt	3,1	3,4
USA	1,5	1,7
Euroraum	1,2	1,5
Deutschland	0,7	1,5
Frankreich	1,4	1,4
Italien	0,6	0,8
Vereinigtes Königreich	0,6	1,4
Japan	0,8	1,1
China	5,9	5,7
Indien	6,3	6,6

Quelle: Institut für Weltwirtschaft, Kieler Konjunkturberichte Nr. 61 „Weltkonjunktur im Winter 2019“, 11. Dezember 2019

Der Ausblick des VCI (Verband der Chemischen Industrie e. V.) ist für das Jahr 2020 mit einer Zunahme der Produktion von 0,5 % noch getrübt, da auch innerhalb der Branche angenommen wird, dass sich die geringe wirtschaftliche Dynamik noch weit ins Jahr 2020 ziehen wird. Bei stagnierenden Preisen sollte der Gesamtumsatz der Branche um 0,5 % auf rund 194 Milliarden Euro steigen.

In den wichtigsten Zielmärkten sind die langfristigen Aussichten nach Meinung von Nabaltec weitestgehend positiv. Kurzfristig erwarten wir aufgrund des allgemein schwierigen konjunkturellen Umfelds eher eine Seitwärtsbewegung unserer Zielmärkte.

PROGNOSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ab dem zweiten Quartal 2020 wird die Naprotec LLC die Produktion gemahlener Hydroxide mit einer Kapazität von 30.000 Tonnen pro Jahr aufnehmen

Im Vergleich zum vierten Quartal 2019 erfolgte der Start in das Jahr 2020 mit einer Belebung der Absatzsituation bei rückläufigen Preisen. Die Erteilung von Aufträgen seitens der Kunden ist eher kurzfristiger Natur, was die gegenwärtige Unsicherheit im Markt widerspiegelt. Nabaltec erwartet bis Ende des ersten Quartals 2020 eine Normalisierung der Produktion bei Nashtec LLC. Ab dem zweiten Quartal 2020 wird zusätzlich auch die Naprotec LLC die Produktion von gemahlenden Hydroxiden für den amerikanischen Markt mit einer Kapazität von 30.000 Tonnen pro Jahr aufnehmen. Nabaltec rechnet ein Jahr nach erfolgter Inbetriebnahme mit einer positiven Auswirkung auf das Konzernergebnis.

Zum 31. Dezember 2019 lag der Auftragsbestand bei 35,9 Mio. Euro.

Innerhalb der funktionalen Füllstoffe werden auch 2020 die Feinsthydroxide der mit Abstand wichtigste Produktbereich bleiben. Der Produktbereich Böhmit gewinnt aufgrund der erfreulichen Entwicklung in der Elektromobilität weiter an Bedeutung. Im Produktsegment „Spezialoxide“ werden die wertschöpfungsstarken Produkte zunehmend an Bedeutung gewinnen.

PROGNOSE DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Nabaltec erwartet für das Jahr 2020 ein leichtes Umsatzwachstum

Aufgrund von Unsicherheiten im konjunkturellen und branchenbezogenen Umfeld sowie eines gestiegenen absatzseitigen Preisdrucks erwartet Nabaltec für das Jahr 2020 ein leichtes Umsatzwachstum. Ergebnisseitig erwartet Nabaltec eine EBIT-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich. Die Prognose basiert auf einer verhaltenen Wirtschafts- und Branchenentwicklung und beinhaltet erste Umsätze aus der Inbetriebnahme der Produktionsanlagen bei Naprotec LLC in den USA. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose Anfang März 2020 ist noch nicht klar, wie sich einzelne Vorfälle, wie die Verbreitung des Coronavirus und damit einhergehende mögliche weltweite Fabrikstillstände oder die weiter andauernde Unsicherheit bezüglich des Brexits, auf den Geschäftsverlauf auswirken werden. Bei entsprechender Ausweitung sind negative Auswirkungen auf die Ertragslage nicht auszuschließen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken liegen derzeit vor allem in der noch nicht absehbaren Entwicklung und den Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus

Derzeit bestehen gesamtwirtschaftliche Risiken vor allem in der noch nicht absehbaren Entwicklung und den Maßnahmen der Eindämmung des Coronavirus. Diese könnten sich auf das globale Wirtschaftswachstum weiter auswirken. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind die Lieferketten bei Nabaltec intakt, d. h. sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite bestehen keine Einschränkungen. Der Warenaustausch mit dem gegenwärtigen Risikogebiet China ist von untergeordneter Bedeutung.

Aufgrund der sich täglich ändernden Sachlage durch die Corona-Pandemie seit Erstellung der Prognose wird zur Wahrung der Aktualität im Abschluss- und Lagebericht eine Ergänzung gegenüber dem bisherigen Prognosebericht notwendig.

Die weltweit verschärften politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, wie z. B. Schließung der Ländergrenzen, Ausgangssperren bis hin zu gesetzlich angeordneten Produktionseinstellungen für nicht lebensnotwendige Güter, beeinflussen auch die wirtschaftliche Entwicklung der Nabaltec. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Prognose von Anfang März mit hoher Unsicherheit behaftet. Sollten sich die Folgen der Pandemie über mehrere Monate erstrecken, ist ein deutlicher Rückgang von Umsatz und Ertrag zu erwarten. Eine konkrete Angabe zu den negativen finanziellen Auswirkungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Der Vorstand eruiert zum gegenwärtigen Zeitpunkt Kostensenkungsmaßnahmen, um bei Bedarf entsprechend gegenzusteuern.

Für 2020 erwartet Nabaltec Investitionen unter dem Niveau des Vorjahres. Vorrangig sind Investitionen in die Fertigstellung der Naprotec LLC, in den Ausbau der Prozessoptimierung und Infrastruktur in Schwandorf sowie in punktuelle Maßnahmen zur Kapazitätserhöhung geplant.

Das Finanzergebnis soll sich 2020 gegenüber dem Vorjahr verbessern.

HINWEIS AUF UNSICHERHEITEN IM AUSBLICK

Die beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen ein nicht unerheblicher Teil außerhalb des Einflussbereichs des Nabaltec-Konzerns liegt, beeinflusst die künftigen Umsätze und Geschäftsergebnisse. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Geschäftsergebnisse von den hier getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen und Prognosen abweichen.

3.2 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Bedeutung des Risikomanagements für den Nabaltec-Konzern ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit und den globalen Aktivitäten in einem entsprechend internationalen Wettbewerbs- und regulatorischen Umfeld sowie der Gesamtkomplexität der globalen Wirtschaft. Der Erfolg des Nabaltec-Konzerns wird ganz wesentlich durch das Erkennen der damit verbundenen Chancen und Risiken sowie den bewussten Umgang mit ihnen und die Beherrschung der Risiken beeinflusst. Ein wirksames Risikomanagement ist ein Kernelement für die langfristige Sicherung des Unternehmens, seines wirtschaftlichen Erfolgs auf den internationalen Märkten und für die erfolgreiche nachhaltige Weiterentwicklung in der Zukunft.

*Wirksames
Risikomanagement
ist entscheidend
für die langfristige
Unternehmenssicherung*

Nabaltec entwickelt das Risikomanagement im Unternehmen ständig weiter. Durch die Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können Gefährdungen für das Unternehmen frühzeitig erkannt und ausgeschlossen werden. Integrale Bestandteile sind das Risikomanagement als fortlaufender Prozess, das Risiko-Controlling, eine umfassende Kommunikation und Dokumentation sowie ein internes Überwachungssystem. Alle intern und extern erkennbaren Risiken werden möglichst lückenlos erfasst, dokumentiert, bewertet und in eine Risikomatrix eingebunden. Diese Risikomatrix stellt das Grundgerüst für die Bewertung möglicher Risikolagen sowie zur Identifizierung der Schlüsselrisiken dar.

Ausgangspunkt der konkreten Prozesse im Risikomanagement von Nabaltec sind die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäfts sowie laufende Statusberichte werden für den Vorstand erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In den Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung der Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehört auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen möglichst ausschließen.

ABSATZMARKT

Die internationale Wirtschaftskrise 2008/2009 hat gezeigt, dass ein entsprechender Nachfrageschock auch in den Zielmärkten der Nabaltec AG weitreichende Folgen haben kann. Trotz Flexibilisierung und Anpassungen in den Kostenstrukturen und Kapazitäten können derart hohe Schwankungen in der Nachfrage spürbare Mengen- und Margenrisiken beinhalten. Weitere absatzseitige Risiken sind der mögliche Verlust wichtiger Key Accounts, Marktanteilsverluste aufgrund von technologischen Neuentwicklungen oder das Vordringen von Wettbewerbern. Aufgrund der starken Positionierung von Nabaltec als Innovationsführer und zuverlässiger Lieferant und eines permanenten Monitorings der Zielmärkte können diese Risiken begrenzt und die entsprechenden Marktmechanismen gleichzeitig als Chance im globalen Wettbewerb genutzt werden.

BESCHAFFUNGSMARKT

Die Nabaltec AG beobachtet die wirtschaftliche Situation ihrer Zulieferer sehr aufmerksam und baut für alle Produkte gezielt Alternativen auf. In der Rohstoffversorgung arbeitet die Nabaltec AG mit mittel- und langfristigen Lieferverträgen. Die Versorgung mit den für den Produktionsprozess wichtigsten Energieträgern wie Elektrizität, Gas und Dampf ist durch langfristige Verträge abgesichert. Die Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 unterstützt diese Bestrebungen. Darüber hinaus wird permanent an der Optimierung der Produktionsprozesse zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs gearbeitet. Ein weiteres Risiko sind überproportional steigende Logistikkosten. Diesem Risikoszenario kann die Nabaltec AG einerseits durch eine Beteiligung der Kunden an den Logistikkosten und andererseits durch einen ausgewogenen Logistikkosten begegnen. Beispielsweise verfügt die Nabaltec AG über einen eigenen Gleisanschluss, der die Bahn als Transportmittel sehr attraktiv macht.

*Versorgung mit
den wichtigsten
Energieträgern ist durch
langfristige Verträge
abgesichert*

FINANZMARKT

Devisenkursrisiken werden, wenn nötig, gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im US-Dollar-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen. Der Nabaltec-Konzern verfügt über eine detaillierte Finanz- und Liquiditätsplanung, die regelmäßig einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen wird. Im Falle von zusätzlichem Liquiditätsbedarf werden entsprechende Finanzierungsmaßnahmen eingeleitet. Dem Zinsänderungsrisiko begegnet Nabaltec teilweise durch Absicherung. Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen Covenants, die sich an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der Eigenkapitalquote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen oder von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch zu machen. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2019 wirksamen Covenants.

Zur Sicherung des Zinsniveaus werden Swaps eingesetzt

Mit dem Factoring kann ein wesentlicher Anteil der Forderungen finanziert werden.

PERSONALBEREICH

Personalrisiken ergeben sich insbesondere durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Nabaltec begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme zur Steigerung der Qualifikation der Mitarbeiter sowie durch leistungsgerechte Vergütung, ebenso durch Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Schlüsselkräften abfedern, und durch frühzeitige Nachfolgeplanungen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen gute Karrierechancen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten an. Die eigene Marktstellung, das erarbeitete Renommee in der Branche, die hohe Verlässlichkeit und die bekanntermaßen starke Ausrichtung auf Forschung und Entwicklung machen Nabaltec in den eigenen Marktsegmenten und der Region zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme

PRODUKTIONS-, PROZESS- UND IT-BEREICH

Nabaltec verfügt über ein integriertes Qualitätsmanagementsystem mit Zertifizierung nach ISO 9001, das unternehmensweit umgesetzt ist. Deshalb hält Nabaltec die produktionsspezifischen Risiken für überschaubar und beherrschbar. Bei den geschäftskritischen IT-Anwendungen baut die Nabaltec AG auf standardisierte Programme und redundant ausgelegte, qualitativ hochwertige Hardware. Die regelmäßig überprüfte Zugriffsstruktur gewährleistet den Datenschutz; die Datensicherheit besteht aufgrund entsprechend allgemein etablierter Verfahren. Die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien auf Basis der Gesetzeslage ist im Unternehmen zu jedem Zeitpunkt gesichert und wird zusätzlich durch einen externen Datenschutzbeauftragten beaufsichtigt.

Produktionsspezifische Risiken sind überschaubar und beherrschbar

Im Zusammenhang mit dem Aufbau der Produktion für veredelte Hydroxide in Chattanooga, USA, bestehen Risiken im Hinblick auf Investitionsvolumen und Inbetriebnahmezeitpunkt.

UMWELTSCHUTZ

Umweltrisiken können aus dem Überschreiten der zulässigen Grenzwerte für Lärm- und Staubbelastung entstehen oder durch den Austritt von Gefahrstoffen. Diesen Risiken tritt Nabaltec durch ein umfangreiches Umweltmanagement nach ISO 14001, das zertifiziert ist und regelmäßig weiterentwickelt und auditiert wird, entgegen. Die Produktionsprozesse von Nabaltec basieren auf geschlossenen Kreisläufen, z. B. für Wasser und Lauge.

TECHNOLOGISCHE WEITERENTWICKLUNG

Mögliche technologische Risiken können durch die Substitution der Nabaltec-Produkte bei den Kunden aufgrund von Technologiewechseln, durch die Nichtnutzung neuer Technologien oder das Nichterkennen technologischer Entwicklungen entstehen. Als Innovationsführer minimiert Nabaltec diese Risiken durch ständige, intensive Anstrengungen in der Forschung und Entwicklung und die ausgeprägte Kundennähe. In technologischen Weiterentwicklungen liegen vielmehr zahlreiche Chancen für Nabaltec, mit der eigenen Qualität Wettbewerbsvorteile zu generieren, durch schnelle Produkthanpassungen neue Märkte zu besetzen und gemeinsam mit den Kunden Prozess-, Verarbeitungs- und Qualitätsvorteile und damit die Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg zu schaffen.

GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesetzliche Rahmenbedingungen sorgen aktuell für zusätzliche Marktchancen

Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für Nabaltec entstehen lassen. Derzeit – und auf mittel- und langfristige Sicht ist keine Trendumkehr zu erkennen – sorgen regulatorische Änderungen vielmehr für zusätzliche Marktchancen. Denn im weltweiten Maßstab werden umweltschonende Produkte wie die von Nabaltec nachhaltig forciert, um umweltbelastende Materialien aus dem Stoffkreislauf zu entfernen.

Nabaltec ist als stromintensiver Betrieb, der im internationalen Wettbewerb steht, auch im Jahr 2020 bei der EEG-Umlage begünstigt. Allerdings werden die Regelungen des „EEG 2017“ bei Nabaltec im Jahr 2020 zu einem Anstieg der EEG-Kosten im mittleren sechsstelligen Bereich führen.

CORONAVIRUS

Zu Risiken aufgrund der Corona-Pandemie im Zusammenhang mit dem Absatz- und Beschaffungsmarkt verweisen wir auf die Prognose der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

GESAMTBEURTEILUNG

Risiken werden im Konzern gut gesteuert

Aufgrund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für Nabaltec relevanten Märkte sowie durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte und die Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden bestehen derzeit keine wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung. Insgesamt werden die Risiken im Konzern gut gesteuert und sind deshalb in ihrer möglichen Wirkung begrenzt. Auch künftig ist der Bestand des Unternehmens gesichert.

Schwandorf, 23. März 2020

Nabaltec AG
Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. MICHAEL KLIMES

KONZERN- JAHRESABSCHLUSS (IFRS)

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

Seite 38

**GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG**

Seite 40

BILANZ

Seite 42

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Seite 44

**EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG**

Seite 46

**ENTWICKLUNG DES
ANLAGEVERMÖGENS**

Seite 48

ANHANG

Seite 99

**BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Umsatzerlöse	5.1	179.034	176.743
Veränderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		1.877	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.2	772	706
Gesamtleistung		181.683	177.449
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	1.543	3.072
Materialaufwand	5.4	-84.433	-86.267
Rohergebnis		98.793	94.254
Personalaufwand	5.5	-35.596	-32.989
Abschreibungen	5.7	-13.713	-12.121
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.8	-30.856	-30.677
Betriebsergebnis (EBIT)		18.628	18.467
Zinsen und ähnliche Erträge	5.10	132	111
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.11	-2.817	-2.816
Ergebnis vor Steuern (EBT)		15.943	15.762
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.12	-5.242	-5.476
Konzernergebnis nach Steuern		10.701	10.286
Ergebnis je Aktie (in EUR)¹	7.5	1,22	1,17

¹ siehe hierzu auch 6.8

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Konzernergebnis nach Steuern		10.701	10.286
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Fremdwährungsumrechnung (nach Steuern)		704	1.334
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting (nach Steuern)		388	198
Summe		1.092	1.532
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (nach Steuern)		-6.875	1.012
Summe		-6.875	1.012
Sonstiges Ergebnis gesamt		-5.783	2.544
Gesamtergebnis		4.918	12.830

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA

in TEUR	siehe Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		158.831	148.964
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (inkl. geleisteter Anzahlungen)	6	502	509
Sachanlagen		155.563	148.377
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.2	47.237	38.641
Technische Anlagen und Maschinen	6.2	90.902	71.158
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.2	4.079	3.657
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.2	13.345	34.921
Finanzanlagen		78	78
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.3	78	78
Aktive latente Steuern	5.12	2.688	0
Kurzfristige Vermögenswerte		80.761	76.915
Vorräte		40.502	34.624
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.4	23.871	20.609
Unfertige Erzeugnisse	6.4	1.029	880
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.4	15.602	13.135
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen		11.275	12.002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.5	5.582	4.459
Sonstige Vermögenswerte	6.6	5.693	7.543
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.7	28.984	30.289
SUMME AKTIVA		239.592	225.879

PASSIVA

in TEUR	siehe Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital		98.945	95.787
Gezeichnetes Kapital	6.8	8.800	8.800
Kapitalrücklage	6.8	47.029	47.029
Gewinnrücklage	6.8	9.699	9.699
Ergebnisvortrag		40.391	31.865
Konzernergebnis nach Steuern		10.701	10.286
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	6.8	-17.675	-11.892
Langfristige Schulden		86.711	108.326
Pensionsrückstellungen	6.9	46.373	36.052
Sonstige Rückstellungen	6.9	1.378	1.153
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.10	38.960	70.417
Passive latente Steuern	5.12	0	704
Kurzfristige Schulden		53.936	21.766
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.10	3.122	2.183
Sonstige Rückstellungen	6.9	187	185
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.10	31.924	529
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.10	13.395	12.643
Sonstige Verbindlichkeiten	6.10	5.308	6.226
SUMME PASSIVA		239.592	225.879

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		15.943	15.762
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens 5.7	13.713	12.121
-/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	-926
-/+	Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	8	1
-	Zinserträge 5.10	-132	-111
+	Zinsaufwendungen 5.11	2.817	2.816
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen		32.349	29.663
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	184	147
-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	727	-2.437
+/-	Bestandsminderung/Bestandserhöhung der Vorräte	-5.878	-1.621
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	272	-3.749
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern		27.654	22.003
-	Gezahlte Ertragsteuern	-5.286	-5.948
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		22.368	16.055

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0	10
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.2	-19.854	-26.906
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	6.1	-168	-218
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-20.022	-27.114
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
- Dividenden		-1.760	-1.584
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	6.10	0	-1.000
- Gezahlte Zinsen		-2.036	-2.080
+ Erhaltene Zinsen		63	43
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-3.733	-4.621
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1.387	-15.680
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		82	52
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.7	30.289	45.917
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.7	28.984	30.289

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Auf die Anteilseigner der Nabaltec AG entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand 01.01.2018	8.800	47.029	9.721
Dividendenzahlungen	–	–	–
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	–	–	–22
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–	–	–
Fremdwährungsumrechnung	–	–	–
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–	–
Konzernergebnis nach Steuern	–	–	–
Gesamtergebnis	–	–	–
Stand 31.12.2018	8.800	47.029	9.699
Stand 01.01.2019	8.800	47.029	9.699
Dividendenzahlungen	–	–	–
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–	–	–
Fremdwährungsumrechnung	–	–	–
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–	–
Konzernergebnis nach Steuern	–	–	–
Gesamtergebnis	–	–	–
Stand 31.12.2019	8.800	47.029	9.699

Ergebnisvortrag	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderungen	Konzern- Eigenkapital
33.449	-14.436	84.563
-1.584	-	-1.584
-	-	-22
-	1.012	1.012
-	1.334	1.334
-	198	198
-	2.544	2.544
10.286	-	10.286
10.286	2.544	12.830
42.151	-11.892	95.787
42.151	-11.892	95.787
-1.760	-	-1.760
-	-6.875	-6.875
-	704	704
-	388	388
-	-5.783	-5.783
10.701	-	10.701
10.701	-5.783	4.918
51.092	-17.675	98.945

ENTWICKLUNG DES KONZERN- ANLAGEVERMÖGENS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2019
	Stand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungs- differenzen	
Immaterielle Vermögenswerte	3.242	168	0	0	0	3.410
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.133	120	0	60	0	3.313
Geleistete Anzahlungen	109	48	0	-60	0	97
Sachanlagen	265.687	19.854	21	0	1.230	286.750
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.030	831	0	9.714	181	64.756
Technische Anlagen und Maschinen	164.913	7.919	8	22.234	381	195.439
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.823	1.173	13	209	18	13.210
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.921	9.931	0	-32.157	650	13.345
Finanzanlagen	78	0	0	0	0	78
Anteile an verbundenen Unternehmen	78	0	0	0	0	78
Summe Anlagevermögen	269.007	20.022	21	0	1.230	290.238

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2018
	Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungs- differenzen	
Immaterielle Vermögenswerte	3.024	218	0	0	0	3.242
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.946	119	0	68	0	3.133
Geleistete Anzahlungen	78	99	0	-68	0	109
Sachanlagen	236.292	26.905	47	0	2.537	265.687
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.291	1.795	0	504	440	54.030
Technische Anlagen und Maschinen	160.054	3.442	1	437	981	164.913
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.684	820	46	323	42	11.823
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.263	20.848	0	-1.264	1.074	34.921
Finanzanlagen	78	0	0	0	0	78
Anteile an verbundenen Unternehmen	78	0	0	0	0	78
Summe Anlagevermögen	239.394	27.123	47	0	2.537	269.007

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Stand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
2.733	175	0	0	2.908	502	509
2.733	175	0	0	2.908	405	400
0	0	0	0	0	97	109
117.310	13.538	14	353	131.187	155.563	148.377
15.389	2.049	0	81	17.519	47.237	38.641
93.755	10.530	1	253	104.537	90.902	71.158
8.166	959	13	19	9.131	4.079	3.657
0	0	0	0	0	13.345	34.921
0	0	0	0	0	78	78
0	0	0	0	0	78	78
120.043	13.713	14	353	134.095	156.143	148.964

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
2.562	171	0	0	2.733	509	462
2.562	171	0	0	2.733	400	384
0	0	0	0	0	109	78
104.615	11.950	36	781	117.310	148.377	131.677
13.457	1.751	0	181	15.389	38.641	37.834
83.929	9.268	1	559	93.755	71.158	76.125
7.229	931	35	41	8.166	3.657	3.455
0	0	0	0	0	34.921	14.263
0	0	0	0	0	78	78
0	0	0	0	0	78	78
107.177	12.121	36	781	120.043	148.964	132.217

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

1. ALLGEMEINES

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf, Deutschland¹, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14. Dezember 1994 unter der Firma Nabaltec GmbH mit Sitz in Schwandorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter HRB 3920) gegründet. Sie übernahm im Jahr 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide von der VAW aluminium AG. Im Jahr 2006 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung die Herstellung von Produkten auf Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere unter Verwendung von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid, und der Vertrieb dieser Produkte.

Die Aktien der Nabaltec AG sind seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market notiert. Sie werden seit dem 1. März 2017 in das Marktsegment „Scale“ einbezogen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 23. März 2020 durch den Vorstand freigegeben.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind stetig in allen hier dargestellten Berichtsperioden angewendet worden.

2.1 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 (einschließlich Vorjahresangaben zum 31. Dezember 2018) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board verlautbarten IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Es handelt sich um den Konzernabschluss der Nabaltec AG. Alle für das Geschäftsjahr 2019 gültigen bzw. von der EU übernommenen Standards wurden angewendet.

Der Konzernabschluss führt zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

¹ Nabaltec AG, Alustraße 50 – 52, 92421 Schwandorf, Deutschland

Das Geschäftsjahr der Nabaltec AG verläuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Für das Geschäftsjahr 2019 wurden alle Rechnungslegungsstandards angewandt, die für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2019 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind. Dies umfasst insbesondere auch die folgenden Standards und Interpretationen, die erstmalig anzuwenden waren:

- **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“** wurde durch die Europäische Union am 31. Oktober 2017 in europäisches Recht übernommen und ist erstmals zum 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden. IFRS 16 enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer. IFRS 16 ist grundsätzlich auf alle Leasingverhältnisse anzuwenden. Ein Leasingverhältnis i. S. d. Standards liegt vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Beherrschung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum eingeräumt wird und der Leasinggeber im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält. Für Leasingnehmer fällt die bisherige Unterscheidung in Mietleasing und Finanzierungsleasing weg. Stattdessen hat der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. „right-of-use asset“ oder RoU-Vermögenswert) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte. Die Höhe des RoU-Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit abzüglich aller Leasinganreize, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten des Leasingnehmers sowie Kosten der Demontage und Beseitigung des zu Grunde liegenden Vermögenswerts. In den Folgeperioden wird der RoU-Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. In den Folgeperioden wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Änderungen in den Leasingzahlungen führen zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit.

Für Leasinggeber bleibt es dagegen grundsätzlich bei der nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ bekannten Bilanzierung mit einer Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Mietleasingverträgen. Der Kriterienkatalog für die Beurteilung eines Finanzierungsleasings wurde unverändert aus IAS 17 übernommen.

Nabaltec wendet IFRS 16 grundsätzlich nach dem modifiziert retrospektiven Ansatz an. Nach diesem Ansatz wurden die Vergleichsinformationen nicht angepasst. In Anbetracht der unwesentlichen Bedeutung von Leasingverhältnissen im Nabaltec-Konzern, welche nicht kurzfristige Leasingverhältnisse oder Leasingvereinbarungen über geringwertige

Vermögenswerte darstellen, wurden keine Leasingverhältnisse als RoU-Vermögenswerte aktiviert und keine korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten passiviert. Hierdurch ergaben sich keine Änderungen zur bisherigen Leasingbilanzierung. Die Übernahme des neuen Standards führte somit zu keinen Anpassungen in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz.

- **Änderungen an IFRS 9 „Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung“:** Die Anpassungen betreffen eine begrenzte Anpassung der für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten relevanten Beurteilungskriterien. Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung („prepayment feature with negative compensation“) dürfen unter bestimmten Voraussetzungen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Die Übernahme des neuen Standards führte zu keinen Anpassungen in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz.
- **IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“:** Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen kann von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängen. IAS 12 „Ertragsteuern“ regelt, wie tatsächliche und latente Steuern zu bilanzieren sind. IFRIC 23 ergänzt die Regelungen in IAS 12 hinsichtlich der Berücksichtigung von Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen. Es ergaben sich hierdurch keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- **Änderungen an IAS 19:** Durch die Änderungen an IAS 19 wird zukünftig zwingend verlangt, dass bei einer Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind, die zur erforderlichen Neubewertung der Nettoschuld verwendet wurden. Das IASB hat weiter klargestellt, wie sich eine Planänderung, -kürzung oder -abgeltung auf die Anforderungen an die Vermögenswertobergrenze („asset ceiling“) auswirkt. Aufgrund des Anwendungsbereichs ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- **Diverse: Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (2015 – 2017):** Durch die Annual Improvements to IFRSs (2015 – 2017) wurden vier IFRSs geändert. In IFRS 3 wird klargestellt, dass ein Unternehmen bei Erlangung der Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb, an dem es zuvor im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit (joint operation) beteiligt war, die Grundsätze für sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden hat. Der bislang vom Erwerber gehaltene Anteil ist neu zu bewerten. In IFRS 11 wird festgelegt, dass eine Partei bei Erlangung einer gemeinschaftlichen Führung (joint control) an einem Geschäftsbetrieb, an dem sie zuvor im Rahmen einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (joint operation) beteiligt war, den bisher gehaltenen Anteil nicht neu bewertet. IAS 12 wird dahingehend geändert, dass alle ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividendenzahlungen in gleicher Weise zu berücksichtigen sind wie die Erträge, auf denen die Dividenden beruhen. Zuletzt wird in IAS 23 festgelegt, dass bei der Bestimmung des Finanzierungskostensatzes, wenn ein Unternehmen allgemein Mittel für die Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen hat, Kosten für Fremdkapital, das speziell im Zusammenhang mit der Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen wurde, bis zu deren Fertigstellung nicht zu berücksichtigen sind. Aufgrund des Anwendungsbereichs ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die folgenden, bereits veröffentlichten, aber nicht verpflichtenden Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewandt:

- **Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS:** Im März 2018 wurde das umfangreich überarbeitete Rahmenkonzept des IASB veröffentlicht. Es trat mit Veröffentlichung unmittelbar in Kraft. Das Rahmenkonzept unterliegt nicht dem Endorsement-Prozess. In diesem Zusammenhang wurden auch Anpassungen der Querverweise in den IFRS auf das Rahmenkonzept bzw. von Wiedergaben aus dem Rahmenkonzept vorgenommen. Hieraus können sich z. B. Auswirkungen auf bisher angewendete Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben, die im Rahmen von IAS 8 entwickelt wurden. Diese unterliegen jedoch dem Endorsement-Prozess. Die Änderungen sind erstmals am 1. Januar 2020 prospektiv anzuwenden. Die Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- **Änderung an IAS 1 und IAS 8 „Definition von Wesentlichkeit“:** Die Änderungen an IAS 1 und IAS 8 „Definition von Wesentlichkeit“ wurden im Oktober 2018 veröffentlicht. Informationen sind wesentlich, wenn das Auslassen, die fehlerhafte Darstellung oder das Verschleiern dieser Informationen die Entscheidung der primären Adressaten vernünftigerweise beeinflussen könnte. Die neue Definition von Wesentlichkeit berücksichtigt erstmals die Verschleierung von Informationen als Maßstab für Wesentlichkeit im Bereich der Angaben. Sie zielt auf die primären Abschlussadressaten, wie sie seit 2010 im Rahmenkonzept definiert werden, ab. Des Weiteren müssen Informationen die Entscheidungen vernünftigerweise beeinflussen können, um wesentlich zu sein. Die Änderungen wurden vorgenommen, um die Definition an die Ausführungen zur Wesentlichkeit im Rahmenkonzept 2018 anzupassen und sie insgesamt leichter anwendbar zu machen. Die Änderungen sind erstmals für am 1. Januar 2020 beginnende Geschäftsjahre prospektiv anzuwenden. Der Konzern erwartet keine bemerkenswerten Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- **Änderungen von IFRS 3 „Definition eines Geschäftsbetriebs“:** Die Änderungen an IFRS 3 Definition eines Geschäftsbetriebs wurden im Oktober 2018 veröffentlicht. Sie sollen Unternehmen dabei unterstützen festzustellen, ob eine Transaktion als Unternehmenszusammenschluss oder als Erwerb von Vermögenswerten zu bilanzieren ist. Sie präzisieren die Mindestanforderungen für einen Geschäftsbetrieb (Vorliegen von Inputfaktoren und eines substantziellen Prozesses, der es wesentlich erlaubt, Outputs zu erzeugen). Die bisher erforderliche Beurteilung, ob Marktteilnehmer in der Lage sind, fehlende Elemente in diesem Prozess zu ersetzen, entfällt. Zusätzliche Leitlinien sollen dabei helfen zu beurteilen, ob ein erworbener Prozess substantziell ist. Zudem wurden die Definitionen eines Geschäftsbetriebs und des Outputs dahin gehend verengt, dass es sich dabei um Leistungen an Kunden handeln muss. Ferner wird ein optionaler Konzentrationstest eingeführt, der eine vereinfachte Beurteilung ermöglichen soll. Um die Anwendung der Änderungen zu veranschaulichen, wurden außerdem erläuternde Beispiele („illustrative examples“) hinzugefügt. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals am 1. Januar 2020 prospektiv anzuwenden. Die Änderungen können sich auf künftige Unternehmenszusammenschlüsse des Konzerns auswirken.
- **Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7:** Das IASB hat am 26. September 2019 Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 veröffentlicht. Die Änderungen betreffen insbesondere bestimmte Erleichterungen bzgl. der Hedge-Accounting Vorschriften und sind verpflichtend für alle Sicherungsbeziehungen anzuwenden, die von der Reform des Referenzzinssatzes IBOR betroffen sind. Die Änderungen sind für Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2020 anzuwenden. Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2.3 TOCHTERUNTERNEHMEN UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen (seine Tochterunternehmen), soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich sind. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Zusammensetzung des Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

ANZAHL DER UNTERNEHMEN		
	2019	2018
Nabaltec AG und vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
Inland	1	1
Ausland	4	4
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		
Ausland	1	1

Die folgenden Tochterunternehmen wurden in den Konzernabschluss der Nabaltec AG im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

TOCHTERUNTERNEHMEN			Stimmrechts- und Kapitalanteil	
Name der Tochtergesellschaft	Hauptgeschäft	Sitz	31.12.2019 in %	31.12.2018 in %
Nashtec LLC	Produktion	Corpus Christi, USA	100,00	100,00
Nabaltec USA Corporation	Verwaltung und Vertrieb	Corpus Christi, USA	100,00	100,00
Naprotec LLC	Produktion	Chattanooga, USA	100,00	100,00
Nabaltec (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Marketing und Vertrieb	Shanghai, China	100,00	100,00

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 nicht geändert.

Im Vorjahr hat die Nabaltec AG Grundstücke und Gebäude in Chattanooga, Tennessee, für die Errichtung einer Produktionsanlage für veredelte Hydroxide erworben. Zu diesem Zweck wurde die Naprotec LLC als Produktionsgesellschaft gegründet. Die Anteile der Naprotec LLC wurden in die ebenfalls im Geschäftsjahr 2018 neu gegründete Tochtergesellschaft Nabaltec USA Corporation eingebracht. In diesem Zusammenhang wurden die Anteile der Nashtec LLC gleichfalls in die Nabaltec USA Corporation eingebracht.

Die Nabaltec AG hat darüber hinaus im Oktober 2018 die Nabaltec (Shanghai) Trading Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Die Gründung dieser Handelsgesellschaft ist die konsequente Weiterführung des Geschäftsausbaus der Nabaltec im asiatischen Raum.

Das folgende Tochterunternehmen wird nicht in den Konzernabschluss der Nabaltec AG einbezogen, da es für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich ist.

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name der Tochtergesellschaft	Hauptgeschäft	Sitz	Stimmrechts- und Kapitalanteil	
			31.12.2019 in %	31.12.2018 in %
Nabaltec Asia Pacific K.K.	Marketing und Vertrieb	Tokio, Japan	100,00	100,00

Sämtliche Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften, die nach nationalem Recht aufgestellt sind, wurden auf IFRS übergeleitet und an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns angepasst.

Die Abschlussstichtage aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entsprechen jeweils dem 31. Dezember.

2.4 KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt durch die jeweilige Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs (Neubewertungsmethode). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingeegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt („Date of Exchange“) zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der nicht kontrollierenden Anteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Auswirkungen aller wesentlichen konzerninternen Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Dabei werden Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert. Auf temporäre Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden vom Zeitpunkt des Beginns bzw. bis zur Beendigung der Beherrschungsmöglichkeit in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung einbezogen.

2.5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Posten in fremder Währung (Liquide Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten) zum Stichtagskurs bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Kursen angesetzt.

Die Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der einbezogenen Gesellschaften erfolgt auf der Grundlage des Konzeptes der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung identisch mit der Landeswährung der Gesellschaften.

Die Vermögenswerte und Schulden werden folglich zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen.

Währungsdifferenzen, die sich gegenüber der Vorjahresumrechnung im Konzern ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ erfasst.

Die Anfangsbestände der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind mit dem Stichtagskurs des letzten Bilanzstichtags, die Abschreibungen und alle anderen Bewegungen des Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Als Folge der Umrechnung des Anlagevermögens der ausländischen Tochterunternehmen ergeben sich bei der Entwicklung des Anlagevermögens Umrechnungsdifferenzen, die im Anlagespiegel in gesonderten Spalten dargestellt werden.

3. VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert von der Unternehmensleitung bestimmte Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- Festlegung **wirtschaftlicher Nutzungsdauern** für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte: Die festgelegten Nutzungsdauern für das Anlagevermögen basieren auf Schätzungen des Managements. Der Konzern überprüft zum Ende eines jeden Geschäftsjahres die geschätzten Nutzungsdauern von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Während des laufenden Geschäftsjahres kam es jedoch nicht zu veränderten Schätzungen von Nutzungsdauern.
- Für **Grundstücke und Gebäude** wurde das nach IFRS 1.16 in Verbindung mit IFRS 1.18 bestehende Wahlrecht einer Fair-Value-Bewertung zum Zeitpunkt der IFRS-Eröffnungsbilanz ausgeübt. Die Neubewertung der Grundstücke und Gebäude zum 1. Januar 2007 erfolgte unter Berücksichtigung von externen Sachverständigengutachten.
- **Pensionen** und andere **Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**: Die Bewertung der Pensionspläne wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2019 TEUR 46.373 (Vorjahr: TEUR 36.052). Weitere Einzelheiten sind unter Punkt 6.9 „Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen“ dargestellt.
- Bewertung der **sonstigen Rückstellungen**: Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Betrages, der laut Management zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Abschlussstichtag notwendig ist. Zum 31. Dezember 2019 betrug der Buchwert der ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 185). Für weitere Ausführungen und Angaben verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 6.9 „Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen“.
- Ansatz **latenter Steuern**: Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der latenten Steuern überprüft der Vorstand, ob es wahrscheinlich ist, dass alle aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die endgültige Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden, ausreichend steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird. Ist dies nicht der Fall, können aktive latente Steuern nicht verwendet und infolgedessen nicht angesetzt werden. Die Höhe (vor Saldierung mit passiven latenten Steuern) zum 31. Dezember 2019 betrug TEUR 12.300 (Vorjahr: TEUR 7.899).

- **Wertminderung** von nichtfinanziellen Vermögenswerten: Werthaltigkeitsprüfungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind anlassbezogen vorzunehmen und basieren grundsätzlich auf geschätzten künftigen abgezinsten Netto-Zahlungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Faktoren wie geringere Umsatzerlöse und daraus resultierende niedrigere Netto-Zahlungsströme sowie Änderungen der verwendeten Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung oder, soweit zulässig, zu Zuschreibungen führen.

Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

4. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

4.1 UMSATZREALISIERUNG

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IFRS 15 in Höhe der erwarteten Gegenleistung erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann.

Der Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt an den gelieferten Gütern stimmt regelmäßig mit dem Lieferzeitpunkt bzw. dem vertraglichen Zeitpunkt des Gefahrenübergangs überein. Die Umsatzerlöse der Nabaltec werden ausschließlich zeitpunktbezogen realisiert. Insofern bringt die Umsatzrealisierung bei der Nabaltec keine signifikanten Ermessensentscheidungen mit sich. Die Zahlungsziele der Kunden bewegen sich in kurzfristigen Zeiträumen und es bestehen keine Finanzierungskomponenten.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um variable Gegenleistungen (Erlösschmälerungen und Skonti) ausgewiesen.

Für detailliertere Angaben verweisen wir auf Punkt 5.1 „Umsatzerlöse“.

4.2 AUFWANDSREALISIERUNG

Die den Erträgen gegenüberstehenden Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. Betriebliche Aufwendungen werden dabei mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

4.3 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Nabaltec AG investiert einen Teil ihrer finanziellen Ressourcen in Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Neben internen Entwicklungstätigkeiten in Bezug auf die individuelle Weiterentwicklung von entgeltlich erworbener Software umfasst dies insbesondere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zur Weiterentwicklung bestehender sowie zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert, der aus der Entwicklung im Rahmen eines einzelnen Projekts entsteht, wird nur dann erfasst, wenn der Konzern die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht nachweisen kann, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen. Ferner muss der Konzern die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswertes und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen.

Nach erstmaligem Ansatz der Entwicklungskosten wird das Anschaffungskostenmodell angewendet, nach dem der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen anzusetzen ist. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen die direkt zuordenbaren Personal- und sonstigen Einzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten. Die aktivierten Beträge werden nach Inbetriebnahme über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten wird einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird oder wenn unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Bei der Nabaltec AG werden grundsätzlich alle wesentlichen Entwicklungskosten aktiviert, die bei intern entwickelter Software in der Phase der Anwendungsentwicklung anfallen. Die Abschreibung dieser Kosten über die zu erwartende Nutzungsdauer beginnt mit dem erstmaligen Einsatz der Software.

Da eigene Entwicklungsprojekte häufig behördlichen Genehmigungsverfahren und anderen Unwägbarkeiten unterliegen, sind die Bedingungen für eine Aktivierung der vor der Genehmigung entstandenen Kosten in der Regel nicht erfüllt oder ihr Umfang in der kurzen Phase zwischen Forschung bzw. Genehmigung und Markteinführung ist unwesentlich.

Zum 31. Dezember 2019 sind keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr: TEUR 0).

4.4 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die planmäßige Abschreibungsdauer beträgt für:

- EDV-Software 4 bis 5 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen nicht vor.

Zur Aktivierung von Entwicklungskosten als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wird auf Punkt 4.3 „Forschungs- und Entwicklungskosten“ verwiesen.

4.5 SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten.

Planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

- Betriebs- und Geschäftsgebäude 20 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 22 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

4.6 FREMDKAPITALKOSTEN

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (das sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen) stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Siehe hierzu Punkt 6.2 „Sachanlagen“.

Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals, bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Fremdkapitalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

4.7 ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des betroffenen Vermögenswertes (IAS 20.24) erfasst. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer des geförderten Vermögenswertes in Form von dadurch reduzierten Abschreibungsbeträgen.

4.8 LEASINGVERTRÄGE – KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Seit dem 1. Januar 2019 beurteilt der Konzern nach IFRS 16 bei Vertragsbeginn, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Sofern wesentlich werden entsprechend IFRS 16 im Konzern Vermögenswerte für das gewährte Nutzungsrecht sowie korrespondierend Leasingverbindlichkeiten für die eingegangene Zahlungsverpflichtung zu Barwerten bilanziert. Entsprechend dem Wahlrecht nach IFRS 16.4, werden die neuen Vorschriften seitens des Konzerns nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Nabaltec hat beschlossen von der Anwendungserleichterung Gebrauch zu machen und Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse, nicht anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand. Zum 31. Dezember 2019 sind dementsprechend aus Wesentlichkeitsaspekten keine Nutzungsrechte aktiviert und entsprechend keine Leasingverbindlichkeiten passiviert.

Bis zum 31. Dezember 2018 hat der Konzern die Rechnungslegungsmethoden nach IAS 17 und IFRIC 4 angewendet. Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wurde auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen und erfordert die Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt. Finanzierungsleasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an dem übertragenen Vermögenswert auf den Konzern übergehen, wurden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder zum Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert. Bei Aktivierung eines Leasinggegenstandes wurden zugleich Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in derselben Höhe passiviert. Zum 31. Dezember 2018 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Miet- und Leasingverhältnisse, bei denen dem Konzern kein wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen ist, wurden als Operate-Lease klassifiziert. Die Aufwendungen aus Operate Lease-Verhältnissen wurden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

4.9 WERTMINDERUNG VON NICHTFINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwertes von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird auf Basis der zukünftig aus der Nutzung zu erwartenden Zahlungsströme (abgezinst mit einem risikoadäquaten Zinssatz) sowie auf Basis des Nettoveräußerungspreises überprüft (Impairment-Test), wenn besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen eine Korrektur der geschätzten Nutzungsdauer oder einen Wertverfall anzeigen. Des Weiteren erfolgt für noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte jährlich eine Überprüfung auf Wertminderung. Falls der Nettobuchwert von Vermögenswerten größer ist als der erzielbare Betrag (höherer Wert aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert), wird eine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt. Bei der Festlegung der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme werden das aktuelle und zukünftig erwartete Ertragsniveau sowie geschäftsfeldspezifische, technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungen berücksichtigt. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte außerplanmäßige Abschreibung entfällt, wird – soweit dies zulässig ist – eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

4.10 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert nach IFRS 9 wie folgt eingestuft und bewertet:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- Schuldinstrumente zu FVOCI: Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden (FVOCI – debt)
- Eigenkapitalinstrumente zu FVOCI: Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden (FVOCI – equity)
- Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL: Investments zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL)

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Der Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Das Schuldinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte; und
- die Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte, sowie zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente, und Finanzinstrumente, die freiwillig als FVTPL designiert wurden.

ERSTBEWERTUNG

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von finanziellen Vermögenswerten, für die keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes zuzurechnen sind.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes bzw. der Verbindlichkeit eingegangen wurde, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

FOLGEBEWERTUNG

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Das Ergebnis aus der Ausbuchung wird ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Schuldinstrumente zu FVOCI

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Eigenkapitalinvestments zu FVOCI

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Dividenden werden als Ertrag im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Dividende stellt offensichtlich eine Deckung eines Teils der Kosten des Investments dar. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und niemals in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

AUSBUCHUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte auf Cashflows verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder vollständig überträgt noch vollständig zurückbehält und dabei auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Um Zahlungseingänge frühzeitig zu realisieren, werden teilweise Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Factoringgesellschaft verkauft. Die betreffenden Forderungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht, da alle mit Eigentum an den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen werden. Der vom Factoringpartner veranschlagte Sicherheitseinbehalt wird nach den allgemeinen Vorgaben des IFRS 9 in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten verbucht.

4.11 WERTMINDERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Bei finanziellen Vermögenswerten oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten wird an jedem Bilanzstichtag ermittelt, ob eine Wertminderung vorliegt. Ein Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen einem einheitlichen Wertberichtigungsmodell („expected loss model“) unterteilt in den vereinfachten Ansatz für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den allgemeinen dreistufigen Ansatz für alle anderen finanziellen Vermögenswerte. Beim dreistufigen Ansatz sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Verlusts zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderungen hat die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts (Buchwert abzüglich Risikovorsorge) zu erfolgen (Stufe 3).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich angemessener Wertberichtigungen, ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend des erwarteten Ausfalls gebildet.

Sollten Zweifel an der Einbringlichkeit der sonstigen finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Finanzinstrumente zu FVOCI bestehen, werden entsprechende einzelfallbezogene Wertberichtigungen vorgenommen.

4.12 VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen angesetzt. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird die Methode des gewogenen Durchschnitts angewandt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis einer Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Im Rahmen einer Gruppenbewertung werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte unter Berücksichtigung der erzielbaren Nettoveräußerungswerte am Bilanzstichtag vorgenommen.

4.13 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung kommt die entsprechende Definition zur Anwendung. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

4.14 STEUERN

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende sowie für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 „Ertragsteuern“ nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sowie auf temporäre Differenzen dürfen gemäß IAS 12.34 nur in dem Maße angesetzt werden, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne entstehen werden, die eine Verrechnung dieser Verlustvorträge ermöglichen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht.

Soweit eine Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

4.15 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Im Konzern werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Zins- und Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Die Bewertung der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten, bei denen Hedge Accounting vorliegt, werden die Marktwertänderungen entweder im Ergebnis („Fair Value Hedge“) oder als Bestandteil des Eigenkapitals („Cashflow Hedge“) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurde Hedge Accounting für Cashflow Hedges aus Zinsabsicherungen angewandt. Fremdwährungsabsicherungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert werden, sind als „Fair Value through Profit and Loss“ eingestuft. Es handelt sich um derivative finanzielle Vermögenswerte, wenn der beizulegende Zeitwert positiv ist und um derivative finanzielle Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Die derivativen Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes dieser derivativen Finanzinstrumente werden in das Periodenergebnis einbezogen.

4.16 EIGENKAPITAL

Die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen und Zahlungen in die Kapitalrücklage werden unter Abzug der mit dem Erwerb des Eigenkapitals direkt verbundenen Transaktionskosten unter Berücksichtigung eines eventuellen Steuereffektes angesetzt.

4.17 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Dies bedeutet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 % liegen muss. Die Rückstellungen werden für die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen, die aufgrund von Betriebsvereinbarungen bestehen, wurde unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen wie für Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen vorgesorgt. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) berechnet.

4.18 PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die (Netto-)Zinskomponente ist zum Periodenbeginn durch Multiplikation der (Netto-)Pensionsverpflichtung – das heißt, dem Verpflichtungsbestand abzüglich des Planvermögens – mit dem für die Bewertung der Pensionsverpflichtung zugrunde gelegten Diskontierungszinssatz zu ermitteln. Dadurch werden der aus der Aufzinsung der Verpflichtung resultierende Zinsaufwand und der erwartete Planvermögensertrag saldiert und zwingend erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen.

Abweichungen zwischen der tatsächlichen Rendite des Planvermögens beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes am Abschlusstichtag und dem unterstellten Diskontierungszinssatz (= unterstellte Rendite des Planvermögens) gehen ebenso wie andere versicherungsmathematische Bewertungsanpassungen im Sinne einer Neubewertungskomponente in das sonstige Ergebnis ein.

Der Diskontierungszinssatz für die Abzinsung der (Netto-)Pensionsverpflichtung wird auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen am Markt ermittelt.

Die ergebniswirksam zu berücksichtigende Dienstzeitkomponente („Service Cost“) umfasst unter anderem sowohl den laufenden als auch den gesamten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand aus Planänderungen.

4.19 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IFRS 9 werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ oder als „übrige Verbindlichkeiten“ klassifiziert.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden sofort erfolgswirksam erfasst. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten. Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam erfasst.

Übrige Verbindlichkeiten

Darlehen und Anleihen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Fremdkapitalaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten bewertet. Sie werden nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen und Anleihen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden hierbei entsprechend der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst.

Die finanziellen Verbindlichkeiten, die sämtlich der Kategorie der übrigen Verbindlichkeiten zugeordnet sind, werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Fremdkapitalaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie getilgt ist, d. h. die Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

5.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus der Lieferung von Produkten auf Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid an Kunden. Daneben werden keine weiteren Leistungen an Kunden erbracht. Die Verträge kommen hierbei regelmäßig durch die einzelnen Abrufe bzw. Bestellungen der Kunden zu Stande. Die Verträge bestehen somit ausschließlich aus einer separaten Leistungsverpflichtung, der Lieferung von Gütern. Eine Zusammenfassung von Verträgen oder Vertragsänderungen sind nicht einschlägig.

Bezüglich der Ermittlung des Transaktionspreises setzt sich bei Nabaltec die vereinbarte Gegenleistung aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die fixe Gegenleistung ist ein fest vereinbarter Betrag, der sich aus der jeweiligen Bestellung ergibt. Zu den variablen Gegenleistungen zählen Skonti und Boni. Diese werden umsatzmindernd im jeweiligen Geschäftsjahr periodisch korrekt erfasst. Aufgrund der kurzen Vertragslaufzeiten (einzelne Bestellungen) liegen keine wesentlichen Finanzierungskomponenten vor. Es gibt auch keine zahlungsunwirksamen Gegenleistungen von Kunden.

Bei Nabaltec existieren keine Verträge mit mehreren Leistungsverpflichtungen. Eine Allokation des Transaktionspreises anhand der Einzelveräußerungspreise ist insofern nicht erforderlich.

Hinsichtlich des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung erfolgt die Erlösrealisierung zeitpunktbezogen. Insbesondere existieren auch keine Produkte, die aufgrund praktischer oder vertraglicher Beschränkungen keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen aufweisen. Der Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt an den gelieferten Gütern stimmt regelmäßig mit dem Lieferzeitpunkt bzw. dem vertraglichen Zeitpunkt des Gefahrenübergangs überein.

Zur Verteilung der Umsatzerlöse auf die Produktbereiche verweisen wir auf die Segmentberichterstattung und die zugehörigen Erläuterungen unter Punkt 7.7 „Segmentberichterstattung“.

5.2 ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Eigenleistungen in Höhe von TEUR 772 (Vorjahr: TEUR 706) für verschiedene technische Anlagen und Maschinen aktiviert, davon aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 199).

5.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
in TEUR	2019	2018
Währungsgewinne	614	824
Sachbezüge	227	230
Leistungen Analysenzentrum	183	145
Mieten und Pachten	157	152
Nutzwasserlieferungen	150	149
Sonstige	76	418
Versicherungsentschädigungen	58	152
Magazin- und Schrottverkauf	49	35
Personaldienstleistungen	26	25
Rangier- und Gleisarbeiten	3	3
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten	0	926
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	6
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0	5
Wertberichtigungen von Forderungen	0	2
Gesamt	1.543	3.072

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen Aufwandszuschüsse. Die an diese Zuwendungen geknüpften Bedingungen wurden vollständig erfüllt und es bestehen keine sonstigen Unsicherheiten.

5.4 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

MATERIALAUFWAND		
in TEUR	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	81.601	83.635
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.832	2.632
Gesamt	84.443	86.267

5.5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

PERSONALAUFWAND		
in TEUR	2019	2018
Löhne und Gehälter	29.754	27.429
Sozialabgaben	4.934	4.615
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	713	754
Übrige Aufwendungen für Altersvorsorge	195	191
Gesamt	35.596	32.989

Die Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen erfüllen die Kriterien eines leistungsorientierten Pensionsplans im Sinne des IAS 19.

Bei den übrigen Aufwendungen für Altersvorsorge handelt es sich um Zuschüsse des Arbeitgebers zu Altersvorsorgeplänen der Arbeitnehmer, welche die Kriterien eines beitragsorientierten Pensionsplans im Sinne des IAS 19 erfüllen.

Zudem sind die von der Gesellschaft zu tragenden Anteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 2.109 (Vorjahr: TEUR 1.960) in den Sozialabgaben enthalten, welche monatlich abgeführt werden.

5.6 MITARBEITER

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Konzern hat sich folgendermaßen entwickelt:

MITARBEITER		
	2019	2018
Gewerbliche Mitarbeiter	258	247
Angestellte	197	184
Geringfügig Beschäftigte	4	4
Gesamt	459	435

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich 51 Auszubildende (Vorjahr: 51) beschäftigt.

5.7 ABSCHREIBUNGEN

Die vorgenommenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen können der vorstehenden Darstellung „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ entnommen werden.

Die Gesellschaft führt bei Vorliegen entsprechender Indikatoren einen Werthaltigkeitstest von immateriellen Vermögenswerten und von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch. Dazu wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Basis des Nutzungswerts mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt. Diesen diskontierten Cashflows liegen Drei-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen aus der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen der Gesellschaft. Die Diskontierung der prognostizierten Cashflows erfolgt mit einem risikoadäquaten Zinssatz.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 kein Abwertungsbedarf.

5.8 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
in TEUR	2019	2018
Frachten	12.915	12.886
Fremdleistungen	7.835	8.082
Verkaufsprovisionen	3.440	3.294
Leasingzahlungen (Miete und Leasing)	1.018	987
Versicherungen	951	842
Übrige	842	682
Sonstige Verwaltungskosten	785	960
Personalnebenkosten	617	543
Sonstige Steuern	578	401
Reisekosten	563	595
Rechts- und Beratungskosten	525	695
Werbekosten	402	356
Währungsverluste	368	348
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	9	6
Wertberichtigungen von Forderungen	8	0
Gesamt	30.856	30.677

5.9 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 4.106 (Vorjahr: TEUR 3.755) als Aufwand erfasst.

5.10 ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die Zinsen und ähnlichen Erträge können folgender Übersicht entnommen werden:

ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE		
in TEUR	2019	2018
Erträge aus Planvermögen (Rückdeckungsversicherung)	70	67
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	62	44
Gesamt	132	111

5.11 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen können folgender Übersicht entnommen werden:

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN		
in TEUR	2019	2018
Zinsaufwendungen bei Kreditinstituten	1.140	1.162
Zinsaufwendungen aus Zinsswapgeschäften	898	902
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen	733	707
Zinsaufwendungen aus Aufzinsungen	36	37
Avalprovision	10	8
Gesamt	2.817	2.816

5.12 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag teilen sich wie folgt auf:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG		
in TEUR	2019	2018
Tatsächliche Ertragsteuern:		
Steueraufwand lfd. Jahr	6.190	6.072
Steueraufwand Vorjahre	45	76
Latente Ertragsteuern:		
Entstehung und Umkehr temporärer Differenzen	-3.403	320
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	2.410	-992
Erfolgsneutral in der Kapitalrücklage	0	0
Gesamt	5.242	5.476

Bei den Ertragsteueraufwendungen des Geschäftsjahres 2019 handelt es sich um die laufende Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Für die Berechnung der latenten Steuern in Deutschland wird ein Steuersatz von 29,13 % (Vorjahr: 29,13 %) herangezogen. Er ergibt sich dabei aus dem gültigen unveränderten Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von unverändert 5,50 % und dem Gewerbesteuersatz von 13,30 % (Vorjahr: 13,30 %). Für die ausländischen Gesellschaften werden die jeweiligen nationalen Steuersätze zugrunde gelegt.

Die Ertragsteuereffekte im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals gliedern sich je Bestandteil wie folgt auf:

in TEUR	Vor Steuern		Latente Steuern		Nach Steuern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Fremdwährungs- umrechnung	961	1.829	-257	-495	704	1.334
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	547	279	-159	-81	388	198
Versicherungsmathe- matische Gewinne und Verluste	-9.701	1.428	2.826	-416	-6.875	1.012
Gesamt	-8.193	3.536	2.410	-992	-5.783	2.544

Die folgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Ertragsteueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steuer-
aufwand laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG		
	2019	2018
Steuersatz	29,13 %	29,13 %
in TEUR		
Ergebnis vor Steuern	15.943	15.762
Erwarteter Steueraufwand	4.644	4.591
Abweichungen		
1. Abweichender ausländischer Steuersatz	445	476
2. Anpassung tatsächliche Steuer Vorjahre	46	76
3. Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	39	559
4. Nicht abzugsfähige Aufwendungen	69	43
5. Steuereffekte aus Konsolidierungsmaßnahmen	0	-269
6. Sonstiges	-1	0
Steueraufwand laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	5.242	5.476

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Konzernbilanz		Konzern- Gesamtergebnisrechnung	
	31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
Aktive latente Steuern				
Sonstige Vermögenswerte	536	526	10	9
Pensionsrückstellungen	8.790	5.951	2.839	-353
Sonstige Rückstellungen	221	171	50	-5
Verlustvortrag	2.311	650	1.661	502
Übrige	442	601	-159	-62
Summe aktive latente Steuern – brutto	12.300	7.899	4.401	91
Saldierungen	-9.612	-7.899	0	0
Summe aktive latente Steuern – netto	2.688	0	4.401	91
Passive latente Steuern				
Anlagevermögen	8.356	7.649	-707	108
Vorräte	485	426	-59	-41
Übrige	771	528	-232	-490
Summe passive latente Steuern – brutto	9.612	8.603	-998	-423
Saldierungen	-9.612	-7.899	0	0
Summe passive latente Steuern – netto	0	-704	-998	-423

Die aktive latente Steuer auf den Verlustvortrag entfällt in voller Höhe auf die Nabaltec USA Corporation. Die steuerlichen Verlustvträge in den USA von TEUR 11.006 (Vorjahr: TEUR 3.096) können in den USA aufgrund einer Steuergesetzänderung generell auf Bundesebene unbegrenzt vorgetragen werden.

Die Abzugsfähigkeit von solchen vorgetragenen Verlusten ist auf 80 % des laufenden steuerpflichtigen Gewinns beschränkt.

Aktive und passive latente Steuern in den USA werden mit aktiven latenten Steuern auf Verlustvträge verrechnet.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

6.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Hinsichtlich der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die vorstehende Darstellung „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“.

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software und gewerbliche Schutzrechte.

Immaterielle Vermögenswerte waren zum 31. Dezember 2019 wie im Vorjahr nicht sicherungsübereignet.

Wesentliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten lagen nicht vor.

6.2 SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in der Entwicklung des Anlagevermögens enthalten.

Wie bereits zum Vorjahresstichtag dienen keine Vermögenswerte des Sachanlagevermögens als Sicherheiten bzw. Grundschulden für Fremdkapital.

Für die langfristige Herstellung von verschiedenen technischen Anlagen, Gebäuden und Betriebsvorrichtungen wurden im Geschäftsjahr 2019 Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 137 aktiviert (Vorjahr: TEUR 199). Der durchschnittliche Finanzierungssatz, der bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten zugrunde gelegt worden ist, betrug 2,60 % (Vorjahr: 2,60 %).

6.3 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen betreffen den 100%igen Anteil an der Nabaltec Asia Pacific K.K. Die Tochtergesellschaft wird aus Wesentlichkeitsaspekten nicht vollkonsolidiert.

6.4 VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

VORRÄTE		
in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.871	20.609
Unfertige Erzeugnisse	1.029	880
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.602	13.135
Gesamt	40.502	34.624

Es dienen ebenso wie bereits am Vorjahresstichtag keine Vorratsbestände als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 475 (Vorjahr: TEUR 186).

6.5 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich folgendermaßen dar:

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto	5.738	4.607
Einzelwertberichtigungen	-156	-148
Gesamt	5.582	4.459

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Hinsichtlich der Entwicklung des Wertberichtigungskontos sowie der Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf den Punkt 7.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

6.6 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt aus den sonstigen finanziellen bzw. sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten zusammen:

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE		
in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Factoring	2.691	4.303
Übrige	943	1.808
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.634	6.111

SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERMÖGENSWERTE		
in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Umsatzsteuerforderungen	1.906	1.248
Aktive Rechnungsabgrenzungen	153	184
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.059	1.432
Gesamt	5.693	7.543

Bei den zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Forderungen aus Factoring in Höhe von TEUR 2.691 (Vorjahr: TEUR 4.303) handelt es sich überwiegend um die Sicherheitseinbehalte aus dem Factoring.

Die sonstigen Vermögenswerte haben, ebenso wie bereits im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

6.7 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE		
in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Guthaben bei Kreditinstituten	28.982	30.287
Kassenbestand	2	2
Gesamt	28.984	30.289

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung ergeben sich beim Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2019 keine Unterschiede.

Es liegen keine Verfügungsbeschränkungen bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vor.

6.8 EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals der Nabaltec AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Unter Ausnutzung des per Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2016/I) hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Nabaltec AG durch Ausgabe von 800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bareinlage und unter Ausschluss des Bezugsrechts im Geschäftsjahr 2017 erhöht. Damit erhöhte sich das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Nabaltec AG von EUR 8.000.000 auf EUR 8.800.000. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 15. September 2017.

Das voll eingezahlte Kapital (Grundkapital) beträgt somit zum Bilanzstichtag TEUR 8.800 (Vorjahr: TEUR 8.800) und besteht aus 8.800.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Mai 2021 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 4.000 durch die Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei die Erhöhung der Anzahl der Aktien in demselben Verhältnis wie die Erhöhung des Grundkapitals zu erfolgen hat. Der Vorstand darf dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des Bezugsrechts entscheiden (Genehmigtes Kapital 2016/I).

Das Genehmigte Kapital 2016/I beträgt nach der oben beschriebenen teilweisen Verwendung im Jahr 2017 noch TEUR 3.200.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 um bis zu TEUR 4.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016 / I). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 von der Gesellschaft begeben werden.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 31. Mai 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu TEUR 150.000 und mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren („Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen“) auszugeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegenden Options- bzw. Wandelanleihebedingungen („Anleihebedingungen“) zu gewähren.

Bis dato sind keine derartigen Schuldverschreibungen begeben worden.

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2019 beträgt die Kapitalrücklage TEUR 47.029 (Vorjahr: TEUR 47.029). Die Kapitalrücklage resultiert unter anderem aus der im September 2017 erfolgten Kapitalerhöhung. Durch den Emissionspreis von EUR 23,00 je Aktie wurde durch die Kapitalmaßnahme ein Agio von TEUR 17.600 erzielt. Gegenläufig wurden Transaktionskosten in Höhe von TEUR 335 (nach Steuern) mindernd im Eigenkapital erfasst. Die Kapitalrücklage enthält darüber hinaus ein Aufgeld aus dem in 2006 vollzogenen Börsengang. Dies resultierte aus der Ausgabe von 2.000.000 Stückaktien für EUR 15,50 je Aktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie, wodurch ein Aufgeld in Höhe von EUR 14,50 je Aktie bzw. insgesamt TEUR 29.000 erzielt wurde.

Gewinnrücklagen

Zum 31. Dezember 2019 betragen die Gewinnrücklagen TEUR 9.699 (Vorjahr: TEUR 9.699).

Bezüglich der Entwicklung des Ergebnisvortrags verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird der Vorstand vorschlagen, aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelten Bilanzgewinn der Nabaltec AG eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 pro Aktie, d. h. insgesamt TEUR 1.760 auszuschütten.

Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen

Ein sich aus der Währungsumrechnung ergebender Unterschiedsbetrag, Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting vorliegt, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen sowie aus korrespondierenden latenten Steuern werden erfolgsneutral erfasst und im Eigenkapital gesondert unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2019 betragen die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen kumuliert TEUR –17.675 (Vorjahr: TEUR –11.892).

6.9 KURZ- UND LANGFRISTIGE SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in den folgenden Übersichten dargestellt:

GESCHÄFTSJAHR 2019

in TEUR	Stand 01.01.2019	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2019
Rückstellungen aus dem Personalbereich	1.153	258	33	0	1.378
Übrige Rückstellungen	185	180	178	0	187
Gesamt	1.338	438	211	0	1.565

GESCHÄFTSJAHR 2018

in TEUR	Stand 01.01.2018	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2018
Rückstellungen aus dem Personalbereich	1.056	135	38	0	1.153
Übrige Rückstellungen	173	182	170	0	185
Gesamt	1.229	317	208	0	1.338

Bei den Rückstellungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 1.378 (Vorjahr: TEUR 1.153) handelt es sich um Jubiläumsgeldverpflichtungen. Als Bewertungsverfahren wurde die Projected-Unit-Credit-Methode zugrunde gelegt, nach der die Finanzierung der Jubiläumsgeldverpflichtungen über Einmalprämien für den jährlichen Anwartschaftszuwachs unter Berücksichtigung von Trendannahmen erfolgt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p. a. 0,80 %, Gehaltstrend p. a. 2,75 %, Fluktuation 1,00 %.

Pensionsrückstellungen

Der Konzern hat leistungsorientierte Pensionspläne aufgelegt. Dadurch wird für einen Teil der Mitarbeiter Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung getroffen. Es handelt sich um Endgehaltspläne gegenüber Vorständen und Mitarbeitern aufgrund der Versorgungsordnung. Die Versorgungsordnung besitzt Gültigkeit für Mitarbeiter, die vor dem 1. Mai 1995 in die Gesellschaft eingetreten sind und in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis standen. Folglich sind keine Zugänge mehr zum Kreis der Bezugsberechtigten zu verzeichnen. Für einen Teil der Pläne werden Beiträge an eine Rückdeckungsversicherung geleistet. Aufgrund der Planausgestaltung ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Das durchschnittliche Alter der im Rahmen des Pensionsplans erfassten Personen bewegt sich in einer Bandbreite zwischen 60 und 65 Jahren. Der Berechnung der Verpflichtungen liegt ein unterstelltes Renteneintrittsalter von 63 Jahren (Versorgungsordnung) bzw. 65 Jahren (Vorstände) zugrunde.

In den folgenden Tabellen wird sowohl die Zusammensetzung von in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Aufwendungen für Versorgungsleistungen als auch die Zusammensetzung von in der Konzernbilanz für die jeweiligen Pläne angesetzten Beträgen dargestellt:

AUFWENDUNGEN FÜR VERSORGUNGSLEISTUNGEN

in TEUR	2019	2018
Laufender Dienstzeitaufwand	713	754
Netto-Zinsaufwand	678	657
Aufwendungen für Versorgungsleistungen	1.391	1.411
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	57	56

Der Netto-Zinsaufwand setzt sich aus dem Zinsaufwand in Höhe von TEUR 712 (Vorjahr: TEUR 688) abzüglich den erwarteten Erträgen aus Planvermögen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 31) zusammen. Der Zinsanteil aus der Zuführung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzergebnis dargestellt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und entwickeln sich wie folgt:

ENTWICKLUNG DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN GEWINNE/VERLUSTE

in TEUR	
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste zum 1. Januar 2018	-16.598
Gewinne aus der Änderung von biometrischen und finanziellen Annahmen	536
Erfahrungsbedingte Gewinne	868
Gewinne aus Planvermögen	24
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste zum 31. Dezember 2018	-15.170
Gewinne aus der Änderung von biometrischen und finanziellen Annahmen	-9.226
Erfahrungsbedingte Verluste	-497
Gewinne aus Planvermögen	22
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste zum 31. Dezember 2019	-24.871

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNGEN

in TEUR

Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 1. Januar 2018	38.580
Zinsaufwand	688
Laufender Dienstzeitaufwand	754
Gezahlte Leistungen	-759
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.404
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 31. Dezember 2018	37.859
Zinsaufwand	712
Laufender Dienstzeitaufwand	713
Gezahlte Leistungen	-795
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	9.723
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 31. Dezember 2019	48.212

Von den leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2019 in Höhe von TEUR 48.212 (Vorjahr: TEUR 37.859) ist ein Verpflichtungsbetrag in Höhe von TEUR 15.561 (Vorjahr: TEUR 12.586) mit einem Deckungskapital in Höhe von TEUR 1.839 (Vorjahr: TEUR 1.807) rückdeckungsversichert.

Für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 wird mit Rentenzahlungen in Höhe von ca. TEUR 819 bzw. TEUR 835 gerechnet.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

BEIZULEGENDER ZEITWERT DES PLANVERMÖGENS

in TEUR

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar 2018	1.776
Arbeitgeberbeiträge	36
Gezahlte Leistungen	-60
Erwartete Rendite	31
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	24
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2018	1.807
Arbeitgeberbeiträge	36
Gezahlte Leistungen	-60
Erwartete Rendite	34
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	22
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2019	1.839

Bei dem Planvermögen handelt es sich um den Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung, der gemäß IAS 19.7 (b) als Planvermögen zu behandeln ist. Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2020 mit Beiträgen zum Planvermögen in Höhe von TEUR 36.

Der bilanzierte Wert der Pensionsrückstellungen lässt sich zum Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wie folgt überleiten:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.839	1.807	1.776	1.746	1.616
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	48.212	37.859	38.580	39.822	29.567
Pensionsrückstellungen	46.373	36.052	36.804	38.076	27.951

Nachfolgend werden die Grundannahmen zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses dargestellt:

in %	2019	2018
Abzinsungssatz	0,80	1,90
Gehaltstrend	2,75	2,75
Rententrend	2,00	2,00
Fluktuation	1,00	1,00

Sterblichkeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei Rentnern im Alter von 65 Jahren gemäß Heubeck – Richttafeln 2018 G.

Es ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Pensionsverpflichtung, sofern sich die versicherungsmathematischen Annahmen ändern:

PENSIONSVERPFLICHTUNG

in TEUR	+25 BP	-25 BP
Abzinsungssatz	45.861	50.736
Gehaltstrend	48.680	47.753
Rententrend	50.078	46.443

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Änderungen konstant gehalten werden. In der Realität ist es jedoch nicht unwahrscheinlich, dass Veränderungen in einigen Annahmen miteinander korrelieren können.

Die Methoden und Arten von Annahmen zur Vorbereitung der Sensitivitätsanalyse haben sich im Vergleich zur Vorperiode nicht geändert.

6.10 KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

BUCHWERTE					
in TEUR		Buchwert	davon Laufzeit < 1 Jahr	davon Laufzeit 1 – 5 Jahre	davon Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2019	70.884	31.924	38.960	0
	31.12.2018	70.946	529	70.417	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019	13.395	13.395	–	–
	31.12.2018	12.643	12.643	–	–
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	31.12.2019	3.122	3.122	–	–
	31.12.2018	2.183	2.183	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2019	5.308	5.308	–	–
	31.12.2018	6.226	6.226	–	–
Gesamt	31.12.2019	92.709	53.749	38.960	0
	31.12.2018	91.998	21.581	70.417	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um langfristige Schuldscheindarlehen, die zu üblichen Marktzinsen aufgenommen wurden.

Die Darlehensverträge der Nabaltec AG unterliegen Covenants, die sich an den „Leverage Coverage Ratios“ wie auch an der EK-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen, oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2019 kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2019 wirksamen Covenants.

Die erste Tranche des Schuldscheindarlehens 2015 in Höhe von TEUR 31.000 wird im April 2020 zur Rückzahlung fällig. Die Sicherung der Refinanzierung erfolgte vertraglich im vierten Quartal 2019 mit der Aufnahme eines bilateralen Darlehens in Höhe von TEUR 20.000, Auszahlung im April 2020, sowie einer Erweiterung der Kontokorrentlinien um TEUR 20.000.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von maximal 90 Tagen.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Diese umfassen ausstehende Steuerzahlungen in Deutschland, die aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr und das vorangegangene Geschäftsjahr resultieren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf die im Folgenden aufgeführten finanziellen bzw. nichtfinanziellen Verbindlichkeiten:

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Negative Marktwerte aus Zinsswapgeschäften	1.448	1.996
Übrige	101	244
Berufsgenossenschaft	31	198
Abschluss und Prüfung	196	129
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.776	2.567
in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Boni und andere erfolgsabhängige Vergütungen	1.813	1.929
Ausstehender Urlaubsanspruch	875	1.025
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	346	351
Sonstige Verbrauchsteuern	404	259
Verbindlichkeiten Sozialaufwendungen	44	43
Erfindervergütungen	35	35
Demografiebetrag II	15	17
Kurzfristige sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	3.532	3.659
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten (gesamt)	5.308	6.226

Die Verbindlichkeiten für Boni und andere erfolgsabhängige Vergütungen entstehen in Abhängigkeit von deren Zielerreichung. Die Verbindlichkeit aus ausstehenden Urlaubsansprüchen wurde mitarbeiterbezogen gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus zum Stichtag noch nicht abgeführter Lohn- und Kirchensteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Aufgrund der Kurzfristigkeit entsprachen die Buchwerte der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert.

7. SONSTIGE ANGABEN

7.1 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verhältnissen – Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern hat finanzielle Verpflichtungen aus eingegangenen Leasingverhältnissen. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 bestehen keine Leasingverträge für verschiedene technische Anlagen und Maschinen im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion. Die Restlaufzeiten aller Verträge belaufen sich im Wesentlichen auf 1 bis 5 Jahre.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden TEUR 1.018 (Vorjahr: TEUR 987) aus Leasingverhältnissen (inklusive kurzfristige Leasingverhältnisse oder Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte) aufwandswirksam erfasst.

Die Summe der künftigen Leasingzahlungen (inklusive kurzfristige Leasingverhältnisse oder Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte) setzt sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Leasingzahlungen innerhalb 1 Jahres	785	601
Leasingzahlungen zwischen 1 und 5 Jahren	626	530
Leasingzahlungen über 5 Jahre	4	0
Gesamt	1.415	1.131

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse oder sonstige wesentliche Rechtsstreitigkeiten, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, bestanden zu den Stichtagen nicht. Zum 31. Dezember 2019 lagen Bestellobligos in Höhe von TEUR 3.897 (Vorjahr: TEUR 2.776) aus Investitionsaufträgen vor.

Die Nabaltec AG hat sich schriftlich dazu verpflichtet, die Nashtec LLC und die Naprotec LLC bis zum 31.12.2020 bei Bedarf weiterhin mit finanziellen Mitteln zu unterstützen.

Die Nabaltec AG hat zur Absicherung von Rohstofflieferungen an die Nashtec eine Zahlungsgarantie über TUSD 1.300 abgegeben.

Der Vorstand schätzt die Risiken der Inanspruchnahme aus der Bürgschaft sowie aus den Verpflichtungen gegenüber der Nashtec LLC und der Naprotec LLC als gering ein, da der Vorstand eine positive Entwicklung der beiden Gesellschaften im Jahr 2020 erwartet.

7.2 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte, Wertansätze, beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente:

in TEUR	Bewertungs- kategorie gem. IFRS 9	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		2019	2018	2019	2018
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.582	4.459	5.582	4.459
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen					
Sonstige nichtderivative Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	AC	3.634	6.111	3.634	6.111
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	20.984	30.289	20.984	30.289
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	70.884	70.946	70.884	70.946
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	13.395	12.643	13.395	12.643
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	328	571	328	571
Negative Marktwerte Zinsderivate (designiert in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen)	—	1.448	1.996	1.448	1.996

Für die Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 wurden die folgenden Abkürzungen benutzt:

ABKÜRZUNGEN		
AC	Amortised cost	Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten sind
FVOCI (debt)	Fair Value through Other Comprehensive Income – debt instrument	Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind (recycling)
FVOCI (equity)	Fair Value through Other Comprehensive Income – equity instrument	Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind (non recycling)
FVTPL	Fair Value through Profit and Loss	Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von sonstigen finanziellen Vermögenswerten wurde unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen berechnet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden entsprechend IFRS 9 grundsätzlich als FVOCI kategorisiert.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Im Folgenden werden die Ertrags- und Aufwandsposten aus Finanzinstrumenten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 dargestellt:

BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IFRS 9

in TEUR		aus Zinsen	aus der Folgebewertung			Netto- ergebnis 2019
			zum Fair Value	Währungs- umrech- nung	Wert- berichti- gung	
Amortised cost	AC	62	–	274	–8	328
Fair Value through Other Comprehensive Income – debt instrument	FVOCI (debt)	–	–	–	–	–
Fair Value through Other Comprehensive Income – equity instrument	FVOCI (equity)	–	–	–	–	–
Fair Value through Profit and Loss	FVTPL	–	–	–	–	–
Other Liabilities	AC	–1.176	–	–24	–	–1.200
Gesamt 2019		–1.114	–	250	–8	–872

BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IFRS 9

in TEUR		aus Zinsen	aus der Folgebewertung			Netto- ergebnis 2018
			zum Fair Value	Währungs- umrech- nung	Wert- berichti- gung	
Amortised cost	AC	44	–	482	2	528
Fair Value through Other Comprehensive Income – debt instrument	FVOCI (debt)	–	–	–	–	–
Fair Value through Other Comprehensive Income – equity instrument	FVOCI (equity)	–	–	–	–	–
Fair Value through Profit and Loss	FVTPL	–	–	–	–	–
Other Liabilities	AC	–1.199	–	–5	–	–1.204
Gesamt 2018		–1.155	–	477	2	–676

Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter „Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten der Bewertungskategorie „Amortised cost“ betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus Kontokorrentguthaben und kurzfristigen Einlagen. Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Other Liabilities“ betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsaufwendungen betragen für die Schuldscheindarlehen TEUR 1.176 (Vorjahr: TEUR 1.199).

Effekte aus der Folgebewertung von Zinsderivaten, die in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen designiert sind, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung von Ineffektivitäten war nicht erforderlich.

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung finanzieller Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Amortised cost“ bzw. Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Other Liabilities“ resultiert aus Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sofern sie in Fremdwährung valutieren. Es wird in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ bzw. „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Bei dem Ergebnis aus Wertberichtigungen handelt es sich im Wesentlichen um Zuführungen bzw. Auflösungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Beträge sind in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ bzw. „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Fair-Value-Hierarchie

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, gibt es eine Hierarchie verschiedener Fair-Value-Bestimmungen, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: Auf der ersten Ebene der Fair-Value-Hierarchie werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche objektive Hinweis für den beizulegenden Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Stufe 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert unter Zuhilfenahme von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode, Optionspreismodelle, der Vergleich mit dem aktuell beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments oder auch die Verwendung von jüngsten Geschäftsvorfällen zwischen sachverständigen, voneinander unabhängigen, vertragswilligen Geschäftspartnern. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Stufe 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter und Annahmen zugrunde.

Die Finanzinstrumente, die im Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanziert worden sind, wurden folgenden Hierarchiestufen zugeordnet:

31.12.2019				
in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva				
Positive Marktwerte Devisenderivate	0	0	0	0
Passiva				
Negative Marktwerte Zinsderivate	0	1.448	0	1.448
Negative Marktwerte Devisenderivate	0	0	0	0

31.12.2018				
in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva				
Positive Marktwerte Devisenderivate	0	0	0	0
Passiva				
Negative Marktwerte Zinsderivate	0	1.996	0	1.996
Negative Marktwerte Devisenderivate	0	0	0	0

Im Geschäftsjahr 2019 fanden keine Umgliederungen zwischen den Bewertungsstufen statt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte jeweils über Mark-to-market-Bewertungen der beteiligten Kreditinstitute.

Sicherungsbeziehungen

Zur Absicherung gegen die aus Veränderungen des Marktzinsniveaus resultierenden Schwankungen zukünftiger Zahlungsmittelabflüsse für variabel verzinsliche Kredite wurden Zins-swaps abgeschlossen. Die designierten und effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen werden gemäß den Regelungen des Hedge Accountings des IFRS 9 bilanziert. Somit werden die Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen gezielt gesteuert und die Ergebnisvolatilitäten reduziert.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie der Konzern die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermittelt. Die Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung definiert wurde, hochwirksam waren.

IFRS 9 stellt für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß den Regelungen des Hedge Accountings unter anderem die Anforderung, dass die designierten Sicherungsbeziehungen effektiv sein müssen. Der effektive Teil einer Sicherungsbeziehung, wird ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Bei der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2019 zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken der in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Schuldscheindarlehen (Buchwert TEUR 70.000) Zinsderivate mit einem Marktwert in Höhe von TEUR -1.448 (Vorjahr: TEUR -1.996) bilanziert. Devisenderivate wurden im Berichtsjahr nicht abgeschlossen (Vj. ebenfalls TEUR 0). Aus der erfolgsneutralen Realisierung des beizulegenden Zeitwertes der Zinsderivate resultieren im Geschäftsjahr 2019 Wertveränderungen in Höhe von TEUR 548 (Vorjahr: TEUR 278), die in voller Höhe direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Die durch die Cashflow-Hedges gesicherten Zahlungsströme treten bei den Zinsderivaten infolge von regelmäßigen Zinszahlungen ein. Die Zinsderivate mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt TEUR 70.000 haben mit TEUR 31.000 eine Restlaufzeit bis 2020 bzw. mit TEUR 39.000 eine Restlaufzeit bis 2022. Die Zinsderivate sichern der Nabaltec laufzeitabhängig einen festen Zinssatz zwischen 0,95 % und 1,07 % zu.

Bei den folgenden dargestellten Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich keine veränderten Risikopositionen ergeben.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiken resultieren hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Um diese Ausfallrisiken zu minimieren, werden Factoring-Transaktionen eingesetzt. Mit den entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen wird hierbei das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Schuldners auf den Vertragspartner übertragen. Die entsprechenden Beträge werden folglich vollständig ausgebucht und nicht weiter als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Hiervon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche vom Factor nicht angenommen werden, z. B. aufgrund der Überschreitung eines Kreditlimits. Zusätzlich sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Kreditausfallversicherung abgesichert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigung für erwartete uneinbringliche Forderungen, die seitens des Managements entsprechend dem Expected-losses-Model ermittelt wurden. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass Forderungen uneinbringbar werden. Die Indikationen beruhen auf intensiven Kontakten im Rahmen des Forderungsmanagements.

Aus den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die u. a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Vermögenswerte beinhalten, ergibt sich bei Ausfall eines Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwertes der entsprechenden Instrumente.

Im Konzern liegt keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken vor, da diese über eine große Anzahl von Vertragspartnern und Kunden verteilt sind. Es bestehen wie im Vorjahr keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	2019	2018
Stand 01.01.	148	150
Aufwandswirksame Zuführungen	8	0
Auflösung	0	2
Stand 31.12.	156	148

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	weder überfällig noch wert- gemindert	überfällig, aber nicht wertgemindert			
			< 3 Monate	3 – 6 Monate	6 – 12 Monate	> 12 Monate
31.12.2019	5.582	5.582	0	0	0	0
31.12.2018	4.459	4.459	0	0	0	0

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Es lagen weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund geänderter Konditionen vor.

Für die weiteren finanziellen Vermögenswerte wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen. Zum Bilanzstichtag bestehen diesbezüglich keine zu erwartenden Wertminderungen.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses. Dabei werden u. a. die Laufzeiten finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Ziel des Konzerns ist es, durch Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen den Finanzmittelbedarf kontinuierlich zu decken und dabei gleichzeitig größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten. Der Konzern hat zum 31. Dezember 2019 bestehende, nicht ausgenutzte, Kreditrahmenverträge in Höhe von TEUR 2.250 (Vorjahr: TEUR 2.250).

Im April 2020 wird die erste Tranche des Schuldscheindarlehens 2015 in Höhe von TEUR 31.000 zur Rückzahlung fällig. Die Sicherung der Refinanzierung erfolgte vertraglich im vierten Quartal 2019 mit der Aufnahme eines bilateralen Darlehens in Höhe von TEUR 20.000, Auszahlung im April 2020, sowie einer Erweiterung der Kontokorrentlinien um TEUR 20.000.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zahlungsmittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten. Einbezogen wurden alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten werden dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Zahlungsmittelabflüsse undiskontiert

in TEUR		Gesamt	davon Laufzeit < 1 Jahr	davon Laufzeit 1 – 5 Jahre	davon Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2019	73.692	33.319	40.373	–
	31.12.2018	75.614	2.431	73.183	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019	13.395	13.395	–	–
	31.12.2018	12.643	12.643	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2019	1.776	1.776	–	–
	31.12.2018	2.567	2.567	–	–
Gesamt (finanzielle Verbindlichkeiten)	31.12.2019	88.863	48.490	40.373	–
	31.12.2018	90.824	17.641	73.183	–

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus seiner operativen Tätigkeit. Zwar agieren die einzelnen Konzernunternehmen überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung, jedoch sind die Konzernunternehmen Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt.

Währungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte auf das Ergebnis vor Steuern (aufgrund der Änderung der ergebniswirksamen Folge- bzw. Stichtagsbewertung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten) sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar, die aus Auf- bzw. Abwertungen des Euro gegenüber sämtlichen Fremdwährungen resultieren. Im Rahmen dieser Analysen wird auf Finanzinstrumente abgestellt, die in einer von der lokalen funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind. Auf die Angabe wechselkursbedingter Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung Euro wird somit gemäß den Anforderungen des IFRS 7 verzichtet. Zum Bilanzstichtag ergaben sich in Abweichung zum Vorjahr keine Auswirkungen auf das Eigenkapital aufgrund von Änderungen beizulegender Zeitwerte von Devisenderivaten zur Absicherung künftiger Zahlungsströme.

	Kursentwicklung in %	Ergebniswirkung vor Steuern in TEUR	Auswirkungen auf das Eigenkapital* in TEUR
2019			
USD	+10	539	0
USD	-10	-539	0
2018			
USD	+10	680	0
USD	-10	-680	0

* Ohne Darstellung der Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variablem Zinssatz. Die Steuerung der Zinsaufwendungen des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Zur Absicherung des Zinsrisikos aus langfristigen variabel verzinslichen Positionen werden Zinsswaps abgeschlossen, bei denen in festgelegten Zeitabständen die unter Bezugnahme auf einen vorab vereinbarten Nennbetrag ermittelte Differenz zwischen festverzinslichen und variabel verzinslichen Beträgen mit dem Vertragspartner getauscht wird.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß den Anforderungen des IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze auf laufende Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Ergebnis vor Steuern sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital (aus der Folgebewertung der in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen designierten Zinsderivate) wie folgt dar:

	Erhöhung/ Verringerung in Basis- punkten	Ergebnis- auswirkung vor Steuern in TEUR	Aus- wirkungen auf das Eigenkapital* in TEUR
2019			
Europa	+10	0	268
USA	+10	0	0
Europa	-10	0	-280
USA	-10	0	0
2018			
Europa	+10	0	155
USA	+10	0	0
Europa	-10	0	-157
USA	-10	0	0

* Ohne Darstellung der Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern

7.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

In der Nabaltec AG ist ein solides Kapitalmanagement im Einsatz, das es dem Konzern ermöglichen soll, seinen Wachstumskurs weiter fortzusetzen sowie die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Dabei wird insbesondere auf ein langfristig ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital geachtet.

Im Folgenden sind das Eigenkapital und die im Zuge des Kapitalmanagements erfassten Fremdkapitalpositionen der Nabaltec AG zum 31. Dezember 2019 und 2018 dargestellt:

	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR	Veränderung in %
Eigenkapital	98.945	95.787	3,30
als % vom Gesamtkapital	58,26	57,45	1,40
Langfristige Finanzschulden	38.960	70.417	-44,67
Kurzfristige Finanzschulden	31.924	529	–
Fremdkapital*	70.884	70.946	-0,09
als % vom Gesamtkapital	41,74	42,55	-1,90
Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements	169.829	166.733	1,86

* Die Gesellschaft definiert Fremdkapital als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 3.158 auf TEUR 98.945, bedingt im Wesentlichen durch das positive Konzernergebnis in Höhe von TEUR 10.701, erhöht.

Das Fremdkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 62 auf TEUR 70.884, bedingt im Wesentlichen durch die Veränderungen der Kontokorrentverbindlichkeiten, verringert.

Insgesamt führten diese Kapitaleffekte im Jahr 2019 zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote (in Prozent vom Gesamtkapital) auf 58,26 % gegenüber 57,45 % im Vorjahr. Das Verhältnis Fremdkapital zu Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements sank von 42,55 % zum 31. Dezember 2018 auf 41,74 % zum 31. Dezember 2019.

Im vierten Quartal 2019 erfolgte die Aufnahme eines bilateralen Darlehens in Höhe von TEUR 20.000, Auszahlung im April 2020, sowie eine Erweiterung der Kontokorrentlinien um TEUR 20.000 zur Sicherung der Refinanzierung der im April 2020 fällig werdenden ersten Tranche des Schuldscheindarlehens 2015 in Höhe von TEUR 31.000.

Im Rahmen der weiteren Unternehmensentwicklung optimiert der Konzern permanent sein Finanzmanagement, verbunden mit einer kontinuierlichen Überwachung und Steuerung der Eigenkapitalquote.

Ziel dieses Finanzmanagements ist es, gegenüber den Geschäftspartnern der Nabaltec AG eine verbesserte Solvenz darzustellen sowie die Kapitalkosten zu optimieren.

Die Nabaltec AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Zu Covenants aus Kreditverträgen wird auf Punkt 6.10 „Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

7.4 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ gelten Unternehmen und Personen dann, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben oder an der gemeinsamen Führung des Unternehmens beteiligt ist.

Als nahestehende Personen bzw. Unternehmen wurden die folgenden Personen bzw. Unternehmen identifiziert:

- Mitglieder des Vorstands (siehe Punkt 7.8 „Organe der Gesellschaft“) und deren Familienangehörige
- Mitglieder des Aufsichtsrats (siehe Punkt 7.8 „Organe der Gesellschaft“) und deren Familienangehörige
- Unternehmen, die von den Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats direkt oder indirekt beherrscht werden

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2019 kurzfristige Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 2.170 (Vorjahr: TEUR 2.153). Des Weiteren wurden Zuführungen für Jubiläen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 3) gebildet. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von TEUR 564 (Vorjahr: TEUR 601) getätigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2019 Aufsichtsratsbezüge in Höhe von insgesamt TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 56).

Zum 31. Dezember 2019 bzw. 2018 bestanden folgende Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen:

in TEUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrschte Unternehmen	0	0	0	0
Von Mitgliedern des Vorstands beherrschte Unternehmen	3	14	4	0

Im Geschäftsjahr 2019 bzw. 2018 wurden neben den Vergütungen für die Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen erfasst:

in TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	2019	2018	2019	2018
Von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrschte Unternehmen	0	0	5	9
Von Mitgliedern des Vorstands beherrschte Unternehmen	26	26	3	61

Transaktionen mit Unternehmen, die von Mitgliedern des Vorstands beherrscht werden, umfassen Dienstleistungen im Rahmen der Abwicklung der Personalwirtschaft und sonstige Dienstleistungen (Erträge in Höhe von TEUR 26, im Vorjahr in Höhe von TEUR 26),

Anlagenplanungen (Aufwendungen in Höhe von TEUR 3, im Vorjahr in Höhe von TEUR 61). Transaktionen mit Unternehmen, die von Mitgliedern des Aufsichtsrats bzw. ihnen nahestehenden Personen beherrscht werden, resultieren aus einer Lizenzgebühr (Gebühren TEUR 5, im Vorjahr: TEUR 5) sowie sonstigen Dienstleistungen (Aufwendungen in Höhe von TEUR 0, im Vorjahr in Höhe von TEUR 4).

7.5 ERGEBNIS JE AKTIE

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während des Geschäftsjahres wie folgt:

ANZAHL AKTIEN		
	2019	2018
Ausstehende Stammaktien per 01.01.	8.800.000	8.800.000
Es fanden in den Geschäftsjahren keine Transaktionen statt.	0	0
Ausstehende Stammaktien per 31.12.	8.800.000	8.800.000
Durchschnittlich unverwässerte Anzahl der ausstehenden Stammaktien	8.800.000	8.800.000

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Gesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befinden, geteilt.

Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zusätzlich die Effekte potenzieller Stammaktien zu berücksichtigen. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis der Nabaltec AG bestehen nicht. Somit ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie gleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie für die Geschäftsjahre 2019 und 2018.

Das Ergebnis je Aktie stellt sich somit wie folgt dar:

ERGEBNIS JE AKTIE		
	2019	2018
Konzernergebnis nach Steuern (in TEUR)	10.701	10.286
Durchschnittlich unverwässerte Anzahl der ausstehenden Stammaktien	8.800.000	8.800.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,22	1,17

Im Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 6.8 „Eigenkapital“.

7.6 ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Zahlungsmittelströme. Entsprechend IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Finanzmittelfonds laut Konzern-Kapitalflussrechnung ist die unter Punkt 6.7 dargestellte Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten.

Die gezahlten bzw. erhaltenen Zinsen und Ertragsteuern sind direkt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Die Veränderungen der der Finanzierungstätigkeit zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus Veränderungen der Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von TEUR –98 sowie aus zahlungsunwirksamen Aufzinsungen originärer Transaktionskosten in Höhe von TEUR 36.

7.7 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die operativen Segmente entsprechen den Geschäftssegmenten des Konzerns. Die Risiken sowie die internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Konzerns werden überwiegend durch die Unterscheidung der hergestellten Produkte bestimmt.

Geschäftssegmente

Nabaltec ist in die zwei Produktsegmente „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“ unterteilt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftssegment dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von dem jeweils anderen unterscheiden.

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ werden vor allem halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoff- und Kabelindustrie sowie Additive produziert und abgesetzt.

Im Produktsegment „Spezialoxide“ werden keramische Rohstoffe und keramische Massen für eine Vielzahl von Anwendungen in der technischen Keramik sowie der Feuerfestindustrie hergestellt und vertrieben.

Die Spalte „Sonstiges“ umfasst Vermögenswerte und Schulden, die sich nicht einzelnen Segmenten zuordnen lassen. Dabei handelt es sich insbesondere um die liquiden Mittel (Segmentvermögen) sowie um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Rückstellungen für Pensionen (Segmentschulden).

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden grundsätzlich anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Segmenterträge, Segmentaufwendungen und Segmentergebnis umfassen Transfers zwischen den Produktsegmenten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden. In den Geschäftsjahren 2019 und 2018 fanden zwischen den Geschäftssegmenten keine Transaktionen statt.

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2019

in TEUR	Funktionale Füllstoffe	Spezialoxide	Sonstiges	Nabaltec-Konzern
Umsatzerlöse				
Erlöse mit externen Kunden	122.187	56.847	–	179.034
Segmentergebnis				
EBITDA	22.076	10.265	–	32.341
EBIT	11.902	6.726	–	18.628
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	156.336	51.584	31.672	239.592
Segmentsschulden	13.998	6.269	120.380	140.647
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen				
– Sachanlagen	15.214	4.640	–	19.854
– Immaterielle Vermögenswerte	102	66	–	168
Abschreibungen				
– Sachanlagen	10.077	3.461	–	13.538
– Immaterielle Vermögenswerte	97	78	–	175

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2018

in TEUR	Funktionale Füllstoffe	Spezialoxide	Sonstiges	Nabaltec-Konzern
Umsatzerlöse				
Erlöse mit externen Kunden	114.615	62.128	–	176.743
Segmentergebnis				
EBITDA	19.086	11.502	–	30.588
EBIT	10.469	7.998	–	18.467
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	146.979	48.611	30.289	225.879
Segmentsschulden	13.094	7.113	109.885	130.092
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen				
– Sachanlagen	23.378	3.527	–	26.905
– Immaterielle Vermögenswerte	131	87	–	218
Abschreibungen				
– Sachanlagen	8.523	3.427	–	11.950
– Immaterielle Vermögenswerte	94	77	–	171

Informationen nach Regionen

Die Regionen sind definiert für Deutschland, übriges Europa, USA und den Rest der Welt.

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2019

in TEUR	Deutschland	Übriges Europa	USA	Rest der Welt	Summe
Umsatzerlöse					
Erlöse mit externen Kunden	42.221	92.990	20.809	23.014	179.034
Sonstige Segment- informationen					
Segmentvermögen	181.100	–	57.588	904	239.592
Investitionen					
– Sachanlagen	11.852	–	8.002	–	19.854
– Immaterielle Vermögenswerte	168	–	–	–	168

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2018

in TEUR	Deutschland	Übriges Europa	USA	Rest der Welt	Summe
Umsatzerlöse					
Erlöse mit externen Kunden	46.238	89.052	20.023	21.430	176.743
Sonstige Segment- informationen					
Segmentvermögen	176.127	–	49.409	343	225.879
Investitionen					
– Sachanlagen	9.327	–	17.578	–	26.905
– Immaterielle Vermögenswerte	218	–	–	–	218

Im Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Kunden ein Umsatz von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes getätigt. Der Umsatz dieses Kunden beträgt TEUR 21.083 und ist im Segment „Funktionale Füllstoffe“ enthalten. Ebenso wurde bereits im Geschäftsjahr 2018 mit einem Kunden ein Umsatz (TEUR 19.165) von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes erzielt.

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns befinden sich in Deutschland und den USA. Als langfristiges Vermögen werden dabei Vermögenswerte berücksichtigt, die in der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt werden und die dazu gedacht sind, länger als 12 Monate im Unternehmen zu verbleiben. Ausschlaggebend für die Zuordnung war dabei der Standort der jeweiligen Vermögenswerte.

7.8 ORGANE DER GESELLSCHAFT**Vorstand**

- Herr Johannes Heckmann (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Günther Spitzer (Finanzvorstand)
- Herr Dr. Michael Klimes (Vorstand Operatives Geschäft)

Aufsichtsrat

- Herr Gerhard Witzany (Vorsitzender)
- Herr Dr. Dieter J. Braun (stellv. Vorsitzender)
- Herr Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich

7.9 FREIWILLIGE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der Nabaltec AG haben am 1. März 2019 für das Jahr 2019 die für börsennotierte Gesellschaften vorgeschriebene Erklärung nach § 161 AktG freiwillig abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite „www.nabaltec.de“ unter der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“ veröffentlicht.

Die Nabaltec AG stellt ihre bisherige Praxis der freiwilligen Abgabe einer Entsprechenserklärung nach § 161 AktG und eines Berichts zur Corporate Governance ein und wird ab dem Geschäftsjahr 2020 keine Entsprechenserklärung und keinen Bericht zur Corporate Governance mehr auf freiwilliger Basis abgeben.

7.10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der von China ausgehende Ausbruch und die Verbreitung des Coronavirus zeigen inzwischen weltweit Auswirkungen. Derzeit bestehen gesamtwirtschaftliche Risiken vor allem in der noch nicht absehbaren Entwicklung und den Maßnahmen der Eindämmung des Coronavirus. Diese könnten sich auf das globale Wirtschaftswachstum und somit auch auf den Geschäftsverlauf von Nabaltec negativ auswirken. Eine konkrete Angabe zu den negativen finanziellen Auswirkungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Wir verweisen für weitere Informationen auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

7.11 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Abschlussprüferhonorar für Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich des Konzernabschlusses 2019) beläuft sich auf TEUR 104. Für andere Bestätigungsleistungen erhielt der Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von TEUR 10, für Steuerberatungsleistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 24 und für sonstige Leistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 0.

Schwandorf, 23. März 2020

Nabaltec AG
Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. MICHAEL KLIMES

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nabaltec AG, Schwandorf

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Nabaltec AG, Schwandorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Die „Freiwillige Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex“, auf die aus dem Konzernanhang heraus verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nabaltec AG, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019. Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten „Freiwilligen Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex“.
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufs-

pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die „Freiwillige Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex“, auf die aus dem Konzernanhang heraus verwiesen wird,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Auf-

stellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 27. März 2020

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Andreas Kiefer)
Wirtschaftsprüfer

(Christian Fischer)
Wirtschaftsprüfer

JAHRESABSCHLUSS NABALTEC AG (HGB, KURZFASSUNG)



Seite 104
BILANZ

Seite 106
**GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

Seite 107
**VERWENDUNG DES
BILANZGEWINNS**

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2019**AKTIVA**

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	318	318
2. Geleistete Anzahlungen	97	109
	415	427
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.682	25.294
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.500	47.081
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.526	3.437
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.386	5.499
	82.094	81.311
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.367	10.367
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	55.061	42.946
	65.428	53.313
	147.937	135.051
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.459	16.818
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.325	12.973
	32.784	29.791
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.519	4.460
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	749	101
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.177	6.682
	11.445	11.243
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	27.429	29.124
	71.658	70.158
C. Rechnungsabgrenzungsposten	129	169
SUMME AKTIVA	219.724	205.378

PASSIVA

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital: TEUR 4.000)	8.800	8.800
II. Kapitalrücklage	48.424	48.424
III. Bilanzgewinn	40.445	30.754
	97.669	87.978
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2	3
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.564	26.716
2. Steuerrückstellungen	3.122	2.183
3. Sonstige Rückstellungen	6.445	6.936
	40.131	35.835
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.931	71.029
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.575	9.649
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	929	277
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
– davon aus Steuern: TEUR 345 (Vj. TEUR 351)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 40 (Vj. TEUR 39)	487	607
	81.922	81.562
SUMME PASSIVA	219.724	205.378

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

in TEUR	01.01. – 31.12.2019		01.01. – 31.12.2018	
1. Umsatzerlöse		179.996		177.366
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		623		-958
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		741		437
Gesamtleistung		181.360		176.845
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnung: TEUR 601 (Vj. TEUR 823)		1.066		1.979
		182.426		178.824
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.473		81.312	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.183	86.656	2.555	83.867
Rohergebnis		95.770		94.957
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	27.982		26.624	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: TEUR 3.720 (Vj. TEUR 2.482)	8.419		6.935	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.250		10.672	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnung: TEUR 351 (Vj. TEUR 346)	28.058	75.709	29.318	73.549
		20.061		21.408
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 654 (Vj. TEUR 497)	654		497	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62		43	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 77 (Vj. TEUR 6)	77		6	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Abzinsung: TEUR 881 (Vj. TEUR 938)	2.928	-2.289	3.010	-2.476
Finanzergebnis		17.772		18.932
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.236		6.148
14. Ergebnis nach Steuern		11.536		12.784
15. Sonstige Steuern		85		78
16. Jahresergebnis		11.451		12.706
17. Gewinnvortrag		28.994		18.048
18. Bilanzgewinn		40.445		30.754

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 40.445.285,19 Euro wie folgt zu verwenden:

Ein Betrag von 1.760.000,00 Euro wird an die Aktionäre ausgeschüttet durch Zahlung einer Dividende von 0,20 Euro je Aktie auf die für das Geschäftsjahr 2019 dividendenberechtigten 8.800.000 Stückaktien. Der Restbetrag in Höhe von 38.685.285,19 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Schwandorf, im April 2020

Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. MICHAEL KLIMES

FINANZKALENDER 2020

Quartalsbericht 1/2020	28. Mai
Hauptversammlung	30. Juni
Quartalsbericht 2/2020	27. August
Quartalsbericht 3/2020	26. November

KONTAKT

Heidi Wiendl-Schneller

Nabaltec AG

Alustraße 50 – 52
92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de

Frank Ostermair

Better Orange IR & HV AG
Haidelweg 48
81241 München

Telefon: +49 89 8896906-14

Telefax: +49 89 8896906-66

E-Mail: nabaltec@better-orange.de



IMPRESSUM

Herausgeber

Nabaltec AG
Alustraße 50 – 52
92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202
Telefax: +49 9431 53-260
E-Mail: info@nabaltec.de
Internet: www.nabaltec.de

Text

Nabaltec, Schwandorf
Better Orange, München

Konzept & Design

Silvester Group, www.silvestergroup.com

Fotos

Adobe Stock, freepik,
Clemens Mayer, Nabaltec AG

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen.

Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Rundungen

Aus rechentechnischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Johannes Heckmann im Gespräch



Johannes Heckmann
CEO

25 Jahre Nabaltec – eine Erfolgsstory. Seit dem Börsengang entwickelte sich das Unternehmen stetig in eine Richtung. Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an der Nabaltec und ihrer Entwicklung, und wie werden Sie das Jubiläumsjahr bei Nabaltec bestreiten?

Ein wirkliches Rezept gibt es nicht. Was uns sicherlich ausmacht, ist der klare Fokus auf das, was wir am besten können – „weißes Pulver“ herzustellen. Wir haben in den letzten zwei Jahrzehnten viel investiert, sowohl in neue Anlagen und Kapazitäten als auch in die Produkt- und Verfahrensentwicklung. Hier haben wir mit drei Anwendungstechnikern begonnen. Heute beschäftigen wir über 25 hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich. In sich schnell verändernden Märkten haben wir zum richtigen Zeitpunkt investiert. Manchmal benötigt man einen langen Atem gepaart mit ein wenig Glück, um erfolgreich zu sein. Auch der Zusammenhalt innerhalb der Belegschaft, vor allem in schlechten Zeiten, ist ein wichtiger Baustein, der ein Unternehmen immer wieder auf die Erfolgsspur bringt. Und deshalb wollen wir die 25-Jahr-Feier nutzen und unseren geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwas zurückgeben, denn

ohne sie könnten wir auf diesen Erfolg nicht zurückblicken. In Anbetracht der aktuellen Ausnahmesituation werden wir die geplanten Feierlichkeiten auf Juni 2021 verschieben. Ich bedanke mich bei allen für Ihr Engagement und Ihre Leistung und freue mich, mit Ihnen am 25. Juni 2021 einen festlichen bayerischen Abend zu feiern. Am 26. Juni 2021 werden wir mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung die Möglichkeit geben, einen Einblick zu gewinnen, was den Erfolg der Nabaltec ausmacht.

Sie haben Produktionsstandorte in Europa mit dem Hauptsitz in Schwandorf sowie in den USA – welche Perspektiven bieten sich für die weltweite Produktion? Warum bleibt eine Ausweitung auf Asien bislang ungenutzt? Immerhin liegen doch auch dort Potenziale.

Zunächst ist es historisch gesehen so, dass wir ein in Deutschland verankertes Unternehmen sind – unsere Hauptmärkte lagen lange Zeit vor allem in Deutschland und Europa, was auch heute noch den höchsten Anteil unseres Exports ausmacht. Auch die USA sind seit Jahren ein sehr bedeutender Absatzmarkt für unser Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“. Mit der Gründung der Nashtec im Jahr 2005 haben wir hier den Schritt über den Atlantik gewagt und den Grundstein für den Aufbau des US-Geschäftes gelegt. Mit der Gründung der Naprotec LLC und dem Aufbau einer weiteren Produktionsstätte in Chattanooga, Tennessee, bestreiten wir konsequent den eingeschlagenen Weg und runden als eines der weltweit führenden Unternehmen im mineralischen

Flammschutz unsere Produktpalette ab. Asien ist derzeit als Absatzmarkt durchaus interessant, weshalb wir in den vergangenen beiden Jahren auch erhöhte Aufmerksamkeit auf die dortigen Kunden gelegt haben. Mit der Nabaltec (Shanghai) Trading Co., Ltd. in China und der Nabaltec Asia Pacific K.K. in Japan haben wir aus unserer Sicht eine sehr gute Vertriebsabdeckung in der Region um China, Japan, Taiwan und Südkorea erreicht. Für den Aufbau eigener Produktionsanlagen sehen wir heute das Risiko in diesen Ländern als zu hoch an, da die Qualitätsansprüche noch nicht auf einem Niveau liegen, das den Einsatz unserer Produkte erforderlich macht. Langfristig wird sich erst zeigen müssen, wie sich die dortigen Märkte weiterentwickeln und ob es sinnvoll sein wird, in dieser Region Produktionsstandorte aufzubauen. Bislang können wir aber die aus Asien kommenden Impulse gut bedienen.

Wohin geht die Reise? Welche Trends werden zukünftig die wichtigsten sein, von denen Nabaltec-Produkte profitieren?

In unseren angestammten Märkten, allen voran der mineralische Flammschutz, sehen wir auch in Zukunft große Wachstumspotenziale. Kunststoff ist weiterhin ein bewährter Werkstoff in vielen Einsatzgebieten, so ist Leichtbau ohne Kunststoff nur schwer vorstellbar. Aufgrund der Brennbarkeit von Kunststoffen gewinnt der Flammschutz weltweit an Bedeutung und macht eine stärkere Regulierung nicht nur in der westlichen Welt, sondern auch in Asien erforderlich. Vor allem der Bereich Kabel, auf den wir uns spezialisiert haben, wird in den kommenden

Jahren durch große Infrastrukturprojekte weiter wachsen, sei es durch den Ausbau im Telekommunikationssektor oder beim Laden im Bereich der E-Mobilität. Letztere bietet uns auch Chancen im Bereich der Lithium-Ionen-Batterie mit neuen Produkten, wie unserem Böhmit, in den kommenden Jahren überproportional zu wachsen. Dieser Trend öffnet uns auch neue Türen, z. B. bei der Energiespeicherung und dem Wärmemanagement im Automobilsektor. Darüber hinaus konzentrieren wir uns bei unseren Spezialoxiden auf qualitativ hochwertige Produkte mit hoher Wertschöpfung. Denn auch hier geht der Trend in unseren angestammten Anwendungen, wie der technischen Keramik und Feuerfestindustrie, hin zu effizienteren Prozessen, die immer leistungsfähigere Produkte erfordern. Wir sehen uns somit bestens aufgestellt und werden unseren organischen Wachstumspfad, den wir in den letzten Jahren eingeschlagen haben, konsequent fortführen.

Wie schätzen Sie in dem Zusammenhang die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ein?

Natürlich wird sich eine globale Rezession im aktuellen Geschäftsjahr 2020 auf das Geschäft der Nabaltec auswirken. Wir sind aber gut aufgestellt, und diese konjunkturellen Auswirkungen beeinflussen nicht den Kern unserer Strategie. Die Rückkehr zur Normalität wird sich dann auch wieder positiv in unseren Zahlen abbilden. Die Pandemie stellt auch eine zusätzliche Belastung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar, denen wir ausdrücklich in dieser herausfordernden Zeit danken.

WISSEN RUND UM DIE NABALTEC AG

1. Rohstoff der NABALOX®-Produkte / 2. Börslicher vollelektronischer Handelsplatz für Nabaltec-Aktien / 3. Sitz der Nabaltec AG / 4. Hauptabsatzmarkt für APYRAL® / 5. 2018: neues Vertriebsoffice in ... / 6. Anzahl der Nabaltec-Gesellschaften weltweit / 7. Regelwerk zur guten Unternehmensführung: Corporate Governance ... / 8. Nabaltec-Produkte sind ohne ... / 9. Flammschutzorganisation innerhalb der Cefic in Brüssel (Abkürzung) / 10. Zweites Produktsegment der Nabaltec / 11. Vorstandsvorsitzender der Nabaltec AG / 12. Zweite Besonderheit der Nabaltec-Füllstoffe: umweltfreundlich und ... / 13. Beschichtungsmaterial in Lithium-Ionen-Akkus / 14. Neue EU-Chemikalienverordnung / 15. Englische Abkürzung für Vorstandsvorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber

Nabaltec AG | Alustraße 50 – 52
92421 Schwandorf
www.nabaltec.de

Konzept & Design

Silvester Group
www.silvestergroup.com

Text

Nabaltec, Schwandorf
Better Orange, München

Fotos

Adobe Stock, Herbert Bürger, flaticon,
Andre Forner, fotolia, freepik, Gerhard
Götz, Stefan Hanke, Oliver Heinl,
Clemens Mayer, Nabaltec AG

Lösung: Hier finden sich überdurchschnittlich viele Potenziale für Nabaltec-Produkte

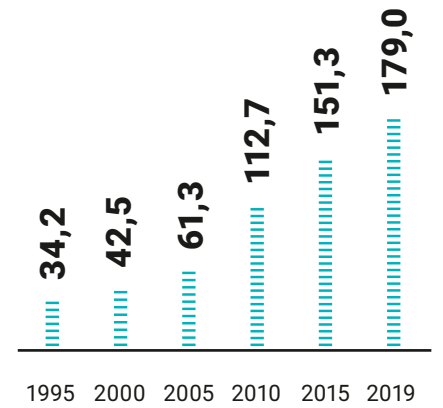
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

DIE ERFOLGSSTORY

25 Jahre Nabaltec AG SPEZIALCHEMIE FÜR WELTWEITE ANWENDUNGEN



UMSATZ KONZERN in Mio. Euro



Seit 25 Jahren produziert Nabaltec am Standort in Schwandorf Produkte, die weltweit in sicherheitsrelevanten Bereichen Anwendung finden. Mit ausgezeichneter Qualität und hoher Leistungsfähigkeit überzeugen die umweltfreundlichen funktionalen Füllstoffe und Spezialoxide der Nabaltec AG vor allem in den Bereichen, in denen extrem hohe Anforderungen an die Materialeigenschaften gestellt werden.

Mitarbeiter über alle Bereiche hinweg, um den Anforderungen der Kunden optimal zu entsprechen.

Die Nachfrage nach hochspezialisierten Produkten, die wir in unseren Produktsegmenten „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“ anbieten, steigt weltweit, und der Erfolg des Unternehmens ist nicht zuletzt am nachhaltigen Umsatzwachstum der vergangenen 25 Jahre abzulesen.



Bereits bei der Herstellung der funktionalen Füllstoffe und Spezialoxide achten wir auf ressourcenschonende Prozesse und leisten damit einen Beitrag, lebenswichtige Umweltressourcen wie Wasser oder Energie zu schonen. Wir investieren in Projekte, die dazu beitragen, den Energieverbrauch zu reduzieren, nahezu abwasserfrei zu arbeiten und den Emissionsausstoß zu minimieren.



Die hohe Innovationskraft des Unternehmens ist in den vergangenen Jahren mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem „Axia Best Managed Companies Award“, der Auszeichnung „Bayerns Best 50“ sowie mit dem renommierten Siegel „TOP 100“. Die Nabaltec arbeitet stetig daran, neue optimierte Lösungen anzubieten und langfristige Markttrends mit innovativen Produkten zu begleiten. Dabei setzen wir vor allem auf die Bündelung und präzise Anwendung des Wissens und der Kompetenz unserer

TOP-INNOVATOR

Die Nabaltec AG wurde bereits elfmal als Top-Innovator beim TOP 100-Innovationswettbewerb ausgezeichnet.



WICHTIGSTE MÄRKTE UND TECHNOLOGIEN

Auf Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid entwickelt, produziert und vertreibt Nabaltec hochspezialisierte Produkte in den Produktsegmenten „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“ im industriellen Maßstab.

Unsere Produktpalette umfasst unter anderem umweltfreundliche, flammhemmende Füllstoffe und funktionale Additive für die Kunststoffindustrie. Flammhemmende Füllstoffe werden beispielsweise bei Kabeln in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt, während Additive in der Katalyse und bei der Elektromobilität zum Einsatz kommen.

Unser Böhmit findet beispielsweise Einsatz in den Separatorfolien von Lithium-Ionen-Batterien und ist damit ein neuer innovativer Potenzialträger. Darüber hinaus produziert Nabaltec Spezialoxide zum Einsatz in der technischen Keramik, Feuerfestindustrie und Poliermittelindustrie.

Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag, um in vielen Bereichen Leben zu schützen, aber auch, um die Leistungsfähigkeit vieler Produkte wesentlich zu verbessern.

Historie der Nabaltec

EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Die Anfänge der Nabaltec gehen auf das Schwandorfer Nabwerk der VAW (Verenigte Aluminium-Werke) zurück, das 1937 in Betrieb genommen wurde. Ende der 1970er-Jahre konzentrierte sich das Nabwerk auf die Herstellung von Spezialrohstoffen auf Basis von Aluminiumoxid und Aluminiumhydroxid anstelle des bis dahin produzierten Schmelzelektrolyseoxides. Dies war gleichzeitig der Grundstein für die erfolgreiche Nische im Bereich Spezialchemie der heutigen Nabaltec AG. Zu dieser Zeit wurde auch das Müllkraftwerk in Schwandorf, das modernsten technologischen Standards entspricht, eigens zur Versorgung des Werkes der Nabaltec mit elektrischer und thermischer Energie gebaut. Ende 1994 wurde die Nabaltec als eigenständiges Unternehmen gegründet und übernahm zum 1. Januar 1995 Mitarbeiter und Anlagen für die Produktion von Spezialoxiden und Spezialhydroxiden aus dem VAW-Konzern.

Seitdem stehen die Zeichen für Spezialchemie auf Wachstum – weltweit. Eigene Produktionsstätten betreibt die Nabaltec heute in Schwandorf in der Oberpfalz

sowie in Corpus Christi, Texas, und Chattanooga, Tennessee, in den USA. Gemeinsam mit dem Joint-Venture-Partner Sherwin Alumina gründete Nabaltec 2005 die Nashtec in den USA, die 2017 vollständig von der Nabaltec übernommen wurde. Im Jahr 2018 folgte die Gründung einer weiteren US-Tochter, der Naprotec, welche gemeinsam mit der Nashtec in die Nabaltec USA Corporation integriert wurde. Die Kapazitäten in den USA liegen damit heute bei einer Jahresproduktion von insgesamt 65.000 Tonnen.

Am Standort Schwandorf wurden die Kapazitäten kontinuierlich ausgebaut und unsere Anlagen stetig optimiert und modernisiert, um den hohen Ansprüchen an Umwelt und Technologie gerecht zu werden.

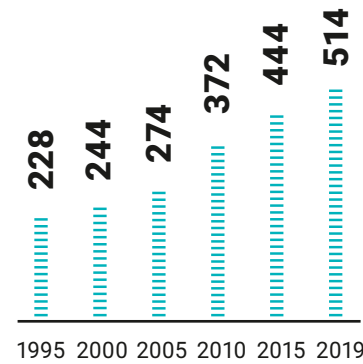
Auch im asiatischen Raum haben wir uns in den letzten Jahren verstärkt strategisch positioniert. 2016 gründete Nabaltec die Vertriebsgesellschaft Nabaltec Asia Pacific K.K. in Tokio, Japan, und im Jahr 2018 die Nabaltec (Shanghai) Trading Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China.

tätig. Damit die Nabaltec für hochqualifizierte Fachkräfte attraktiv bleibt, steht auch die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter im Fokus der Unternehmensleitung. Wir wurden mehrfach als familienfreundliches Unternehmen unter anderem beim branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „TOP JOB“ ausgezeichnet und in die Liste der 100 besten Arbeitgeber im deutschen Mittelstand aufgenommen.

Auf die Ausbildung junger Nachwuchskräfte wurde bei Nabaltec in den vergangenen 25 Jahren stets sehr viel Wert gelegt,



MITARBEITER



1994

GRÜNDUNG DER NABALTEC GMBH

Das Unternehmen fokussiert sich auf die Verarbeitung und Veredelung von Aluminiumhydroxid, Aluminiumoxid und anderen mineralischen Rohstoffen zu hochwertigen Spezialprodukten.

1995

Ausgliederung aus dem VAW-Konzern und Verkauf an die Amberger Kaolinwerke Holding GmbH (AKW).

1996

Übernahme der Nabaltec GmbH durch die Familien Heckmann und Witzany.

2005

Gründung der Nashtec LP, USA, und Beteiligung mit 51% am Joint-Venture-Unternehmen.

2006

Nabaltec wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und notiert seit dem 24. November 2006 an der Deutschen Wertpapierbörse.



MITARBEITER

Die Mitarbeiter der Nabaltec AG sind das wichtigste Gut unseres Unternehmens. Im Jahr 2019 wurde ein historischer Höchststand von 514 Mitarbeitern im Konzern erreicht, davon waren 498 in Schwandorf

was sich auch dadurch zeigt, dass die Auszubildenden der Nabaltec immer wieder von der Regierung der Oberpfalz geehrt werden. Auch im Geschäftsjahr 2019 stellten die Auszubildenden mit einer Quote von 10,3% einen großen Teil der Belegschaft.

Für ihre Mitarbeiter sieht sich Nabaltec als Partner in allen Lebenslagen und bietet individuelle Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus gibt es im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zahlreiche Angebote zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit.



AUSBILDUNGSBERUFE (M/W/D) BEI NABALTEC

CHEMIKANT | CHEMIELABORANT | PRODUKTIONSFAKCHKRAFT CHEMIE | ELEKTRONIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK
INDUSTRIEMECHANIKER | KAUFMANN FÜR DIGITALISIERUNGSMANAGEMENT | INDUSTRIEKAUFMANN

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf ist ein mehrfach ausgezeichnetes, innovatives Unternehmen der chemischen Industrie. Auf Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid entwickelt, produziert und vertreibt Nabaltec hochspezialisierte Produkte für die Kunststoff-, Keramik- und Feuerfestindustrie weltweit.

Aktuelle Ausbildungsangebote mit Infos zum Bewerbungsverfahren findest du unter WWW.NABALTEC.DE/STAUBTROCKEN

Nabaltec AG | Alustraße 50-52 | 92421 Schwandorf | 09431 53 252 | personalwesen@nabaltec.de



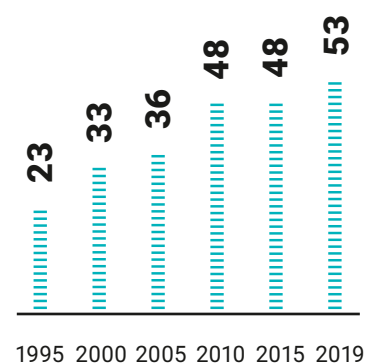
10,3%

AUSBILDUNGSQUOTE 2019

Unsere Auszubildenden zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten.

AUSZUBILDENDE

Nabaltec bildet überdurchschnittlich viele Auszubildende aus.



Hightech für E-Mobilität

SPEZIALCHEMIE FÜR WACHSTUMSMÄRKTE

Aluminiumhydrat- und Aluminiumoxid-spezialitäten der Nabaltec AG kommen in hochmodernen Werkstoffen zum Einsatz und stehen für Sicherheit in der E-Mobilität.

Extrem dünne Beschichtungen von APYRAL® AOH (Böhmit) oder NABALOX® (Aluminiumoxid) werden als Schutzschild in Separatorfolien für Lithium-

ionen-Batterien eingesetzt. Durch den Einsatz der Nabaltec-Produkte kann die Separatorfolie sowohl den vielfältigen Belastungen thermischer und mechanischer als auch elektrischer Art standhalten, somit das thermische Durchgehen und den Brand einzelner Zellen bzw. der kompletten Batterie verhindern. Im Dauergebrauch garantieren sie eine hohe Lebensdauer der Zelle über viele Lade- und Entladezyklen.

Ein Batteriestack besteht aus mehreren Zellen, zwischen denen eine Lückenfüllmasse, im Englischen gap-filler, eingebracht wird. Der teilelastische gap-filler soll die einzelnen Zellen mechanisch schützen. In den neuesten Batteriegenerationen für das Hochspannungs-Schnellladen werden diese Schichten wärmeleitend ausgeführt. Hierzu kommen APYRAL® (Aluminiumhydroxid) oder

NABALOX® (Aluminiumoxid) zum Einsatz. Die speziell hierfür entwickelten Produkte gewährleisten über hohe Füllgrade hohe Wärmeleitwerte, gleichzeitig aber noch die Verarbeitbarkeit der Füllmassen. Darüber hinaus sind sie schwer entflammbar.

Keramische Bauteile aus GRANALOX® (pressfertige Granulate auf Basis von Aluminiumoxid) kommen in der Steuerungselektronik, bei Sensoren und bei Hochspannungskonvertern zum Einsatz. APYRAL® (Aluminiumhydroxid) wird als Flammschutzmittel in Ladekabeln und in Stromkabeln für die Ladeinfrastruktur verwendet.



2016

Gründung der Vertriebsgesellschaft Nabaltec Asia Pacific K.K. mit Sitz in Tokio, Japan.

2017

Vollständige Übernahme des US-Joint-Ventures Nashtec und Umbau der Produktion.

2018

Gründung der Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaft Nabaltec USA Corporation in Corpus Christi, Texas, USA.

Gründung der Produktionsgesellschaft Naprotec LLC in Chattanooga, Tennessee, USA.

Gründung der Vertriebs- und Handelsgesellschaft Nabaltec (Shanghai) Trading Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China.

HEUTE

Nabaltec ist einer der weltweit führenden Anbieter von funktionalen Füllstoffen und Spezialoxiden.

Innovativ in der Finanzierung

NEUE IMPULSE DURCH DEN BÖRSENGANG

Als mittelständisches Unternehmen haben wir in den 25 Jahren unseres Bestehens auch regelmäßig neue Wege in der Unternehmensfinanzierung eingeschlagen – mit großem Erfolg. Nach dem Börsengang im Jahr 2006 wurde 2010 die erste Unternehmensanleihe platziert. 2013 und 2015 folgten Schuldscheindarlehen, wodurch nicht nur die Folgefinanzierung gesichert wurde, sondern auch die Finanzierungsstruktur und die Finanzierungskosten optimiert werden konnten.



Darüber hinaus bestätigen die erfolgreich durchgeführten Kapitalmaßnahmen der Nabaltec AG das große Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und dessen Wachstumsaussichten.

So wurde auch im Jahr 2017 eine Kapitalerhöhung um 10 % erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert. Mit dieser Liquiditätsausstattung und der weiteren Stärkung des Eigenkapitals

durch die Kapitalerhöhung gelang es der Nabaltec AG, ihren Handlungsspielraum zu erweitern und Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen.

Weltweit erfolgreich

WACHSTUMSSTARKE NISCHENMÄRKTE

Die Nabaltec AG ist heute, 25 Jahre nach Gründung, mit drei Produktionsstandorten und etwa 50 Vertretungen weltweit aktiv. Dabei bedient das Unternehmen global rund 800 Kunden und liegt bei einer Exportquote von über 75 %. Die neu geschaffenen Kapazitäten, vor allem in den USA, sind die Basis für das weitere Wachstum in den kommenden Jahren.

Auch in dem für Nabaltec zukünftig wichtigen Markt in Asien wurde der Marktzugang durch den gezielten Ausbau der Vertriebsaktivitäten optimiert. Insbesondere

die Gründung der Nabaltec (Shanghai) Trading Co., Ltd. war ein entscheidender Schritt bezogen auf den konsequenten Ausbau unseres Chinageschäftes, dessen Fokus insbesondere auf dem Bereich Elektromobilität liegt. Die Vertriebsgesellschaft Nabaltec Asia Pacific K.K. in Japan ermöglicht seit Anfang 2016 eine intensivere Vor-Ort-Betreuung unserer Kunden in Südostasien, mit dem Ergebnis eines wachsenden Geschäftes vor allem in Japan und Südkorea.



INVESTITIONEN

Nabaltec hat von 1995 bis 2019

285 Mio. Euro investiert.





Nabaltec AG

Alustraße 50 – 52, 92421 Schwandorf, Deutschland

Telefon: +49 9431 53-0, Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: info@nabaltec.de, www.nabaltec.de